



Versicherungsanstalt

öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau



Jahresbericht 2024

Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!



2024 war ein Jahr voller Herausforderungen – wirtschaftlich, gesellschaftlich und organisatorisch. Gerade deshalb erfüllt es mich mit Stolz, dass es uns gelungen ist, den hohen Standard unserer Leistungen nicht nur zu halten, sondern in vielen Bereichen weiter zu verbessern.

Als BVAEB haben wir einen klaren Anspruch: Wir möchten für unsere Versicherten da sein – mit Kompetenz, Servicequalität und persönlicher Nähe. Ob in der Kranken-, Unfall- oder Pensionsversicherung – wir verstehen uns als verlässlicher Partner in allen Lebenslagen.

Auch intern legen wir großen Wert auf Transparenz, Fairness und eine moderne Unternehmenskultur. Unser Leitsatz „Der Mensch im Mittelpunkt“ gilt nicht nur für unsere Versicherten, sondern ebenso für unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Einsatz, ihre Motivation und ihr Teamgeist sind das Fundament unseres gemeinsamen Erfolgs.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen sachlichen, informativen und spannenden Einblick in unsere Arbeit geben – in Zahlen, Fakten und Berichten, die zeigen, was uns antreibt.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und vielleicht den einen oder anderen Aha-Moment beim Lesen.

Ihr

Obmann und Vorsitzender des Verwaltungsrates
Dr. Norbert Schnedl

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Norbert Schnedl".

Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!



In Anbetracht der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Situation blicken wir auf ein durchaus gutes Geschäftsjahr 2024 zurück.

Unser Fokus war eine sparsame, einnahmenorientierte Ausgaben- und Investitionspraxis. Nur jene IT-Projekte und Bauprojekte, welche einen nachhaltigen Beitrag und einen Return on Investment im Kundenservice liefern, wurden umgesetzt.

Der Weg der BVAEB zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen mit dem Ziel, für alle unsere Versicherten sowie deren Angehörige nachhaltig Mehrwert zu schaffen, konnte 2024 erfolgreich weiter beschritten werden.

Wir verfolgen verschiedene Initiativen zur Digitalisierung und fokussieren uns dabei auf den weiteren Ausbau digitaler Services, wie das BVAEB Online-Portal oder die MeineBVAEB-App. Aber auch der Einsatz von durch Künstliche Intelligenz gestützten, digitalen Technologien zur Beschleunigung von Prozessen, wie beispielsweise im Bereich der Kostenerstattung, sind wesentlicher Bestandteil der Digitalisierungsstrategie.

Neben wichtigen Investitionen und unumgänglichen Einsparungsmaßnahmen ist uns auch in Zukunft der hohe Leistungs- und Servicestandard für unsere Versicherten höchstes Anliegen. Unsere gut geschulten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowohl im medizinischen als auch im Verwaltungsbereich, sind um Ihr Wohl und Ihre Gesundheit bemüht.

In diesem Sinne möchte ich Sie einladen, unser vielfältiges Angebot auf unserer Homepage: www.bvaeb.at kennenzulernen und unsere neuen digitalen Services auszuprobieren.

Generaldirektor
Dr. Gerhard Vogel

A handwritten signature in black ink. It starts with a large, stylized 'G' enclosed in a circle, followed by a vertical line and some smaller, fluid strokes.

Inhaltsverzeichnis

Die BVAEB stellt sich vor	11
Selbstverwaltung	12
Hauptversammlung	13
Verwaltungsrat	14
Landesstellenausschüsse	15
Standorte der BVAEB - Büro	17
Kundenservicestellen	18
Ambulanz	20
Ambulanz für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	20
Ambulanz für Physikalische Medizin	22
Ambulanz für Innere Medizin	22
Ambulanz für Augenheilkunde	22
Gesundheitseinrichtungen	23
Beteiligungen der BVAEB	24
BVAEB-Gesundheitszentren stellen sich vor	25
Zwei Kurhäuser unter einem Dach in Bad Hofgastein	25
Aktuelle Themen	29
Das Zielsystem der BVAEB	30
Risikomanagement	31
Qualitätsmanagement	31
Prozessmanagement	32
Schriftverkehr	32
Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck	33
Bauprojekte	33
Landesstelle für Tirol neuer Servicebereich	33
Zahnambulatorium und Servicestelle für Oberösterreich	34
Zahnambulatorium Feldkirch	34
Geschäftsstelle Linke Wienzeile, 1060 Wien	34
„Gold-Forum Member“ - Tabakfreie GE Josefshof	34
BVAEB „Beschaffung digital“	35
Rückblick 2024 aus Sicht der IKT	36
Service Digital für BVAEB-Versicherte	38
Public Health, Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus	41
Public Health	42
Gesundheitskompetenz in der BVAEB	42
Schwerpunktmonat Schmerz	42
Schwerpunktmonat Psychische Gesundheit	43
Einzelvortrag Antibiotika	43
E-Learning zur Gesundheitskompetenz	43
Gesundheitsförderung & Prävention	44
Auszeichnungen im Bereich BGF	44
BVAEB kürt Gesundheitschampions mit BGF-Gütesiegel	44
BVAEB-Gütesiegel für die besten Bildungseinrichtungen	45

Mehrwert Wissen: Praxisorientiere Ausbildungen	46
Schulungen für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen.....	46
Digitale Gesundheitsförderung	46
Symposien und Veranstaltungen im Bildungsbereich	47
Wie steht es um die Gesundheit in Kindergärten?	48
Gesundheitsförderung für Lehrlinge	48
Lehrlingsgesundheit 2024 bei den Wiener Linien	48
Lehrlingsgesundheit in Kärnten – Analyse & Empfehlungen.....	48
Gesundheitsförderung für Ältere.....	49
BVAEB-Symposium „Aktives Miteinander“	49
Online-Reihe: „BVAEB bewegt“	49
Digitalisierung im Alltag: Neues Angebot für Ältere	49
Maßnahmen im Bereich Sekundärprävention	50
„Gesund informiert“- Präventionsberatungen der BVAEB.....	50
„Leicht durchs Leben“ BASIS und PRO	51
GuB – „Gesundheit und Beruf“	52
e-Health und Telemedizin:	53
Erweiterte Heilbehandlung und Rehabilitation	54
Freiwillige Leistungen der Erweiterten Heilbehandlung.....	54
Pflichtaufgaben der Erweiterten Heilbehandlung.....	55
Krankenversicherung	57
Allgemeines zur Krankenversicherung	58
Zuständigkeitsbereich und Geltungsbereich	58
Vertragswesen	59
Ärzte/Ärztinnen, Gesamtvertrag – Honorarordnung	59
Übersicht Vertragsärzte/-ärztinnen (Stichtag 31.12.2024).....	59
Ökonomiekontrolle.....	59
Geldleistungen in der Krankenversicherung.....	60
Krankengeld	60
Wiedereingliederungsgeld.....	60
Rehabilitationsgeld.....	60
Mutterschaftsleistungen.....	61
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	61
Unfallversicherung	63
Allgemeines zur Unfallversicherung	64
Zuständigkeit und Geltungsbereich	64
Versichertenstand	64
Versicherungsfälle	64
Leistungen der Unfallversicherung	64
Unfallheilbehandlung	64
Rehabilitation	65
Rentenleistungen	65
Bundespflegegeldgesetz	65
Ersatzleistungen von Entgelt	65
Strahlenschutz	66
Berufskrankheitenprophylaxe	66

Arbeitnehmer:innen- bzw. Bundes-Bedienstetenschutz	66
Unfallverhütungsdienst	67
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	68
Pensionsversicherung	71
Allgemeines zur Pensionsversicherung	72
Zuständigkeit und Geltungsbereich	72
Versichertenstand und Beitragszahlung	72
Leistungen aus der Pensionsversicherung	72
Pensionen	72
Pensionsanträge und Überprüfungsanträge	73
Ausgleichszulage	73
Pensionsbonus/Ausgleichszulagenbonus	73
Frühstarterbonus	73
Sonderunterstützungen	74
Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge	74
Nachtschwerarbeit – Gesundheitsvorsorge	74
Überweisungsbeträge gemäß § 308 und § 311 ASVG	75
Krankenversicherung der Pensionsbezieher:innen	75
Leistungen im übertragenen Wirkungsbereich	75
Pflegegeld	75
Angehörigenbonus	76
Entschädigungszahlungen	76
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	77
Pensionsservice	79
Allgemeines zum Pensionsservice	80
Zuständigkeit und Geltungsbereich	80
Zentrale Aufgaben	80
Pensionsrechtliche vom Bund übertragene Aufgaben	80
Pensionsrechtliche von Ländern übertragene Aufgaben	81
Pflegegeld	81
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	82
Finanzbericht	85
Einleitende Bemerkungen	86
Rechnungsvorschriften	86
Finanzausgleich	86
COVID-19	86
Krankenversicherung	88
Erfolgsrechnung BVAEB	88
Unfallversicherung	104
Erfolgsrechnung BVAEB	104
Bundespflegegeldgesetz (UV)	112
Erfolgsrechnung BVAEB	112
Pensionsversicherung	114
Erfolgsrechnung BVAEB	114
Zusätzliche Pensionsversicherung	122

Bundespflegegeldgesetz (PV)	124
Nachtschwerarbeitsgesetz	126
Sonderunterstützungsgesetz	127
Schlussbilanz zum 31. Dezember 2024	128
Erläuterungen zur Schlussbilanz	129
Übertragene Wirkungsbereiche	130
Bundespflegegeldgesetz (ÖBB)	130
Pensionsservice	131
Pflegegeldreformgesetz 2012	132
Poststrukturgesetz	133
Landeslehrer:innen	134
Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck	135
Kinderbetreuungsgeld	135
COVID-19	135
Abbildungsverzeichnis	136
Abkürzungsverzeichnis	137
Anhang	139
Impressum	141

Die BVAEB stellt sich vor

Selbstverwaltung, Büro & Standorte

Selbstverwaltung

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) ist ein österreichischer Allpartenträger mit

- **Krankenversicherung**
- **Unfallversicherung**
- **Pensionsversicherung**

Von der Geburt bis ins hohe Alter fördert die BVAEB über Vorsorge und präventive Maßnahmen die Gesundheit ihrer mehr als 1,1 Millionen Versicherten in ganz Österreich. Sie ermöglicht Heilbehandlungen, Therapien und Rehabilitation und sichert ihre Versicherten durch finanzielle Leistungen in vielen Lebenslagen ab.

Die Organisation beruht auf dem Prinzip der Selbstverwaltung. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz (B-KUVG) und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG).

Aufgrund des Prinzips der Selbstverwaltung sind in der BVAEB mehrere Gremien eingerichtet, in denen die Vertreter:innen der Versicherten und ihrer Dienstgeber:innen die Aufgaben der Geschäftsführung wahrnehmen:

- **Hauptversammlung**
- **Verwaltungsrat**
- **Landesstellenausschüsse**

Hauptversammlung

Der Hauptversammlung obliegt v.a. der Beschluss über den Haushaltsplan sowie über die Satzung.

Vorsitzender der Hauptversammlung ist Hannes Gruber.

Mitglieder der Hauptversammlung (Stand zum 31.12.2024)

Versicherungsvertreter:innen der Dienstgeber:innen

BREUSS Mario, Mag., BA	LANGMANN Bernhard, Mag.
DAFERT Gerhard, Mag.	SCHEIBER Thomas, Dr., Vorsitzender-Stv.
FLOSS Johann	STEINER Barbara, Dr. Mag.
FRIESENBICHLER Franz, DI, MBA	WEINBERGER Hubert, Dr. Mag.
KLEINFERCHER-ALBERER Johanna, Mag.	WEINERT Roland, Mag. MAS, MSc, Obm.-Stv.

Versicherungsvertreter:innen der Dienstnehmer:innen

BLUMTHALER Günter	PILKO Josef
DITTRICH-ALLERSTORFER Susanne	RAUCHWARTER Daniela, MA
FREILER Johann, Dr.	ROTHLEITNER Bernhard
GABRIEL Monika	SCHLEINZER Angelika
GRUBER Hannes, Vorsitzender	SCHNEDL Norbert, Dr., Obmann
GSCHWANDTNER Werner	SCHÖLS Alfred
HIRSCH Walter, Mag.	SEEBAUER Stefan, BA, MA
KERSCHBAUMER Michael	SEIER Gerhard
LAMPERT Eugen	TREFFER Helmut
MASCHAT Peter	ZIMMERMANN Reinhard

Im Berichtsjahr wurden drei Sitzungen abgehalten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das geschäftsführende Organ.

Obmann der BVAEB und **Vorsitzender des Verwaltungsrates** ist Dr. Norbert Schnedl.

Mitglieder des Verwaltungsrates (Stand zum 31.12.2024)

Versicherungsvertreter:innen der Dienstgeber:innen

FRIESENBICHLER Franz, DI, MBA

WEINERT Roland, Mag. MAS, MSc, Obm.-Stv.

Versicherungsvertreter:innen der Dienstnehmer:innen

BLUMTHALER Günter

SCHNEDL Norbert, Dr., Obmann

FREILER Johann, Dr.

SEEBAUER Stefan, BA, MA

KERSCHBAUMER Michael

ZIMMERMANN Reinhard

Im Berichtsjahr wurden neun Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschüsse

Die Landesstellenausschüsse sind die geschäftsführenden Organe der Landesstellen. In ihrer Tätigkeit sind sie gegenüber dem Verwaltungsrat weisungsgebunden.

Mitglieder der Landesstellenausschüsse (Stand zum 31.12.2024)

Landesstellenausschuss für Wien, Niederösterreich und Burgenland

Versicherungsvertreter:innen der Dienstgeber:innen

DAFERT Gerhard, Mag., Vorsitzender-Stv. GAUSS Richard, Mag.

Versicherungsvertreter:innen der Dienstnehmer:innen

ANDRE Claudia	SCHÖLS Alfred, Vorsitzender
BRUNNER Elisabeth, MMag.	TRAPER Helmut
HOCHEGGER Andreas	WESSELY Kurt

Im Berichtsjahr wurden neunzehn Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Steiermark

Versicherungsvertreter:innen der Dienstgeber:innen

LANGMANN Bernhard, Mag., Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter:innen der Dienstnehmer:innen

JEINDL Martina	PILKO Josef, Vorsitzender
LIPPITSCH Günther, Dr.	

Im Berichtsjahr wurden zwölf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Oberösterreich

Versicherungsvertreter:innen der Dienstgeber:innen

FLOSS Johann, Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter:innen der Dienstnehmer:innen

GSCHWANDTNER Werner, Vorsitzender	PERNSTEINER Christine
KLAUSNER Karl-Heinz	

Im Berichtsjahr wurden elf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Kärnten

Versicherungsvertreter:innen der Dienstgeber:innen

Mandat derzeit unbesetzt

Versicherungsvertreter:innen der Dienstnehmer:innen

DOHR Reinhold TREFFER Helmut, Vorsitzender
SCHEIBER Florian, Mag.

Im Berichtsjahr wurden zwölf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Salzburg

Versicherungsvertreter:innen der Dienstgeber:innen

WEINBERGER Hubert, Dr. Mag., Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter:innen der Dienstnehmer:innen

DEISENBERGER Walter EISL Christian
DITTRICH-ALLERSTORFER Susanne, Vorsitz.

Im Berichtsjahr wurden acht Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Tirol

Versicherungsvertreter:innen der Dienstgeber:innen

Mandat derzeit unbesetzt

Versicherungsvertreter:innen der Dienstnehmer:innen

Im Berichtsjahr wurden vier Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Vorarlberg

Versicherungsvertreter:innen der Dienstgeber:innen

BREUSS Mario, Mag., BA, Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter:innen der Dienstnehmer:innen

CRISTELOTTI Maria MIKULCAK Christian
LAMPERT Eugen, Vorsitzender

Im Berichtsjahr wurden acht Sitzungen abgehalten.

Standorte der BVAEB - Büro

Die unmittelbare Durchführung der Aufgaben der BVAEB obliegt dem Management nach den Beschlüssen und Weisungen des Verwaltungsrates. Verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Bürogeschäfte und Weisungen durch die Dienstnehmer:innen der BVAEB ist der leitende Angestellte, Dr. Gerhard Vogel.

Hauptstelle Wien

Josefstädter Straße 80
1080 Wien

Geschäftsstelle Wien

Linke Wienzeile 48-52
1060 Wien

Geschäftsstelle Graz

Lessingstraße 20
8010 Graz

Kontaktdaten von Hauptstelle und Geschäftsstellen:
Telefon: 050405-0
Fax: 050405-22900
e-Mail: postoffice@bvaeb.at

Stand zum 30.6.2025

Kundenservicestellen

Zuständig für den Kundenkontakt in den Bundesländern ist die jeweilige Landesstelle mit den ihr unterstellten Außenstellen.

Landesstelle für Wien, Niederösterreich und Burgenland

1080 Wien, Josefstädter Straße 80

Telefon: 050405-23700

e-Mail: postoffice@bvaeb.at

Außenstelle St. Pölten

3100 St. Pölten, Bahnhofplatz 10

Telefon: 050405-23700

e-Mail: ast.stpoelten@bvaeb.at

Außenstelle Eisenstadt

7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 10

Telefon: 050405-23700

e-Mail: ast.eisenstadt@bvaeb.at

Landesstelle für Steiermark

8020 Graz, Grieskai 106

Telefon: 050405-25700

e-Mail: lst.steiermark@bvaeb.at

Außenstelle Eisenerz (geschlossen per 31.12.2024)

8790 Eisenerz, Hammerplatz 1

Telefon: 050405-25700

e-Mail: graz.leistung@bvaeb.at

Landesstelle für Oberösterreich

4020 Linz, Hessenplatz 14

4020 Linz, Bahnhofplatz 3-6

Telefon: 050405-24700

e-Mail: lst.oberoesterreich@bvaeb.at

Landesstelle für Salzburg

5020 Salzburg, St.-Julien-Straße 12A (bis 4.5.2025 Faberstraße 2A)
Telefon: 050405-27700
e-Mail: lst.salzburg@bvaeb.at

Landesstelle für Kärnten

9020 Klagenfurt am Wörthersee, Siebenhügelstraße 1
Telefon: 050405-26700
e-Mail: lst.kaernten@bvaeb.at

Landesstelle für Tirol

6010 Innsbruck, Meinhardstraße 1
Telefon: 050405-28700
e-Mail: lst.tirol@bvaeb.at

Landesstelle für Vorarlberg

6900 Bregenz, Montfortstraße 11
Telefon: 050405-29700
e-Mail: lst.vorarlberg@bvaeb.at

Ambulatorien

Die BVAEB betreibt Ambulatorien für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ambulatorien für Physikalische Medizin, Ambulatorien für Innere Medizin, ein Ambulatorium für Augenheilkunde. Diese sind auf ganz Österreich verteilt.

Ambulatorien für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Ambulatorium Wien Praterstern

1020 Wien, Praterstern 3
Telefon: 050405-37400
e-Mail: amb.wien.praterstern@bvaeb.at

Ambulatorium U3Med Erdberg

1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a
Telefon: 050405-13999
e-Mail: amb.wien.erdberg@bvaeb.at

Ambulatorium Wien Josefstadt

1080 Wien, Josefstädter Straße 80
Telefon: 050405-21970
e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Zahnambulatorium Wien Westbahnhof

1150 Wien, Mariahilfer Straße 133
Telefon: 050405-37200
e-Mail: amb.wien.westbahnhof@bvaeb.at

Zahnambulatorium St. Pölten

3100 St. Pölten, Julius-Raab-Promenade 1/1/2
Telefon: 050405-37220
e-Mail: amb.stpoelten@bvaeb.at

Zahnambulatorium Graz

8020 Graz, Bahnhofgürtel 85/1
Telefon: 050405-37340
e-Mail: amb.graz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Trieben

8784 Trieben, Hauptplatz 13

Telefon: 050405-37360

e-Mail: amb.trieben@bvaeb.at

Zahnambulatorium Eisenerz

8790 Eisenerz, Hammerplatz 1

Telefon: 050405-37380

e-Mail: amb.eisenerz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Linz

4020 Linz, Bahnhofplatz 3-6/Top 25

Telefon: 050405-37240

e-Mail: amb.linz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Salzburg

5020 Salzburg, St.-Julien-Straße 12A (neue Adresse ab 5.5.2025)

Telefon: 050405-27310

e-Mail: amb.salzburg@bvaeb.at

Die Zahnambulatorien Faberstraße und Hauptbahnhof in Salzburg sind ab 5.5.2025 zusammengelegt und am Standort St.-Julien-Straße 12A zu finden.

Zahnambulatorium Villach

9500 Villach, Bahnhofplatz 1

Telefon: 050405-37320

e-Mail: amb.villach@bvaeb.at

Zahnambulatorium Innsbruck

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 3

Telefon: 050405-37280

e-Mail: amb.innsbruck@bvaeb.at

Zahnambulatorium Feldkirch

6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 40/3

Telefon: 050405-37300

e-Mail: amb.feldkirch@bvaeb.at

Ambulatorien für Physikalische Medizin

Ambulatorium U3Med Erdberg

1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a

Telefon: 050405-13999

e-Mail: amb.wien.erdberg@bvaeb.at

Physikoambulatorium Knittelfeld (geschlossen per 30.6.2025)

8720 Knittelfeld, Bahnhofplatz 9

Telefon: 050405-37460

e-Mail: amb.knittelfeld@bvaeb.at

Ambulatorien für Innere Medizin

Ambulatorium U3Med Erdberg

1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a

Telefon: 050405-13999

e-Mail: amb.wien.erdberg@bvaeb.at

Ambulatorium Wien Josefstadt

1080 Wien, Josefstädter Straße 80

Telefon: 050405-21970

e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Ambulatorium für Augenheilkunde

Ambulatorium Wien Josefstadt

1080 Wien, Josefstädter Straße 80

Telefon: 050405-21970

e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtungen

Für unsere Versicherten stehen ab September 2023 sieben BVAEB-eigene Rehabilitations- sowie Therapiezentren und zwei BVAEB-eigene Gesundheitseinrichtungen zur Verfügung. Das Indikations-Angebot für aktive und pensionierte Versicherte und deren Angehörige ist breit gefächert. Es umfasst Rehabilitationsaufenthalte bei Herz-Kreislauf-, Stoffwechsel- und Atemwegs-Erkrankungen, rehabilitative Behandlung von orthopädischen, neurologischen und psychischen Erkrankungen sowie onkologische Nachbehandlungen. Neben Prävention & Gesundheitsvorsorge werden auch Kuraufenthalte für den Stütz-Bewegungsapparat angeboten.

Rehabilitationszentrum Engelsbad

Weilburgstraße 7-9
2500 Baden bei Wien
Telefon: 050405-81090
e-Mail: rz.engelsbad@bvaeb.at

Therapiezentrum Rosalienhof

Am Kurpark 1
7431 Bad Tatzmannsdorf
Telefon: 050405-83857
e-Mail: tz.rosalienhof@bvaeb.at

Rehabilitationszentrum Austria

Stifterstraße 11
4701 Bad Schallerbach
Telefon: 050405-84090
e-Mail: rz.austria@bvaeb.at

Therapiezentrum Buchenberg

Hötzendorfstraße 1
3340 Waidhofen an der Ybbs
Telefon: 050405-82012
e-Mail: tz.buchenberg@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Josefhof

Haideggerweg 38
8044 Graz-Mariatrost
Telefon: 050405-37800
e-Mail: ge.josefhof@bvaeb.at

Therapiezentrum Justuspark

Linzer Straße 7
4540 Bad Hall
Telefon: 050405-85550
e-Mail: tz.justuspark@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Bad Hofgastein

Gerichtsstraße 8
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 050405-37600
e-Mail: ge.badhofgastein@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach

Rablstraße 7
4701 Bad Schallerbach
Telefon: 050405-37700
e-Mail: ge.badschallerbach@bvaeb.at

Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg

Gesundheitsplatz 1
3454 Sitzenberg-Reidling
Telefon: 050405-86035
e-Mail: gz.sitzenberg@bvaeb.at

Beteiligungen der BVAEB

Mit ihren beiden Tochterunternehmen, der Wellcon, Gesellschaft für Prävention und Arbeitsmedizin, und dem IfGP, Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH, verfügt die BVAEB über speziell geschultes Personal auf dem Gebiet der Prävention & Gesundheitsvorsorge sowie der Arbeitsmedizin und -psychologie.

Bei der Erstellung ihrer Dienstleistungen wird die BVAEB durch zwei weitere Tochterunternehmen unterstützt. Die ITSV, IT-Services der Sozialversicherung GmbH, bietet sozialversicherungsspezifische IT-Lösungen und betreibt das Rechenzentrum für die zentralen IT-Anwendungen der Sozialversicherungsträger. Die SVD Büromanagement GmbH fungiert als Backoffice-Dienstleister in den Bereichen Bauwesen, Beschaffung, Druck, Facility Management und IT.

BVAEB-Gesundheitszentren stellen sich vor

Zwei Kurhäuser unter einem Dach in Bad Hofgastein

Die Gesundheitseinrichtung Bad Hofgastein besteht aus den Kurhäusern Hohe Tauern, Ferdinand Hanusch sowie dem Therapiezentrum Villa Pyrker und wird seit 2009 als Kooperationsgemeinschaft zwischen der BVAEB und der Erzbischof Ladislaus von Pyrker und Erzherzog Albrecht Gasteiner Badestiftung kollegial geführt.

Beide Kurhäuser unterstehen einer Steuerungsgruppe, die sich aus je zwei Vertreter:innen der Kooperation zusammensetzt. Ein Kontrollausschuss, der gleichberechtigt beschickt wird, wacht über die medizinisch-therapeutische und wirtschaftliche Entwicklung der Gesundheitseinrichtung

Unser Angebot:

- Behandlung von Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates
- Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises



Speziell entwickelte Programme, wie die rehabilitationsersetzende Maßnahme „**Physio-Aktiv**“ beinhalten alle Therapien einer Rehabilitation nach höchstem Standard. Laufende Kontrollen unseres ärztlichen Personals gewährleisten eine optimale individuell angepasste Behandlung.

Eine Besonderheit unseres Hauses ist der „**PSY-Gastein-Aufenthalt**“ für Dienstnehmer:innen mit traumatischen Erfahrungen, wie beispielsweise nach Unfällen am Gleis oder Unfällen in Dienstausübung bei Exekutivbeamten/-beamten.

Unbehandelt führen solche traumatischen Erlebnisse zu späteren psychischen Belastungsreaktionen. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, diese Personen so früh als möglich präventiv zu betreuen. Der PSY-Gastein-Aufenthalt erfolgt aufgrund der entsprechenden Zuweisung durch den chefärztlichen Dienst der BVAEB.

Aber auch alle anderen Kurgäste erhalten, wenn bei der Aufnahmeuntersuchung ein dringender Bedarf festgestellt worden ist, psychologische Beratung. Diese kann - nach ärztlicher Bewilligung - im Rahmen des dreiwöchigen Aufenthalts wahrgenommen werden.

Für die Freizeitgestaltung stehen Fitnessräume, eine großzügige Saunalandschaft und ein Schwimmbad zur Verfügung.

Das Gasteinertal bietet zu allen Jahreszeiten unzählige Freizeitangebote und die wunderschöne Landschaft lädt zu ausgedehnten Wanderungen und Spaziergängen ein.

Bildnachweis: BVAEB



Abb. 1 GE Bad Hofgastein Außenansicht

Bildnachweis: Markus Kaiser



Abb. 3 GE Bad Hofgastein Speisesaal

Bildnachweis: Markus Kaiser



Abb. 2 GE Bad Hofgastein Ruhezone

Bildnachweis: BVAEB



Abb. 4 GE Bad Hofgastein Therapiebad

Aktuelle Themen

Strategische Ziele, Bauvorhaben, Ambulatorien

Das Zielsystem der BVAEB

Die BVAEB hat Schwerpunkte ihres Wirkens in strategischen Zielen zusammengefasst. Die Ziele orientieren sich in erster Linie an den Versicherten sowie an politischen Rahmenbedingungen, wichtigen Themen aus der Sozialversicherung und aktuellen Gegebenheiten.

Die strategischen Ziele der BVAEB, die eine langfristige Perspektive in die Planung einbringen, werden einmal jährlich einer genauen Prüfung unterzogen. Sie sind im Vergleich zu den Vorjahren auch 2024 unverändert geblieben und haben Schwerpunkte in den klassischen Themenfeldern:

- Kunden/Kundinnen (Bearbeitungsdauer, Qualität der Leistungserbringung, Public Health, Rauchentwöhnung etc.)
- Mitarbeiter/innen (Fortbildung, Qualität etc.)
- Prozesse (Projekte, Therapiestandards etc.)
- Finanzen (Ausgabenobergrenze, Rentabilität der Einrichtungen etc.)

Die Ziele für 2024 wurden im Verwaltungsrat beschlossen und konnten zu über 95 % wie geplant, umgesetzt werden. Ziele, bei denen am Ende des Jahres noch offene Punkte übriggeblieben sind, werden diskutiert und größtenteils im nächsten Jahr weiterverfolgt.

Zusätzlich zu den strategischen Zielen leistet die BVAEB auch einen Beitrag zum Zielsteuerungssystem der Sozialversicherung, in welchem es Ziele mit kurz- und mittelfristigem Planungshorizont gibt. Die BVAEB hat sich im Jahr 2024 an folgenden Schwerpunkten beteiligt, die österreichweit umgesetzt wurden:

- Ausbau Gesundheitskompetenz und -förderung
- Sicherstellen der Sachleistungsversorgung
- Stärken der Kinder- und Jugendgesundheit und Weiterentwicklung Eltern-Kind-Pass
- Online-Services und Digitalisierung ausbauen, Serviceeffizienz erhöhen
- Eine nachhaltige Finanzierung der SV gewährleisten
- Die Medikamentenbewilligung weiterentwickeln
- 1450 (das Gesundheitstelefon) ausbauen
- Die Sozialversicherung als Arbeitgeber attraktivieren

Auch diese Ziele und die geplanten Maßnahmen dazu konnten sozialversicherungsweit zu einem großen Teil umgesetzt werden.

Risikomanagement

Neben der laufenden Eliminierung von Risiken im Bereich der Gesundheitseinrichtungen lag ein besonderer Schwerpunkt im Jahr 2024 auf der Betrachtung von kritischen Prozessen in den Verwaltungsstandorten und in allen Landesstellen. Dadurch soll das hohe Niveau zur Absicherung gegenüber bekannten Risiken aufrecht erhalten werden. Die Risikosituation innerhalb der BVAEB ist in den letzten 12 Monaten, unter anderem wegen der Vielzahl an präventiv gesetzten Maßnahmen zur Verhinderung des Eintritts eines Risikos, sehr akzeptabel geblieben.

Für die Mitarbeiter:innen in den Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien wurde ein neues Berichtssystem für Chancen, Ideen, Risiken und (Beinahe-)Fehler (CIRF) entwickelt.

Bildnachweis: Figuren freepik und pixabay, Grafikgestaltung BVAEB



Abb. 5 CIRF Prozess in der BVAEB

Das CIRF-Meldesystem bietet eine strukturierte Möglichkeit, Mitarbeitende aktiv am Risikomanagement bzw. einem Vorschlagswesen zu beteiligen. CIRF wurde in der GE Josefshof und GE Bad Hofgastein bereits implementiert. Ein weiterer Rollout ist geplant.

Qualitätsmanagement

2024 wurde die Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach erfolgreich durch die Quality Austria nach ISO 9001:2015 bzw. ÖNORM EN 15224:2016 erstzertifiziert.

Zusätzlich konnten in folgenden Gesundheitseinrichtungen die bestehenden Zertifikate aufrechterhalten werden:

- Therapiezentrum Rosalienhof, Bad Tatzmannsdorf
- Therapiezentrum Buchenberg, Waidhofen/Ybbs
- Rehabilitationszentrum Austria, Bad Schallerbach
- Therapiezentrum Justuspark, Bad Hall

Damit haben wir bereits in fünf Gesundheitseinrichtungen ein transparentes und effizientes Qualitätsmanagementsystem implementiert, das die Leistung optimiert und den Servicelevel kontinuierlich verbessert. Durch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse und Dienstleistungen können wir sicherstellen, dass unsere hohen medizinischen, therapeutischen, pflegerischen und administrativen Standards stets auf dem neuesten Stand sind und eine bestmögliche evidenzbasierte Versorgung gewährleistet wird.

In den Ambulatorien lag der Schwerpunkt in der Standardisierung bzw. Digitalisierung der Ambulatorien, wo das Qualitätsmanagement in verschiedenen Projekten unterstützend mitwirkte. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Standards, Prozessen und Dokumentationen war das Thema Kommunikation und Information ein zentraler Aspekt der Qualitätsarbeit. Aus den Ergebnissen einer Befragung der Mitarbeitenden in den 18 Standorten wurden verschiedenste Maßnahmen abgeleitet, um Verbesserungen umzusetzen und bestehende Stärken und Kompetenzen weiterzuentwickeln - ein weiterer Schritt zur Exzellenz unserer Ambulatorien.

Prozessmanagement

Im Jahr 2024 war die Analyse der Geschäftsprozesse in unseren Gesundheitseinrichtungen ein wesentlicher Aspekt zur Sicherstellung von Standards als Beitrag zur Zufriedenheit unserer Kunden/Kundinnen. Dabei haben wir Wert auf eine einheitliche Dokumentation gelegt, die für alle Mitarbeiter:innen zugänglich und nachvollziehbar ist.

Ein weiterer Meilenstein war die Einführung einer zentralen Publikationsdatenbank, die Transparenz schaffen soll und für eine Vielzahl unserer Mitarbeitenden einen einfachen Zugang zu den relevanten Unternehmensprozessen bietet. Diese Datenbank enthält Geschäftsprozesse aus unterschiedlichen Bereichen, darunter jene der Hauptstellen, Landesstellen, Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien.

Das erfolgreiche Update unseres Prozessmodellierungstools von ARIS13 auf ARIS26 war ein bedeutender Schritt für eine noch präzisere und benutzerfreundlichere Modellierung unserer Geschäftsprozesse. Die Umsetzung dieses Updates wurde als gemeinsames Projekt der Abteilungen HSt.-Abt.03 (Organisation) und HSt-Abt.14 (IKT-Software) in Zusammenarbeit mit der SVD (Backend-Operations Application & Server Management) durchgeführt.

Schriftverkehr

Im Jahr 2024 wurde in der BVAEB ein Projekt mit Schwerpunkt Modernisierung des Schriftverkehrs gestartet. Im Rahmen des zweijährigen Vorhabens werden unsere Schreiben weitgehend barrierefrei ausgerichtet und die internen technischen Standards vereinheitlicht, damit alle Dienststellen auf ein gemeinsames Vorlagenset zugreifen können. Alle Dokumente, die über die Website der BVAEB abrufbar sind, werden ebenfalls barrierefrei gestaltet.

Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck

Das Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck erledigt im Auftrag und auf Rechnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (vormals Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft) im übertragenen Wirkungsbereich die österreichweite Abwicklung des Dienstleistungsschecks.

Mit einer Entlohnung durch den Dienstleistungsscheck werden haushaltsnahe Tätigkeiten in privaten Haushalten legalisiert und die Beschäftigten sind für die Zeit der Tätigkeit unfallversichert. Personen mit einem freien Arbeitsmarktzugang, die einfache haushaltsnahe Arbeiten durchführen, wie z.B. Unterstützung bei Haushaltsführung, Reinigung, Kinderbeaufsichtigung oder einfache Gartenarbeiten, können mit dem Dienstleistungsscheck entlohnt werden. Kauf und Einlösung können entweder vollständig über unsere Webadresse (www.dienstleistungsscheck-online.at) oder die Handy-App abgewickelt werden, sowie die Schecks in Trafiken und Postämtern gekauft und dann elektronisch oder im Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck eingelöst werden.

Im Jahr 2024 wurden österreichweit insgesamt Schecks im Wert von EUR 11.343.042,00 verkauft. Eingelöst wurden im selben Zeitraum Schecks im Wert von EUR 11.288.802,00.

Damit sind die Werte im Vergleich zu 2023 nahezu gleichgeblieben.

Die Kosten für die Verwaltung des Dienstleistungsschecks werden nach den Ergebnissen der Kostenrechnung vom zuständigen Bundesministerium ersetzt.

Bauprojekte

Landesstelle für Tirol neuer Servicebereich

Der Servicebereich der Landestelle für Tirol, in Innsbruck, Meinhardstraße 1 wurde vom 4. OG in das 3. OG verlegt.

Die Inbetriebnahme erfolgte mit Mai 2024.

Unseren Versichertern steht nun ein modernes und barrierefreies Ambiente zur Verfügung.



Bildnachweis: BVAEB

Abb. 6 LST Tirol Kundenservicebereich

Zahnambulatorium und Servicestelle für Oberösterreich

Um einen nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb im Zahnambulatorium in Linz gewährleisten zu können, wurde der bestehende Mundhygieneraum in eine moderne 4. Behandlungseinheit umgebaut. Darüber hinaus wurde die Anmeldung des Zahnambulatoriums vom Schalterbereich der am gleichen Ort angesiedelten Kundendienststelle räumlich getrennt.

Die Umbauarbeiten erfolgten im Zeitraum August bis November 2024.

Zahnambulatorium Feldkirch

Um unseren Anspruchsberechtigten weitere Kapazitäten für Zahnbehandlungen und Mundhygiene zur Verfügung stellen zu können, wurde das Zahnambulatorium in Feldkirch um eine 3. Behandlungseinheit erweitert.

Die Umbauarbeiten erfolgten Oktober bis Dezember 2024.



Abb. 7 ZA Feldkirch Behandlungseinheit

Geschäftsstelle Linke Wienzeile, 1060 Wien

In der denkmalgeschützten Geschäftsstelle der Linken Wienzeile waren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen nötig, um die Baustoffsubstanz zu retten und zeitgemäße Büroräume zu schaffen. Die Umbauarbeiten erfolgten geschoßweise im Zeitraum März 2022 bis Dezember 2024. Parallel dazu wurde bei der Neubesiedelung der Geschoße auch die durch die Fusion der Sozialversicherungsträger BVA und VAEB zur BVAEB notwendige räumliche Zusammenführung von Abteilungen realisiert.

„Gold-Forum Member“ - Tabakfreie GE Josefhof

Am 15. Oktober 2024 wurde die Gesundheitseinrichtung Josefhof im Beisein der Chefärztin der BVAEB, Prim.a Dr.ⁱⁿ Gudrun Wolner-Strohmeyer, MPH, bereits zum zweiten Mal mit dem internationalen Gold-Award des Global Network for Tobacco Free Healthcare Services (GNTH) ausgezeichnet. Im Rahmen der feierlichen Verleihung übergab Susann Koalick, Chair des GNTH, die Gold-Zertifikate an die Vertreter:innen der beiden österreichischen Preisträger, der Gesundheitseinrichtung Josefhof, BVAEB, und dem Rehazentrum Weyer, PVA.

Das GOLD Forum würdigt Gesundheitsdienste, die auf der Grundlage der globalen Standards ein Höchstmaß an Tabakmanagement umsetzen und laufend optimieren. Der Gold-Award ist die höchste Auszeichnung, die eine Gesundheitseinrichtung in diesem Bereich erlangen kann und würdigt die Leistung der gesamten Belegschaft.

Mit dem Programm „Rauchfrei in 20 Tagen“ bietet die Gesundheitseinrichtung Josefhof bereits seit 1997 stark Nikotin abhängigen Personen professionelle Unterstützung am Weg in die Nikotinfreiheit. Eine Abstinenzquote von 64% Nikotinfreiheit nach einem Jahr unterstreicht den Erfolg dieses Programms.

Bildnachweis: Niku Aschdjai



Abb. 8 GE Josefshof - Gold Forum Member 2024

Bildnachweis: Niku Aschdjai



Abb. 9 GE Josefshof Haupteingang mit Auszeichnung

BVAEB „Beschaffung digital“

In der digitalen Welt der BVAEB geht es darum, Prozesse zu vereinfachen, Daten besser zu nutzen und Entscheidungen schneller zu treffen. Unsere neuen Bestellsysteme LEAN Request und BANF helfen uns dabei und machen Schluss mit lästiger Zettelwirtschaft.

Aber was sind LEAN Request und BANF eigentlich?

Der Lean Request in SAP S/4 HANA ist die katalogbasierte Möglichkeit Produkte oder auch Dienstleistungen zu beschaffen. Ein „Click“ und der gewünschte Artikel wird aus dem Online Katalog im Warenkorb abgelegt („Collect“) und kann bestellt werden.

BANF ist die Abkürzung für Bestellanforderung und ist eine Art Online Formular um Material oder Dienstleistungen zu beschaffen. Im Unterschied zum Lean Request ist die BANF deutlich weniger standardisiert und erlaubt uns dadurch auch die digitale Abwicklung komplexer Beschaffungswünsche.

LEAN Request und BANF bieten folgende Vorteile:

- Effizienz durch Automatisierung
- Transparenz durch nachvollziehbare Prozesse
- Kostenkontrolle durch klare Freigabeprozesse
- Umweltfreundlichkeit durch Papiervermeidung
- Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit durch Vernetzung mit anderen Unternehmensbereichen, wie z.B. unserem Rechnungswesen

Rückblick 2024 aus Sicht der IKT

Im Bereich **IKT-Software** wurde die Digitalisierung der BVAEB erfolgreich vorangetrieben.

„Herzstück“ der Digitalisierung ist der **elektronische Akt**. Im Juni 2024 wurde er mit dem Produkt „Acta Nova“ in allen Landes- und Hauptstellen österreichweit eingeführt. Die gesamte Eingangspost dieser Einheiten wird gescannt, den zuständigen Abteilungen zur Verfügung gestellt und dort elektronisch bearbeitet. Der digitale Akt ist so für alle beteiligten Personen nutzbar. Im Jahr 2024 wurden bereits 1,4 Millionen Geschäftsprozesse standortunabhängig und elektronisch abgewickelt.

Gleichzeitig wurde eine direkte Anbindung zwischen dem digitalen Akt und dem größten Kernprozess der BVAEB, der Kostenerstattung, umgesetzt. Die elektronische Annahme von Wahlarztrechnungen (WAH-Online) wurde ebenfalls in Acta Nova erfolgreich integriert. Diese Rechnungen werden vollautomatisiert angenommen und im Fachsystem bereitgestellt.

Auch im Bereich **KI-Technologie** gibt es Neues: Die IKT-Software hat zwei Pilotvorhaben (PoC) erfolgreich abgeschlossen:

- „**BVAEB Chatbot**“ für eine effiziente Informationsabfrage auf der BVAEB-Homepage ohne lange Suchzeiten
- „**BVAEB GPT**“ die KI-gestützte Wissensbereitstellung für Mitarbeiter:innen der Landesstellen

Weitere erfolgreich abgeschlossene Projekte:

- Die **Konsolidierung der Applikationslandschaften** (KAP) der BVAEB, ein Projekt aus der Trägerfusion, wurde 2024, ein Jahr vor dem geplanten Ende abgeschlossen.
- Die **Einführung des Innovationsprozesses** mit einem niederschwelligen Zugang für Mitarbeiter:innen („Meine Idee“).
- Die **Weiterentwicklung wesentlicher Applikationen** der BVAEB in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen, um neue Funktionalitäten bereitzustellen, den technischen Fortschritt sicherzustellen und gesetzliche Vorgaben, wie Sicherheits- und Datenschutzanforderungen, zu erfüllen.

Auch im Bereich **IKT-Infrastruktur** konnten 2024 bedeutende Projekte umgesetzt bzw. vorangetrieben werden. Zu nennen sind hier u.a.:

Abschluss des Rollouts eines einheitlichen klinischen Informationssystems für alle neun stationären Gesundheitseinrichtungen. Mit dem Rollout von MP2/BAP in zwei weiteren Einrichtungen wurde das Projekt zur Standardisierung der medizinischen und administrativen Workflows unter Rücksichtnahme auf die Anforderungen der jeweiligen Indikation in allen stationären Gesundheitseinrichtungen erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt wurde „in Time“ und „under Budget“ abgewickelt.

Abschluss der Vereinheitlichung der Ambulatoriumssoftware im Bereich der internen und physikalischen Ambulatorien der BVAEB. Durch die Vereinheitlichung wurde die übergreifende Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Ambulatoriumsstandorten der BVAEB deutlich verbessert, die administrative Prozesse vereinheitlicht und aufgrund der Nutzung einer bewährten und geeigneten Software eines österreichischen Herstellers auch ein deutliches Kostendämpfungspotential lukriert.

Weitere Ausrollung von NAC (NetworkAccessControl): Mit Ende 2024 sind alle stationären Gesundheitseinrichtungen der BVAEB NAC überwacht. Zum einen erhöht sich dadurch das Sicherheitsgesamtbild der BVAEB, zum anderen wird dadurch die vereinfachte Nutzung von Internet-Zugängen für Kunden/Kundinnen möglich gemacht.

Einrichtung eines neuen BVAEB Intranets: Zur Verbesserung der internen Kommunikation und des Wissensmanagements wurde ein MultimediaPortal für Informationen, Podcasts und Videos gelauncht. Da auf eine technische Lösung zurückgerufen wird, deren Kosten in den bestehenden Verträgen inbegriffen ist und Podcasts und Videos selbst erstellt werden, handelt es sich um eine kostenneutrale Lösung. Wichtige Informationen können somit zeitgemäß, flexibel, unverzüglich und an die Bedürfnisse der BVAEB angepasst vermittelt werden.

Finalisierung Identiymanagement (IDM): Seit 2019 wird in der BVAEB ein IDM auf Basis von Rollenkonzepten schrittweise auf alle Standorte und Applikationen ausgerollt. Mit dem Abschluss des Rollouts des klinischen Informationssystems in den Gesundheitseinrichtungen konnten 2024 auch die letzten Applikationen in das IDM aufgenommen werden.

Neben allen internen Compliance Vorgaben wird damit auch den Vorgaben von Wirtschaftsprüfung und NIS2 entsprochen. NIS2 ist eine Richtlinie des Europäischen Parlaments zur Sicherstellung eines hohen Cybersicherheitsniveaus.

Service Digital für BVAEB-Versicherte

Kennen Sie schon „Meine BVAEB“?



MeineBVAEB - Ihre digitale Serviceplattform

Das MeineBVAEB-Portal:
www.meinebvaeb.at

Die MeineBVAEB-App:

Jetzt bei Google Play Laden im App Store



Die BVAEB ist auf Facebook vertreten!

Sie erhalten Informationen über aktuelle Angebote in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention, über neue Leistungen, Services und Einrichtungen.

Folgen Sie der BVAEB auf Facebook - wir freuen uns über Ihr „Gefällt mir“.

Public Health, Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Chefärztlicher Dienst,
Gesundheitsförderung & Prävention,
Erweiterte Heilbehandlung & Rehabilitation

Public Health

Gesundheitskompetenz in der BVAEB

Ein zentrales Anliegen der BVAEB ist es, Gesundheitsinformationen klar und verständlich zu vermitteln, damit unsere Versicherten bewusst fundierte Entscheidungen für ihre Gesundheit treffen können. Das Public Health Team des chefärztlichen Dienstes setzte auch 2024 eine Reihe von gezielten Aktivitäten, um die Gesundheitskompetenz der Versicherten zu stärken und das allgemeine Wohlbefinden zu fördern.

Im Rahmen von Schwerpunktmonaten zu den Themen Schmerz und Psychische Gesundheit fanden mehrere Vorträge statt, die tiefgehende Einblicke in relevante Gesundheitsthemen geben. Zusätzlich wurde ein E-Learning Tool zum Thema Gesundheitskompetenz entwickelt und Kurzvideos zur Bewegungsförderung erstellt.

Schwerpunktmonat Schmerz

Schmerz beeinflusst Gesundheit und Lebensqualität. Nicht nur der Körper, sondern auch das psychische Wohlbefinden und soziale Aspekte sind davon betroffen. Daher wurde der Schwerpunktmonat Schmerz ins Leben gerufen.

Im Juni 2024 fand eine Online-Vortragsreihe statt, die verschiedene Aspekte des Themas beleuchteten:

- OA Dr. Peter Machacek „Schmerz im Fokus: eine allgemeine Betrachtung“
- Prim. Dr. Alexander Fellmann-Bauer & OA Dr. Michael Grohs „Entzündlichen Rückenschmerz verstehen und bewältigen“
- Prim.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Almut Rumpl „Überblick über die häufigsten Kopfschmerzerkrankungen“

Die Vorträge mit rund 900 Anmeldungen lieferten wertvolle Informationen zum Thema Schmerz, von seinen Ursachen bis hin zu Bewältigungsstrategien und zeigten, wie ein ganzheitlicher Ansatz langfristig zur Gesundheit beitragen kann.

Kurzvideos zur Bewegungsförderung

Im Rahmen des Schwerpunktmonats Schmerz wurde 2024 eine Reihe von Kurzvideos erstellt. Viele Menschen leiden im Arbeitsalltag unter Verspannungen, die zu Schmerzen in Wirbelsäule, Schultern und Nacken führen. Die Videos enthalten gezielte Übungen zur Mobilisation, Dehnung und Kräftigung der Brustwirbelsäule, der Halswirbelsäule und des Schultergürtels. Durch eine bewusste Verbesserung der Haltung können Beschwerden reduziert und langfristig vorbeugt werden.

Schwerpunktmonat Psychische Gesundheit

Psychische Gesundheit ist ein wesentlicher Bestandteil des Wohlbefindens und steht in engem Zusammenhang mit Resilienz und sozialer Unterstützung. Stress, private Herausforderungen und Zeitdruck können das seelische Gleichgewicht beeinträchtigen.

Im Oktober 2024 wurde eine Online-Vortragsreihe zu diesem wichtigen Thema organisiert:

- Prim. Dr. Immanuel Gartner „Die eigene Resilienz stärken“
- Mag.^a Maria Meier „Angst – vom Gefühl zur Erkrankung“
- Dr. Alois Hufnagl „Stress steuern lernen“

Die Vorträge boten wertvolle Strategien zur Stressbewältigung sowie zur Stärkung der mentalen Widerstandskraft. 2770 Teilnehmer:innen unterstreichen die Bedeutung dieses Themengebietes.

Einzelvortrag Antibiotika

Antibiotika sind essenzielle Medikamente der modernen Medizin. Ihr unsachgemäßer Einsatz kann allerdings Resistenzen begünstigen. Ein Online-Vortrag im November 2024 vermittelte grundlegendes Wissen über Antibiotika, ihre Entdeckung und Wirkweise sowie die Risiken eines übermäßigen Gebrauchs. Anhand praktischer Beispiele erhielten die Teilnehmenden wertvolle Hinweise für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Medikamenten.

E-Learning zur Gesundheitskompetenz

Eine gesundheitskompetente Sozialversicherung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsökonomie, zur Zufriedenheit und Gesundheit der Versicherten sowie zu einem gleichberechtigten Zugang aller Bevölkerungsgruppen zu gesundheitsrelevanten Informationen. Dazu braucht sie gesundheitskompetente Mitarbeiter:innen.

Aus diesem Grund wurde ein E-Learning Tool für unsere Bediensteten entwickelt, das eine leicht anwendbare und verständliche Einführung in das Thema Gesundheitskompetenz bietet. Das E-Learning soll alle Teilnehmenden dabei unterstützen, die richtigen Entscheidungen für ihre eigene Gesundheit treffen zu können.

Gesundheitsförderung & Prävention

Je nachdem, wann eine Maßnahme im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention gesetzt wird, unterscheidet man zwischen primärer, sekundärer und tertiärer Prävention.

Die **Primärprävention** setzt an, bevor eine Erkrankung entsteht. Sie trägt dazu bei, gesundheitsschädigende Faktoren zu erkennen und zu vermeiden. In diesen Bereich fallen die vielfältigen Aktivitäten der Betrieblichen Gesundheitsförderung und das Angebot der Gesundheitseinrichtungen Josephhof und Resilienzpark Sitzenberg.

Die **Sekundärprävention** soll das Fortschreiten von bereits bestehenden Krankheiten sowie deren Folgen vermindern, während sich die **Tertiärprävention** darauf konzentriert, die Gesundheit bei bestehender Krankheit oder nach einem Unfall wiederherzustellen. Hier bietet die BVAEB eine Reihe von Gesundheitseinrichtungen zur Rehabilitation an sowie individuelle Präventionsmaßnahmen und Ambulatorien, die ein breites Spektrum an Indikationen abdecken.

In diesem Kapitel möchte Ihnen die BVAEB die Aktivitäten und ambulanten Angebote des Jahres 2024, beginnend mit dem Bereich der Primärprävention, im Detail vorstellen.

Auszeichnungen im Bereich BGF

BVAEB kürt Gesundheitschampions mit BGF-Gütesiegel

BGF-Höhepunkt des Jahres 2024 war die Verleihung der begehrten BGF-Gütesiegel für die Jahre 2024 bis 2026 an 60 von der BVAEB betreute Dienststellen und Betriebe im BVAEB-Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg.

Bildnachweis: Josef Schimmer



Abb. 10 BVAEB Gütesiegelverleihung 2024

Dabei wurden qualitativ hochwertige Projekte der Betrieblichen Gesundheitsförderung von der BVAEB gemeinsam mit dem Österreichischen Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNGBF) und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) ausgezeichnet.

BVAEB-Gütesiegel für die besten Bildungseinrichtungen

Das nationale Gütesiegel „Gesunder Arbeitsplatz“, das von der BVAEB verliehen wird, würdigt das außergewöhnliche Engagement von Bildungseinrichtungen zur Stärkung der Gesundheit ihrer Mitarbeiter:innen. 2024 wurden österreichweit 13 Kindergärten und 5 Schulen mit dem BVAEB-Gütesiegel ausgezeichnet.

Erstmals erhielten darüber hinaus vier der ausgezeichneten Kindergärten aus Niederösterreich als weitere Anerkennung „Tut gut!“-Plaketten der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge, einer langjährigen Partnerorganisation im Bereich der Gesundheitsförderung in elementarpädagogischen Einrichtungen.

Bei dieser Verleihung begrüßte der Generaldirektor der BVAEB, Dr. Gerhard Vogel gemeinsam mit Mag.^a Alexandra Pernsteiner-Kappl, Geschäftsführerin von „Tut gut!“, die Preisträger:innen im BVAEB-Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg.

Bildnachweis: Martin Mathes



Abb. 11 v.l.n.r.: Mag. Helmuth Sturm (Land NÖ), Mag. Johann Zöhling (LPV),
Sabine Fischer, MBA (BVAEB), Magistra Alexandra Pernsteiner-Kappl („Tut gut!“),
Martina Petracek-Ankowitsch, BA (BVAEB), Dr. Gerhard Vogel (BVAEB)

Mehrwert Wissen: Praxisorientiere Ausbildungen

Schulungen für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen

Österreichweit wurden 2024 zahlreiche Ausbildungsangebote für Bewegung und seelische Gesundheit abgehalten.

Ziel der Ausbildung „**Mitarbeiter:innen bewegen Mitarbeiter:innen**“ ist es, mehr Bewegung in den Arbeitsalltag zu bringen. Die Teilnehmenden sollen verstärkend wirken und die anderen Mitarbeiter:innen zu bewegten Pausen anleiten und motivieren. Für Bildungseinrichtungen werden spezielle Programme geboten, die zusätzlich Methoden und Übungen beinhalten, um auch die Kinder und Schüler:innen miteinzubeziehen.

Für „**Mind Guard**“, eine Schulung, die sich auf „Seelische Gesundheit“ bezieht, wurde 2024 eine Online-Umsetzung mit neuen, praxisorientierten Interventionen geschaffen.

Digitale Gesundheitsförderung

Die BVAEB-Online-Vorträge wurden auch 2024 erfolgreich fortgeführt.

Die Themen dieses Jahres waren:

- Stark im Alltag: Mit Bewegung in Balance bleiben
- Power vor der Haustür: Heimische Superfoods
- Less Stress: Gelassen und Entspannt
- Zucker: Das süße Gift
- Superkraft Emotion: Positives fördern, Negatives meistern
- Durchblick im Ernährungsdschungel
- Functional Fitness
- Generationen im Flow: Bewegung verbindet

Weitere derzeit gültige Angebote finden Sie auf der Website: [www.bvaeb.at/betriebliche Gesundheitsförderung](http://www.bvaeb.at/betriebliche-Gesundheitsförderung)

Symposien und Veranstaltungen im Bildungsbereich

Das erste Symposium „**Arbeitsplatz Kindergarten**“ stand 2024 unter dem Motto „Gesund begleiten – gesund fördern“ und fand in Eisenstadt statt.

Rund 150 Kindergartenleitungen sowie pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus dem ganzen Burgenland machten die Veranstaltung zu einem lebendigen Nachmittag im Sinne der Gesundheit.

Bildnachweis: Josef Schimmer



Abb. 12 Symposium "Arbeitsplatz Kindergarten"

Thema des bereits 5. Symposiums „**Arbeitsplatz Schule**“ in Niederösterreich im BVAEB-Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg waren die Herausforderungen und Chancen für Schulen in Zeiten der Klimakrise. Wirksamer Klimaschutz ist nicht nur aus ökologischer Sicht notwendig, sondern auch wesentlich für den Erhalt und die Förderung der eigenen Gesundheit. Zur humorvollen Abrundung des Programms animierte das Improvisationstheater „IMPrOSANTEN“ mit seiner Vorstellung zum Lachen, ganz im Sinne: Lachen ist gesund!

2024 wurden von der BVAEB zwei gemeinsame **Vernetzungstreffen für Kindergärten und Schulen** organisiert, eines in Kärnten und eines im Burgenland. Der praxisorientierte Austausch bildete den Kern der Treffen. Highlight war der „Posterwalk“, bei dem die unterschiedlichsten Gesundheitsförderungsprojekte präsentiert wurden.

Im Oktober 2024 fand im Europahaus Wien die **Vernetzungstagung der „Wohlfühlzone Schule“** – eine Initiative, an der die BVAEB gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und dem Fonds Gesundes Österreich beteiligt ist – statt. Das Motto war: „Salutogene Wende durch schulische Gesundheitsförderung“. Gemeinsam wurde diskutiert, wie eine ressourcenorientierte Perspektive in der schulischen Gesundheitsförderung umgesetzt werden kann.

Unter Salutogenese wird der individuelle Entwicklungs- und Erhaltungsprozess von Gesundheit verstanden.

Weitere derzeit gültige Angebote für Kindergärten und Schulen finden Sie auf der Website: www.bvaeb.at/Kindergärten und www.bvaeb.at/Schulen

Wie steht es um die Gesundheit in Kindergärten?

Dieser Frage ging 2024 die AKTHAS-Studie (Austrian Kindergarten Teacher and Assistant Health Study) nach und wurde vom Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH durchgeführt. An der Online-Befragung nahmen über 7.000 Beschäftigte aus dem Bereich Kindergarten teil.

Die Ergebnisse divergieren je nach Berufsgruppe:

- Assistenzmitarbeiter:innen sind bzw. fühlen sich am gesündesten und zufriedensten.
- Elementarpädagogische Mitarbeiter:innen fühlen sich ebenso wie Kindergartenleiter:innen nicht ausreichend wertgeschätzt.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden in die gesundheitsförderliche Arbeit der BVAEB einfließen, und es werden konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Gesundheitsförderung für Lehrlinge

Lehrlingsgesundheit 2024 bei den Wiener Linien

2024 nahmen 350 Lehrlinge der Wiener Linien an einer zweiwöchigen Gesundheits-Veranstaltung teil, die „Diversity und Inklusion“ thematisierte. Die Lehrlinge erhielten wertvollen theoretischen Input zur Förderung von Empathie und Bewusstsein sowie Gleichberechtigung. Im Mittelpunkt stand aber Erleben und Selbsterfahrung in speziellen Bewegungseinheiten: „Wie fühlt es sich an mit eingeschränkter Mobilität oder Wahrnehmung zu leben?“

Lehrlingsgesundheit in Kärnten – Analyse & Empfehlungen

Die BVAEB beauftragte 2024 das Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH mit einer Erhebung zur Lehrlingsgesundheit im öffentlichen Dienst in Kärnten. Die Auswertung zeigt, dass es gesundheitsbewusste Lehrlinge gibt, aber auch viele, die keinen Sport treiben, regelmäßig Soft- und Energydrinks konsumieren und sich ungesund ernähren.

Parallel zur Erhebung wurden Handlungsempfehlungen entwickelt, um den Berufseinstieg der Lehrlinge zu unterstützen und eine gute Entwicklung im Sinne der Betrieblichen Gesundheitsförderung zu ermöglichen:

- Steigerung der Qualität der Lehrlingskollegs durch wissenschaftliche Evaluationen
- Integration regelmäßiger ärztlicher Untersuchungen
- Organisation von Sportangeboten und Teambuilding-Events im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung
- Verstärkte Einbindung der Ausbildenden sowie
- Forcierung von Fortbildungen für Ausbildende zu unterschiedlichen Themen wie Verhaltensänderung und psychische Erste Hilfe

Gesundheitsförderung für Ältere

BVAEB-Symposium „Aktives Miteinander“

Mit diesen Events möchte die BVAEB neue Impulse für ein gesundes Älterwerden geben.

Beim Symposium im Frühling 2024, das in Tirol abgehalten wurde, ging es um die Themen Gedächtnistraining, Bewegung, Entspannung und Ernährung.

Im Herbst lud die BVAEB zu Symposien nach Eisenstadt und St. Pölten ein. Neben wissenschaftlichen Vorträgen, interaktiven Workshops und zahlreichen Vernetzungsmöglichkeiten zum Thema Gesundheit sorgte ein Gesundheitskabarett für einen humorvollen und unterhaltsamen Abschluss.



Bildnachweis: Josef Schimmer

Abb. 13 Symposium "Senioren/Seniorinnengesundheit"

Online-Reihe: „BVAEB bewegt“

Unter der Leitung von sportwissenschaftlich geschulten Personal wurden bei diesem Online-Training alltagstaugliche Übungen zu Mobilisation, Kraft und Gleichgewicht gezeigt. Sportpsychologische Tipps sollen den teilnehmenden älteren Personen helfen, sich in Zukunft eigenständig zu motivieren und eine regelmäßige Trainingsroutine zu etablieren.

Schon erprobte Programme wurden 2024 weiter ausgebaut und österreichweit in Präsenz angeboten:

- Sturzprophylaxe
- Nordic Walking
- Bewegung und Mobilität im Alter
- Ernährungsberatung für Ältere
- Starke Körpermitte - Beckenbodentraining

Digitalisierung im Alltag: Neues Angebot für Ältere

Neu im Angebot ist die Modulreihe „**Digitale Medien in unserem Alltag**“. Sie besteht aus vier Einheiten und vermittelt durch gemeinsame Übungen einen sicheren Umgang mit digitalen Medien im Gesundheitsbereich. Schwerpunkte sind die qualitätsvolle Informationsbeschaffung, Sicherheit im Internet und die Nutzung von digitalen Anwendungen, wie die BVAEB- Applikation.

Alle derzeit gültigen Angebote sind hier im Überblick auf der Website angeführt: www.bvaeb.at/Gesundheit_im_Alter

Maßnahmen im Bereich Sekundärprävention

„Gesund informiert“- Präventionsberatungen der BVAEB

„Gesund informiert“ ist eine Maßnahme der Sekundärprävention und umfasst die Bereiche Ernährung, Bewegungsapparat und seelisches Wohlbefinden.

Primäre Zielgruppe sind Personen mit vorhandenen Beschwerden bzw. hohen Risiken für Erkrankungen. Für BVAEB-Anspruchsberechtigte ist das Angebot kostenfrei. Die Beratungstermine können per Videokonferenz, telefonisch oder persönlich an ausgewählten Standorten der BVAEB in Anspruch genommen werden.

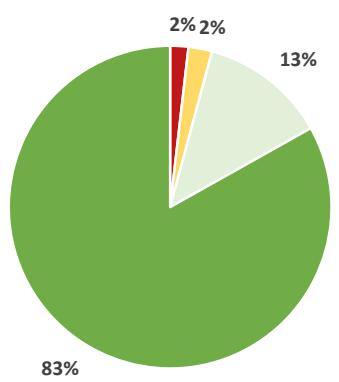
Im Jahr 2024 wurden 3.875 Beratungen durchgeführt, dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 65 %.

Die Aufteilung nach Themen:

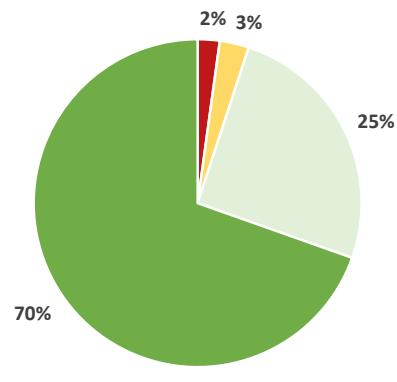
- 45 % Ernährung
- 40 % Seelisches Wohlbefinden
- 15 % Bewegungsapparat

Die Zufriedenheit der Teilnehmer:innen ist hoch. 96 % würden die Beratung weiterempfehlen, 95 % gaben an, dass ihnen das Angebot persönlich weitergeholfen hat.

Versicherte empfehlen Beratung weiter



Versicherten hilft Beratung weiter



Weitere Informationen zu den Präventionsberatungen finden Sie unter: www.bvaeb.at/beratung

„Bewusst frei“ von Nikotin

„**Bewusst frei**“ von Nikotin ist ein bewährtes und kostenfreies Standardangebot der BVAEB und bietet unverbindliche Beratungen und Entwöhnungskurse.

„**Gesund informiert**“ zu Rauchen und Nikotinkonsum ist eine unverbindliche 40-minütige Beratung (per Telefon oder Videokonferenz) durch speziell geschultes Personal.

2024 wurden 170 Personen beraten, davon wurden 84 % zu einem passenden BVAEB-Entwöhnungsangebot weiterverwiesen.

Die kostenfreien **BVAEB-Entwöhnungskurse** unterstützen BVAEB-Versicherte ab 18 Jahren auf ihrem Weg in die Nikotinfreiheit. Wir bieten:

- Online-Kurse (5 Termine im wöchentlichen Abstand)
- Kurse in Präsenz in der Geschäftsstelle Wien (6 Termine im wöchentlichen Abstand)

Das Kursangebot ist sehr erfolgreich: 70 % der Teilnehmer:innen von 2023 waren nach 6 Monaten nach wie vor rauchfrei. 2024 wurden bei insgesamt 16 Kursen rund 80 Versicherte professionell beim Rauchstopp betreut.

BVAEB-Versicherte können auch österreichweit an ambulanten Entwöhnungskursen der ÖGK teilnehmen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.bvaeb.at/bewusstfrei

„Leicht durchs Leben“ BASIS und PRO

Das Schulungsprogramm „**Leicht durchs Leben**“ betreut Übergewichtige bzw. von Adipositas betroffene Personen. Seit Herbst 2021 haben über 1.455 Versicherte am Programm BASIS und/ oder PRO teilgenommen. Im Jahr 2024 wurde das BASIS-Programm inhaltlich überarbeitet.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 31 BASIS-Gruppen mit jeweils ca. 10 Personen und 17 PRO-Gruppen mit jeweils ca. 20 Personen gestartet.

Ein BASIS-Kurs dauert sechs, ein PRO-Kurs zwölf Monate. Beide sind in 12 Einheiten unterteilt. Die PRO-Kurse finden überwiegend online statt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bvaeb.at/leichtdurchsleben

GuB – „Gesundheit und Beruf“

Die Gesundenuntersuchung GuB steht für „**Gesundheit und Beruf**“ und wird seit 2021 für aktiv beschäftigte BVAEB-Versicherte angeboten. Die Untersuchung nimmt spezifische Belastungen am Arbeitsplatz in den Fokus wie:

- häufiger Schicht- bzw. Nachtdienst
- lange oder unregelmäßige Arbeitszeiten
- hohe berufliche Stressbelastung bei geistig anspruchsvollen Tätigkeiten und teilweise gefährlichen Tätigkeiten
- einseitige körperliche Belastungen und/oder schwere körperliche Arbeit

Das Angebot der GuB besteht aus einer Basisuntersuchung, die je nach beruflicher Situation über Module erweitert wird und dauert in Summe ca. 2,5 Stunden. Durch die starke Orientierung an der beruflichen Tätigkeit unterscheidet sich die GuB von einer allgemeinen Vorsorgeuntersuchung und ersetzt diese nicht.

Versicherte profitieren von:

- einer persönlichen Aufklärung über mögliche gesundheitliche Risiken durch ihre Arbeit.
- Untersuchungsinhalten abhängig von ihren Belastungen am Arbeitsplatz.
- Informationen über Strategien, um länger gesund zu bleiben und gesünder alt zu werden.
- einem modernen Gesundheitsportal für sicheren Zugriff auf ihre Daten und Empfehlungen.

Zielgruppe der Gesundenuntersuchung:

- aktiv Beschäftigte, die 18 Jahre oder älter sind und
- durch ihren Beruf bei der BVAEB versichert sind (ausgenommen sind geringfügig beschäftigte oder mitversicherte Personen) und
- deren letzte Teilnahme an der GuB über ein Jahr zurück liegt

Die GuB findet österreichweit in den arbeitsmedizinischen Zentren unseres Kooperationspartners, der Firma WELLCON, an den Standorten Wien, Linz, Innsbruck und Graz statt. Ein neuer Standort in Villach ist in Planung.

2.549 Versicherte nahmen 2024 die Gesundenuntersuchung GuB in Anspruch.

2024 fand eine Prozessevaluierung der GuB durch die Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin der Medizinischen Universität Wien statt.

Das erfreuliche Ergebnis der Evaluierung 2024:

- 94,5 % der Teilnehmer:innen würden die GuB weiterempfehlen
- 84,4 % der Teilnehmer:innen wollen die GuB selbst wieder in Anspruch nehmen

Besonders gut bewertet wurden Freundlichkeit und Kompetenz des GuB-Personals und der Ablauf der Untersuchungen. Verbesserungspotentiale wurden im Bereich der Bewerbung der GuB, dem technischen Ablauf und der Berufsorientierung identifiziert.

Weitere Informationen zu „Gesundheit und Beruf“ finden Sie unter: www.bvaeb.at/gub

e-Health und Telemedizin:

Speziell bei chronischen Erkrankungen helfen telemedizinische Systeme die Therapietreue zu unterstützen, um ein optimales Behandlungsergebnis zu ermöglichen. Die BVAEB bietet folgende Programme:

Gesundheitsdialog Diabetes: 2024 waren rd. 500 Personen in telemedizinischer Betreuung. Das medizinische Konzept wird seit 2024 großflächig überarbeitet. Ein Pilotbetrieb des neuen Programms soll im Jahr 2026 gestartet und anschließend evaluiert werden.

Weitere Informationen zum Gesundheitsdialog Diabetes finden Sie unter: www.bvaeb.at/gddiabetes

HerzMobil Tirol-Bluthochdruck: Das telemedizinische Pilotprojekt wird nach inhaltlicher Überarbeitung ab 2025 wieder fortgeführt. Neben der Kranken- und Unfallfürsorge Tirol (KUF Tirol) wird ab 2025 auch die Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) als zusätzlicher Projekt-partner einsteigen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bvaeb.at/hmtb

Erweiterte Heilbehandlung und Rehabilitation

Speziell nach schweren Operationen, Unfällen und langen Krankenhausaufenthalten braucht der Körper Zeit zum Regenerieren. Die Erweiterte Heilbehandlung erbringt auf dem Gebiet der tertiären Prävention Maßnahmen zur Rehabilitation, aber auch Leistungen im Bereich der Sekundärprävention, wie beispielsweise Kur- oder Therapieaufenthalte.

Freiwillige Leistungen der Erweiterten Heilbehandlung

Die BVAEB bietet im Rahmen der Erweiterten Heilbehandlung eine Reihe von freiwilligen Leistungen zur Gesundheitsvorsorge und Festigung der Gesundheit an:

- Kuraufenthalte zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit bzw. zur Linderung von chronischen Leidenszuständen
- Gesundheitsvorsorge Aktiv (GVA) bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Genesungsaufenthalte nach Operationen und schweren Erkrankungen
- Therapieaufenthalte für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- Zuschuss zu Erholungsaufenthalten für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Maßnahmen zur Festigung der Gesundheit

Erweiterte Heilbehandlung und Gesundheitsfestigung	Fälle KV	Fälle PV	Fälle UV	Fälle andere SV-Träger	Fälle Selbstzahlende	Fälle Begleitpersonen	Fälle Summe
Eigene Kureinrichtungen	5.829	1.207	38	91	3	1	7.169
Vertrags-Kureinrichtungen	14.137	1.309	86	0	0	45	15.577
Kurkostenbeiträge, Kneipp, Meer	57	1	0	0	0	17	75
Therapieaufenthalte für Kinder	15	0	0	0	0	5	20
Genesungsfälle in eigenen und vertraglichen Einrichtungen	437	43	1	0	1	30	512
BVAEB Fälle Summe	20.475	2.560	125	91	4	98	23.353

Festigung der Gesundheit	Aufenthalte 2023	Aufenthalte 2024
Eigene Einrichtungen	6.792	7.169
Vertragseinrichtungen	15.809	15.577
Genesung in eigenen u. vertraglichen Einrichtungen	468	512
Therapieaufenthalte für Kinder	26	20
Summe	23.095	23.278

Pflichtaufgaben der Erweiterten Heilbehandlung

Medizinische Rehabilitation nach Erkrankung oder Unfall

Medizinische Maßnahmen der Rehabilitation werden im Anschluss an eine Kranken- oder Unfallheilbehandlung gewährt. Ziel der medizinischen Rehabilitation ist es, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Betroffenen so weit wiederherzustellen, dass sie im beruflichen und sozialen Leben und in der Gemeinschaft den ihnen gebührenden Platz möglichst ohne Betreuung oder Hilfe wieder einnehmen können.

Die medizinischen Maßnahmen der Rehabilitation umfassen folgende Leistungen:

- Unterbringung in Krankenanstalten, die vorwiegend der Rehabilitation dienen (Rehabilitationszentren)
- Körperersatzstücke, orthopädische Behelfe und andere Hilfsmittel
- Heilbehelfe
- Reise- und Transportkosten unter bestimmten Voraussetzungen

Anstelle eines stationären Aufenthaltes ist auch ambulante Rehabilitation möglich.

Berufliche und soziale Rehabilitation nach Erkrankung oder Unfall

Die medizinische Rehabilitation wird durch die berufliche und soziale ergänzt. Berufstätigkeit, selbstständiges Wohnen, finanzielle Absicherung sowie Mobilität können durch eine Behinderung oder Erkrankung eingeschränkt oder gefährdet sein. Die Sozialarbeiter:innen der BVAEB bieten persönliche Unterstützung für berufstätige Versicherte und erarbeiten mit den Betroffenen gemeinsam Strategien zur Problemlösung.

Maßnahmen zur Rehabilitation

Medizinische Rehabilitation	Aufenthalte 2023	Aufenthalte 2024
Eigene Einrichtungen	8.352	9.309
Vertragseinrichtungen	10.125	10.410
Summe	18.477	19.719

Erweiterte Rehabilitation	Leistungen 2023	Leistungen 2024
Heilbehelfe/Hilfsmittel	14.937	18.299
PKW-Förderungen	37	32
Wohnungsadaptierung	40	36
Berufliche Maßnahmen	9	13
Kleidermehrverschleißpauschale	256	265

*) Erweiterte Rehabilitation wird für Versicherte des Öffentlichen Dienstes (OEB) aus der Krankenversicherung erbracht. Versicherte von Eisenbahn und Bergbau (EB) erhalten solche Leistungen aus der Pensionsversicherung; in dieser Tabelle sind die Leistungen für beide Versichertengruppen (OEB+EB) enthalten.

Krankenversicherung

Allgemeines zur Krankenversicherung

Zuständigkeitsbereich und Geltungsbereich

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau ist im Wesentlichen für die Krankenversicherung von Beamten/Beamtinnen, Vertragsbediensteten des Bundes und der Länder, Beschäftigten bei den ÖBB und Privatbahnen, Vertragsbediensteten der Wiener Linien sowie Beschäftigten in knappschaftlichen Betrieben zuständig. Weiters führt die BVAEB die Krankenversicherung für Bezieher:innen eines Ruhe- oder Versorgungsgenusses sowie ASVG-Pensionsbezieher:innen durch, wenn ihr letztes Dienstverhältnis vor dem Anfall der Pension eine Krankenversicherung bei der BVAEB begründete.

Versichertenstand

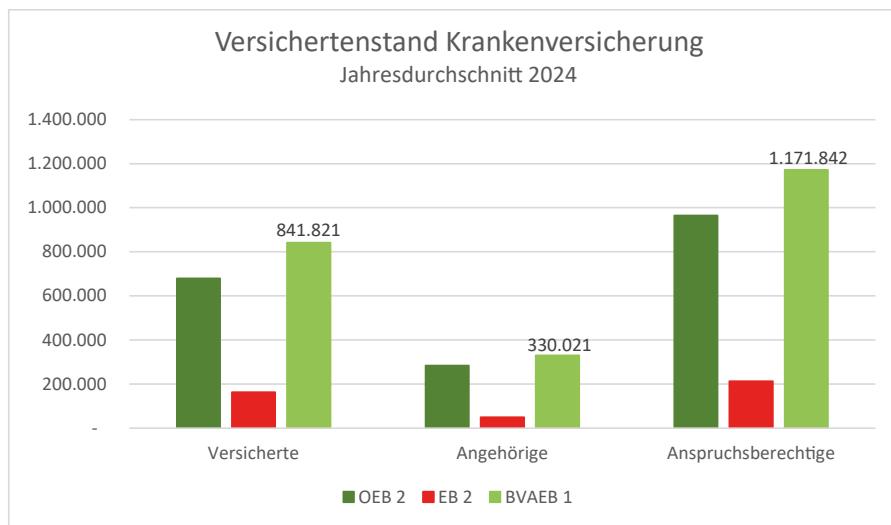


Abb. 14 Versichertenstand Krankenversicherung

Erläuterung:

OEB 2: Öffentlich Bedienstete und deren Angehörige (ehemalig BVA-Versicherte und Versicherte der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe)
EB 2: ehemalig bei der VAEB versicherte Personen und deren Angehörige

Personen, die bei EB und OEB anspruchsberechtigt sind, sind sowohl in der Zahl EB 2 als auch in der Zahl OEB 2 enthalten.

BVAEB 1: Insgesamt bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau versicherte Personen und deren Angehörige im Jahresdurchschnitt. Personen, die bei mehreren Rechenkreisen (EB und OEB) anspruchsberechtigt sind, werden nur einmal gezählt.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren insgesamt 1.171.842 Personen bei der BVAEB anspruchsbe-rechtigt, 841.821 Versicherte und 330.021 Angehörige.

Von diesen insgesamt 1.171.842 Personen waren 964.991 Anspruchsberechtigte aus dem Ver-sichertenkreis OEB und 212.985 aus dem Versichertenkreis der ehemaligen VAEB.

Die Daten wurden der Anspruchsberechtigtendatenbank vom Dachverband entnommen.

Vertragswesen

Ärzte/Ärztinnen, Gesamtvertrag – Honorarordnung

Mit 1.1.2024 wurden die Tarife für Ärzte/Ärztinnen für Allgemeinmedizin sowie Fachärzte/-ärztinnen um durchschnittlich 5,6 % angehoben.

Zahnärzte/-ärztinnen

Die Honorarsätze wurden ab 1.1.2024 um durchschnittlich 6,95 % erhöht.

Übersicht Vertragsärzte/-ärztinnen (Stichtag 31.12.2024)

Bundesland	Ärzte/Ärztinnen für Allgemein Medizin	Fachärzte/-ärztinnen	Zahnärzte/-ärztinnen	Gesamt
Wien	612	817	613	2.042
Niederösterreich	711	479	429	1.619
Burgenland	140	95	67	302
Oberösterreich	577	448	345	1.370
Salzburg	227	243	156	626
Steiermark	548	380	328	1.256
Kärnten	254	213	179	646
Tirol	326	295	186	807
Vorarlberg	170	197	90	457
Gesamt	3.565	3.167	2.393	9.125

Ökonomiekontrolle

Aufgrund der Bestimmungen des § 32 a Abs 1 ASVG sowie der Richtlinien des Dachverbands für die Durchführung, Dokumentation und Qualitätssicherung von Kontrollen im Vertragspartnerbereich (RLVPK 2016) ist die BVAEB verpflichtet, die rechtskonforme sowie die gesamt- und einzelvertragskonforme Vorgehensweise aller Vertragspartnergruppen anlassbezogen und stichprobenartig zu überprüfen.

Insgesamt wurde im Jahr 2024 bei rd. 700 Vertragspartner:innen eine nachgelagerte Abrechnungs- bzw. Ökonomiekontrolle durchgeführt. In 435 Fällen erfolgte eine Beeinspruchung des Honorars in der Höhe von insgesamt EUR 444.295,00 wegen vertragswidriger Verrechnung.

Geldleistungen in der Krankenversicherung

Krankengeld

Die bei der BVAEB versicherten Dienstnehmer:innen haben einen zeitlich begrenzten Entgeltfortzahlungsanspruch gegenüber ihren Dienstgeber:innen im Falle von Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit.

Für Krankengeld war im Jahr 2024 ein Betrag von EUR 73.103.926,61 aufzuwenden. Die Aufwandsentwicklung in dieser Position ist von den Entwicklungstendenzen in der Versichertengruppe der Vertragsbediensteten bestimmt (Versichertenentwicklung, Entwicklung der Anzahl der Krankengeldtage, Entwicklung der zur Berechnung heranzuziehenden Bemessungsgrundlagen etc.).

Wiedereingliederungsgeld

Personen, die sich nach längerer Erkrankung noch nicht ausreichend fit für einen vollen Berufseinstieg fühlen, erhalten die Möglichkeit, mit ihren Dienstgeber:innen für maximal neun Monate Teilzeitarbeit zu vereinbaren. Ihnen gebührt bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen während dieser Zeit Entgelt im Ausmaß ihrer Beschäftigung und aliquot Wiedereingliederungsgeld.

Der Aufwand für das Wiedereingliederungsgeld beträgt 2024 für 1.500 Bezieher:innen EUR 7.240.829,14.

Rehabilitationsgeld

Für Rehabilitationsgeld war im Jahr 2024 ein Betrag von EUR 19.668.844,89 aufzuwenden.

Das Rehabilitationsgeld gebührt vorübergehend invaliden (berufsunfähigen) Menschen, die unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Entwicklung eine Chance auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt haben.

Trotz dieser Konzeption als Krankenversicherungsleistung hat die Pensionsversicherung quartsweise die tatsächlich ausgewiesenen Kosten sowie die anteiligen Verwaltungskosten zu ersetzen. Wirtschaftlich stellt das Rehabilitationsgeld somit einen Durchlaufposten in der Krankenversicherung dar.

Mutterschaftsleistungen

Aus dem Titel Mutterschaftsleistungen fiel im Jahr 2024 ein Betrag von EUR 134.189.996,15 an.

Für ärztlichen Beistand und Hebammenbeistand sowie Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen waren EUR 12.032.436,24, für Anstaltpflege EUR 9.667.703,71 und für Wochengeld EUR 111.119.765,33 sowie der seit Juli 2024 neuen Geldleistung Sonderwochengeld EUR 1.370.090,87 aufzuwenden.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

Im Berichtsjahr 2024 langten in der Krankenversicherung der BVAEB 84 (2023: 94) neue Klagen ein. 2024 wurden 74 (2023: 76) Verfahren in erster Instanz und 12 (2023: 7) Verfahren in zweiter Instanz (OLG) und 7 (2023: 1) in dritter Instanz (OGH) abgeschlossen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im „Finanzbericht“ auf Seite 85.

Unfallversicherung

Allgemeines zur Unfallversicherung

Zuständigkeit und Geltungsbereich

Die Zuständigkeit in der gesetzlichen Unfallversicherung umfasst im Wesentlichen die Beschäftigten im öffentlichen Dienst und die Beschäftigten der Eisenbahnbetriebe und einen Teil der Bergbauunternehmen.

Für die Versicherten der ehemaligen VAEB sowie des Bergbaus sind die leistungsrechtlichen Bestimmungen des dritten Teiles des ASVG anzuwenden, für die Versicherten der ehemaligen BVA ist das B-KUVG anzuwenden.

Versichertenstand

Im Jahre 2024 waren im Jahresdurchschnitt 601.710 Personen bei der BVAEB unfallversichert, davon 519.655 aus dem Versichertenkreis der OEB (ehemals bei BVA und Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe Versicherte) und 82.055 aus dem Versichertenkreis der EB (ehemals bei der VAEB Versicherte).

Versicherungsfälle

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 14.549 Versicherungsfälle anerkannt. Bei 14.452 Unfällen handelte es sich um 11.366 Dienstunfälle und 3.086 Arbeitsunfälle. Davon waren je zwei Arbeitsunfälle und fünf Dienstunfälle tödlich. Nach dem B-KUVG wurden 84 Berufskrankheiten und nach dem ASVG 13 Berufskrankheiten, davon keine mit tödlichem Ausgang, anerkannt.

Die Zahl der Wegunfälle betrug im Bereich B-KUVG 1.895 und im Bereich ASVG 360.

Leistungen der Unfallversicherung

Unfallheilbehandlung

Eine wesentliche Aufgabe der Unfallversicherung ist die Unfallheilbehandlung, die ohne zeitliche Begrenzung zu gewähren ist, bis die Folgen des Ereignisses beseitigt sind oder eine Besserung nicht mehr erreicht werden kann.

Dafür wurden im Jahr 2024 EUR 12.052.830,48 aufgewendet.

Rehabilitation

Ergänzend zur Unfallheilbehandlung können auch Maßnahmen der Rehabilitation eingeleitet und durchgeführt werden. Die Rehabilitationsmaßnahmen gliedern sich in medizinische (als Teil der Unfallheilbehandlung), soziale und berufliche Rehabilitation. Der Gesamtaufwand für Rehabilitationsmaßnahmen betrug EUR 5.071.495,88.

Rentenleistungen

Im Jahr 2024 wurden nach dem B-KUVG insgesamt 731 Renten zuerkannt. Die Anzahl der Versehrtenrenten betrug dabei 727. An Hinterbliebenenrenten wurden zwei Witwenrenten sowie zwei Waisenrenten zuerkannt.

Nach dem ASVG wurden insgesamt 208 Renten zuerkannt. Die Anzahl der Versehrtenrenten betrug dabei 198. An Hinterbliebenenrenten wurden drei Witwenrenten und sieben Waisenrenten zuerkannt.

Für das Jahr 2024 ergab sich insgesamt ein Rentenaufwand von EUR 74.154.942,07.

Bundespflegegeldgesetz

Pflegegeld aus der Unfallversicherung gebührt Vollrentenbezieher:innen, deren Pflegebedarf aus einem Arbeits-/Dienstunfall oder einer Berufskrankheit resultiert.

Im Jahr 2024 wurde Pflegegeld in Höhe von EUR 853.518,11 ausgezahlt. Davon wurden EUR 26.554,74 vom Bund ersetzt. Es handelt sich dabei um akausales Pflegegeld.

Zum Jahresende haben insgesamt 89 Personen Pflegegeld bezogen.

Ersatzleistungen von Entgelt

Dienstgeber:innen erhalten ab 2003 eine Ersatzleistung für fortbezahltes Entgelt bei Krankenständen infolge von Arbeits- und Freizeitunfällen. Seit 2005 werden auch Ersatzleistungen im Zusammenhang mit Krankenständen infolge Krankheit gewährt.

Diese Leistung kommt nur für Eisenbahn- und Bergbauunternehmungen zum Tragen und schlug sich 2024 mit einem Aufwand von EUR 692.521,00 in der Erfolgsrechnung nieder.

Strahlenschutz

Gemäß Strahlenschutzgesetz sind für bestimmte strahlenexponierte Personen regelmäßig ärztliche Untersuchungen vorgesehen, welche von ermächtigtem ärztlichen Personal bzw. Laborinstituten durchgeführt werden. Diese Untersuchungen werden für alle betroffenen Personen von der BVAEB-Unfallversicherung abgerechnet und in Folge inklusive anteiligem Verwaltungsaufwand mit den zuständigen Unfallversicherungsträgern und dem Bund rückverrechnet. Die BVAEB-Unfallversicherung hat somit die Funktion einer Verrechnungsstelle im übertragenen Wirkungsbereich übernommen. Für die bei der BVAEB versicherten Personen verbleibt der Aufwand bei der Versicherungsanstalt.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 5.285 Abrechnungen durchgeführt. Davon entfallen 2.414 auf die BVAEB, woraus ein Aufwand von EUR 126.577,22 resultiert.

Berufskrankheitenprophylaxe

Im Rahmen der Berufskrankheitenprophylaxe übernimmt die Unfallversicherung für dienstlich exponierte Versicherte die Schutzimpfungen gegen Hepatitis-, FSME- und Tollwutinfektionen.

Im Jahr 2024 wurden bei 2.579 Personen Austestungen über vorhandene Immunität gegen Hepatitis B durchgeführt sowie 6.053 Impfstoffe zur Verfügung gestellt. Weiters wurden 5.836 Impfstoffe gegen FSME und 60 Packungen Tollwutimpfstoff für gefährdete Dienst- und Arbeitnehmer:innen zur Verfügung gestellt.

Der Gesamtaufwand für die Impfaktionen der BVAEB Unfallversicherung betrug EUR 301.980,81.

Arbeitnehmer:innen- bzw. Bundes-Bedienstetenschutz

Das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz sowie das Bundes-Bedienstetenschutzgesetz sieht für Tätigkeiten, die mit einer Gesundheitsgefährdung verbunden sein können, Eignungs- und Kontrolluntersuchungen vor.

Die Unfallversicherung übernimmt im Rahmen der Berufskrankheitenprophylaxe die Kosten der Untersuchungen jener Versicherten, die bei ihrer beruflichen Tätigkeit einer spezifischen Gefährdung ausgesetzt sind. Die Vergütung erfolgt nach den Tarifsätzen der BVAEB bzw. dem Gesamtvertrag von 1997.

Aufgrund unterschiedlicher Untersuchungsintervalle kommt es zu einer Schwankungsbreite in Bezug auf die jährliche Anzahl an Fällen. Für das Jahr 2024 ergaben sich im Bereich der BVAEB Untersuchungskosten in der Höhe von EUR 368.049,77.

Fahrtechniktraining

Die BVAEB unterstützt Fahrtechnikkurse für versicherte Berufskraftlenker:innen. Diese Kurse sollen das Fahrverhalten dauerhaft verbessern und Unfälle vermindern. Die Zuschüsse dafür betrugen 2024 gesamt EUR 7.175,00.

Erste-Hilfe-Kurse

Für Personen, die an ihrem Arbeitsplatz als Ersthelfer vorgesehen sind, werden von der BVAEB Erste-Hilfe-Kurse des Österreichischen Roten Kreuzes und des Arbeiter-Samariter-Bundes finanziell unterstützt. Die Kosten beliefen sich 2024 auf EUR 5.522,69.

Unfallverhütungsdienst

Gemäß der Bestimmungen des § 185 ff Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG) verfügt die BVAEB über einen Unfallverhütungsdienst. Ziel ist es, durch vorbeugende Maßnahmen Vorsorge zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu treffen.

Die Tätigkeiten unseres Unfallverhütungsdienstes werden in einem Präventionsbeirat abgestimmt, der direkt bei der BVAEB eingerichtet ist. Die BVAEB ist – vertreten durch den Unfallverhütungsdienst – Mitglied im Arbeitnehmer:innenschutzbeirat des Sozialministeriums.

Schulungen und Veranstaltungen

Die BVAEB veranstaltet Grund- und Auffrischungskurse für Sicherheitsvertrauenspersonen im Bereich Schienenbahnen, Seilbahnen und Bergbau, die speziell auf die Bedürfnisse der Dienstgeber:innen abgestimmt sind. Insgesamt wurden 10 Grundausbildungen, 17 Auffrischungskurse und ein Arbeitnehmer:innenschutz-Auffrischungskurs für Betriebsleiter:innen im Seilbahnbereich durchgeführt.

Für die Präventivfachkräfte im Schienenbahnbereich, sowie für jene, die für das Präventionszentrum der BVAEB im Seilbahn- und Bergbaubereich tätig sind, wurde je eine Fortbildung veranstaltet.

Die Kosten für Schulungen und Veranstaltungen betragen 2024 EUR 149.348,54.

Publikationen

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat werden Merkhefte aufgelegt. 2024 betrug die Auflagenzahl gesamt 5.500 Stück. Der Wandplaner des Unfallverhütungsdienstes erschien mit einer Auflage von 11.500 Stück.

Gesamt wurden EUR 17.110,94 für Publikationen ausgegeben.

Präventionszentrum

Für Klein- und Mittelbetriebe ist im Unfallverhütungsdienst ein Präventionszentrum eingerichtet. Die hier angebotene sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Beratung erfolgt durch die Firma Wellcon GmbH. 2024 wurden 1.107 Arbeitsstätten sicherheitstechnisch und 1.283 Arbeitsstätten arbeitsmedizinisch betreut, woraus ein Aufwand in der Höhe von EUR 649.744,76 resultierte.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

Im Berichtsjahr 2024 langten in der Unfallversicherung der BVAEB 483 (2023: 481) neue Klagen ein. 2024 wurden 459 (2023: 358) Verfahren in erster Instanz, 14 (2023: 8) Verfahren in zweiter Instanz (OLG) und 2 (2023: 2) Verfahren in dritter Instanz (OGH) abgeschlossen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im „Finanzbericht“ auf Seite 85.

Pensionsversicherung

Allgemeines zur Pensionsversicherung

Zuständigkeit und Geltungsbereich

Die BVAEB führt die gesetzliche Pensionsversicherung nach dem ASVG für Arbeiter:innen und Angestellte von Eisenbahn- und Bergbauunternehmen sowie der eigenen Bediensteten durch. Weiters ist sie für die knappschaftliche Pensionsversicherung zuständig.

Versichertenstand und Beitragszahlung

Die Zahl der Pflichtversicherten belief sich 2024 auf durchschnittlich 68.465 Personen.

An Beiträgen für Erwerbstätige sind EUR 885.372.966,76 eingegangen. Die durchschnittliche Jahresbeitragsleistung pro Versicherten betrug EUR 12.931,76.

103 Personen waren freiwillig in der Pensionsversicherung versichert. Die Summe ihrer Beiträge betrug EUR 938.049,76.

Der geleistete Bundesbeitrag belief sich auf EUR 188.813.353,40. Das ist der Ausgleich zwischen Aufwand, der größtenteils aus Pensionsaufwendungen besteht, und Ertrag, welcher hauptsächlich aus Beiträgen gebildet wird.

Leistungen aus der Pensionsversicherung

Pensionen

Die Gesamtzahl der Pensionen betrug 34.568 (Stand 31.12.2024).

PENSIONEN	Stand zum 31.12.2023	Stand zum 31.12.2024
Alterspension	22.759	22.962
Pension der geminderten Arbeitsfähigkeit	1.287	1.250
Witwerpension	299	293
Witwenpension	9.447	9.224
Waisenpension	682	681
Knappschaftssold	170	158
Summe	34.644	34.568

Der Pensionsaufwand betrug im Berichtsjahr insgesamt EUR 963.352.604,97.

PENSIONEN	Aufwand in Euro
Alterspension	762.012.845,16
Pension der geminderten Arbeitsfähigkeit	32.355.284,25
Hinterbliebenenpension	168.816.770,53
Einmalzahlung	167.705,03
Summe	963.352.604,97

Pensionsanträge und Überprüfungsanträge

Im Berichtsjahr langten insgesamt 2.469 Pensionsanträge ein. 2.476 Anträge wurden erledigt.

Als Serviceleistung für Versicherte werden auf Antrag zum Beispiel deren Pensionsansprüche überprüft oder voraussichtliche Pensionshöhen berechnet. Es wurden 2.258 Überprüfungsanträge eingebbracht und 2.202 Anträge erledigt.

Ausgleichszulage

Eine Ausgleichszulage gebührt in der Höhe der Differenz zwischen der Summe der Bruttopen-sion zuzüglich dem sonstigen anrechenbaren Nettoeinkommen und den zu berücksichtigenden Unterhaltsansprüchen einerseits und dem jeweils zur Anwendung gelangenden Richtsatz andererseits.

Die Gesamtzahl der Ausgleichszulagen betrug am Ende des Berichtjahres 1.511 (Stand 31.12.2024). Der Aufwand betrug EUR 7.684.893,81.

Pensionsbonus/Ausgleichszulagenbonus

Für Personen, die ihren rechtmäßigen, gewöhnlichen Wohnsitz im Inland haben, gebührt ein Pensionsbonus bzw. Ausgleichszulagenbonus, sofern eine hohe Anzahl an Beitragsmonaten der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben wurde und das Gesamtein-kommen den jeweiligen Grenzwert nicht übersteigt.

Ende des Berichtsjahres bezogen 126 Personen einen Pensions- oder Ausgleichzulagenbonus.

Frühstarterbonus

Der Frühstarterbonus wurde als teilweiser Ersatz für die weggefallene Abschlagsfreiheit eingeführt. Er gebührt als Pensionsbestandteil ab einem Pensionsstichtag 1.1.2022 zu einer Eigenleis-tung, wenn insgesamt mindestens 300 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit und davon mindestens 12 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund

einer Erwerbstätigkeit vor dem Monatsersten nach der Vollendung des 20. Lebensjahres erworben wurden.

Am Ende des Berichtsjahres war der Frühstarterbonus in 2.664 laufenden Fällen Leistungsbestandteil.

Sonderunterstützungen

Eine Sonderunterstützung wird arbeitslosen Personen gewährt, sofern sie zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses das 52. Lebensjahr vollendet haben, die Wartezeit für eine Leistung aus dem Versicherungsfall des Alters bereits erfüllt haben und vor ihrer Arbeitslosigkeit zumindest zehn Jahre in einem knappschaftlichen Betrieb beschäftigt waren.

Die Zahl der Sonderunterstützungen betrug im Berichtsjahr 417. Der Aufwand belief sich auf EUR 20.422.089,26.

Die in einer gesonderten Erfolgsrechnung nachgewiesenen Aufwendungen werden vom Bund ersetzt. Darunter fallen etwa die Sonderunterstützungen, die zugehörigen Beiträge zur Krankenversicherung und die anteilmäßigen Verwaltungskosten.

Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge

Gesundheitsleistungen haben präventiven Charakter und zielen darauf ab, Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Versicherten zu erhalten oder wiederherzustellen.

Im Berichtsjahr war in 4.256 Fällen ein stationärer Aufenthalt in einer entsprechenden Einrichtung erforderlich, für 8.964 Versicherte wurden Hilfsmittel gewährt.

Die Aufwendungen für Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge beliefen sich auf EUR 6.490.576,59, jene für medizinische Rehabilitation auf EUR 16.625.846,95.

Für Maßnahmen der sozialen und beruflichen Rehabilitation, sowie für das Übergangsgeld fielen EUR 115.909,42 an.

Nachtschwerarbeit – Gesundheitsvorsorge

Die Pensionsversicherungsträger gewähren Versicherten, die Nachschwerarbeit oder Nachtarbeit leisten, nach pflichtgemäßem Ermessen Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge mit dem Ziel, dauernde Schädigungen der Gesundheit infolge Nacht(schwer)arbeit hintan zu halten. Der Aufwand betrug im Berichtsjahr EUR 1.958.323,58.

Überweisungsbeträge gemäß § 308 und § 311 ASVG

Wird eine Person in ein pensionsversicherungsfreies Dienstverhältnis aufgenommen, so ist vom zuständigen Pensionsversicherungsträger ein Überweisungsbetrag gemäß § 308 ASVG an den/ die Dienstgeber:in zu entrichten. Dadurch erlöschen die bis dahin in der gesetzlichen Pensionsversicherung erworbenen Versicherungsmonate.

Die BVAEB hat im Berichtsjahr Überweisungs- und Erstattungsbeträge im Ausmaß von EUR 1.004.174,22 zur Anweisung gebracht.

Für eine aus einem pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnis ausscheidende Person ohne Anspruch auf laufenden Ruhegenuss hat der/die Dienstgeber:in an den zuständigen Pensionsversicherungsträger einen Überweisungsbetrag gemäß § 311 ASVG zu leisten. Dadurch können die entsprechenden Zeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung als Versicherungszeiten gewertet werden.

Die BVAEB hat im Berichtsjahr Überweisungs- und Erstattungsbeträge im Ausmaß von EUR 3.811.975,84 erhalten.

Krankenversicherung der Pensionsbezieher:innen

Der von den Pensionen einzubehaltende Krankenversicherungsbeitrag belief sich im Berichtsjahr auf EUR 49.077.324,92. Aufgrund des gesetzlich geregelten Hebesatzes waren aus diesem Titel EUR 148.266.622,90 an die Krankenversicherung der BVAEB zu überweisen. Abzüglich der Beitragsanteile der Pensionsbezieher:innen ergab sich für das Berichtsjahr ein Aufwand in der Pensionsversicherung in Höhe von EUR 99.189.297,98.

Leistungen im übertragenen Wirkungsbereich

Pflegegeld

Die Pensionsversicherung ist für das Pflegegeld von Personen zuständig, die eine von der BVAEB ausgezahlte ASVG-Pension oder einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss nach der Bundesbahn-Pensionsordnung oder dem Bundesbahn-Pensionsgesetz beziehen.

PFLEGEGELD	ASVG Fälle 31.12.2024	ÖBB Fälle 31.12.2024
Stufe 1	1.206	1.728
Stufe 2	1.223	1.687
Stufe 3	1.402	1.874
Stufe 4	1.332	1.583
Stufe 5	878	1.194
Stufe 6	189	247
Stufe 7	80	117
Summe	6.310	8.430

Die Gesamtzahl der Pflegegeldfälle ASVG und ÖBB betrug am Ende des Berichtsjahres 14.740 (Stand 31.12.2024).

Insgesamt langten 9.374 Anträge auf Zuerkennung bzw. Erhöhung des Pflegegeldes ein und 9.719 Anträge konnten erledigt werden.

Der Aufwand an Pflegegeld ASVG und ÖBB betrug in Summe EUR 108.019.173,99. Zusätzlich wurden Sachleistungen im Ausmaß von EUR 126.731,47 gewährt. Die gesamten Aufwendungen inklusive Administration in Höhe von EUR 114.962.708,71, abzüglich der Leistungsersätze und sonstigen betrieblichen Erträge, ergeben einen Betrag von EUR 106.666.019,24, der vom Bund ersetzt wird.

Angehörigenbonus

Für Personen, die sich überwiegend der Pflege eines nahen Angehörigen widmen, wird bei Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen ab 1.7.2023 ein Angehörigenbonus gewährt.

Am Ende des Berichtsjahres bezogen 616 Personen eine Leistung aufgrund einer entsprechenden Selbst- oder Weiterversicherung in der Pensionsversicherung (Angehörigenbonus gemäß § 21g BPGG) oder aufgrund einer Antragstellung (Angehörigenbonus gemäß § 21h BPGG).

Entschädigungszahlungen

Österreichische Staatsbürger:innen, die im Zuge der Weltkriege in Gefangenschaft gerieten oder als Zivilinternierte angehalten wurden, erhalten abhängig von der Dauer der Gefangenschaft einen monatlichen Entschädigungsbetrag nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz. 42 ASVG Pensionsbezieher:innen und 56 Bezieher:innen eines Ruhegenusses der ÖBB erhielten am Ende des Berichtsjahres eine Kriegsgefangenenentschädigung.

Personen, die in der Zeit von 10.5.1945 bis 31.12.1999 im Rahmen der Unterbringung in einem Kinder- oder Jugendheim des Bundes, der Länder oder der Kirche, in einer Heilanstalt oder in einer Pflegefamilie Opfer von Gewalt wurden, erhalten eine monatliche Entschädigungsrente. Diese gebührt ab Erreichen des Regelpensionsalters respektive bei Bezug bestimmter Leistungen.

Am Ende des Berichtsjahres bezogen 64 Personen eine Heimopferrente. Der Aufwand an Entschädigungen betrug insgesamt EUR 342.717,50.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

In der Pensionsversicherung langten im Berichtsjahr 2024 österreichweit 150 (2023: 147) Klagen ein. Es wurden 137 (2023: 131) Verfahren in erster Instanz und 2 (2023: 1) Verfahren in zweiter Instanz (OLG) und 1 (2023: 0) Verfahren in dritter Instanz (OGH) abgeschlossen.

Im Berichtsjahr 2024 langten für den Bereich Bundesplegegeld und ÖBB-Plegegeld 185 (2023: 159) Klagen ein, davon waren 114 (2023: 119) Klagen dem Bereich ÖBB-Plegegeld zuzuordnen. Es wurden 161 (2023: 147) Verfahren in erster Instanz abgeschlossen, davon waren 99 (2023: 116) dem Bereich ÖBB-Plegegeld zuzuordnen.

Im Berichtsjahr 2024 langten 4 Klagen betreffend dem Angehörigenbonus ein.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im „Finanzbericht“ auf Seite 85.

Pensionsservice

Allgemeines zum Pensionsservice

Zuständigkeit und Geltungsbereich

Die BVAEB ist seit 2007 mit den Aufgaben des ehemaligen Bundespensionsamtes betraut. Die gesetzliche Grundlage ist das Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz (BPAÜG). Das Bundesministerium für Finanzen ist die Oberbehörde für diesen übertragenen Wirkungsbereich.

Eigene Rechenkreise sorgen dafür, dass es zu keiner Vermengung von Mitteln des eigenen Wirkungsbereiches der BVAEB (= Sozialversicherung) mit dem übertragenen Wirkungsbereich (= Pensionsservice) kommt. Die Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zu ersetzen. Der Leistungsaufwand wird direkt aus dem Bundesbudget getragen.

Die finanzielle Vollziehung des BPAÜG wird als Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB präsentiert. Dafür sind die Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Dachverbandes anzuwenden.

Zentrale Aufgaben

Die zentralen Aufgaben seit 2007 sind:

- Pensionsbehördliche Verfahrensführung und Feststellung der öffentlich-rechtlichen Ruhestands- u. Versorgungsleistungen für Bundesbeamten/-beamtinnen und Hinterbliebene
- Führung der Pensionskonten der Bundesbeamten/-beamtinnen nach dem APG
- Vollzug des Bundespflegegeldgesetzes für Bundesbeamten/-beamtinnen und Hinterbliebene
- Vollzug des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes
- Erstattung von Befund und Gutachten in Ruhestandsversetzungsverfahren nach § 14 BDG 1979 (Dienstunfähigkeit).
- Beauftragung der Anweisung samt Zahlbarstellung der oben genannten und nachstehender Leistungen (Bundestheaterpensionen, Ruhe- und Versorgungsbezüge der Obersten Organe und Hinterbliebenen) unter Verwendung von PM-SAP (Bundesbesoldung)
- Betreuung in sonstigen Verrechnungsangelegenheiten (u.a. Vorschüsse, Nachverrechnungen).

Die Entwicklung der Pensionsstände im Bundesbereich wird jährlich vom zuständigen Bundesministerium veröffentlicht, zuletzt mit den Zahlen inklusive 2024 im Bericht „Monitoring der Pensionen der Beamten und Beamten im Bundesdienst 2025“, erschienen im März 2025.

Pensionsrechtliche vom Bund übertragene Aufgaben

- Seit 2017 ist die BVAEB mit den Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Beamten/Beamtinnen, die zuletzt der Österreichischen Post AG, der Telekom Austria AG und der Österreichischen Postbus AG dienstzugeteilt waren, sowie ihrer Hinterbliebenen betraut. Grundlage ist das Poststrukturgesetz. Die finanzielle Vollziehung wird als eigener Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB präsentiert.

- Seit 2017 ist das Pensionsservice der BVAEB Entscheidungsträger nach dem Heimopferrentengesetz (HOG); Es vollzieht diese Aufgaben im übertragenen Wirkungsbereich des Sozialministeriums unter Beziehung der bei der Volksanwaltschaft dafür eingerichteten Rentenkommission (Clearingstelle). 2024 wurden 109 Renten direkt ausbezahlt.

Versichertenstand in den pensionsrechtlichen Aufgabenbereichen

Im Jahr 2024 wurden 153.251 Personen in pensionsrechtlichen Angelegenheiten des Bundes durch das Pensionsservice der BVAEB betreut.

Das Pensionsservice fungiert auch in diesen Zuständigkeiten als auszahlende Stelle des Bundes, d.h. die Geldleistungen erfolgen direkt aus Bundesmitteln. Die Verwaltungsaufwände betrugen im Geschäftsjahr 2024 EUR 22.903.038,34 (inkl. Administration des Pflegegeldes nach dem BPAÜG) und wurden vom Bund ersetzt.

Pensionsrechtliche von Ländern übertragene Aufgaben

Die pensionsrechtlichen Agenden der Wiener Landeslehrer:innen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Land Wien stehen, werden seit 2021 vom Pensionsservice wahrgenommen, jene der Kärntner Landeslehrer:innen seit 2022.

Die finanzielle Vollziehung dieses Aufgabenbereiches wird als eigener Teil des Rechnungsschlusses der BVAEB präsentiert.

Im Jahr 2024 wurden 7.157 Personen in pensionsrechtlichen Angelegenheiten für das Land Wien betreut und 4.717 für das Land Kärnten.

Das Pensionsservice fungiert als auszahlende Stelle der Länder Wien und Kärnten. Die Verwaltungsaufwände dieser übertragenen Wirkungsbereiche werden vom jeweiligen Land ersetzt. Sie betrugen im Geschäftsjahr 2024 EUR 676.326,81.

Seit 2020 erstellt die BVAEB im übertragenen Wirkungsbereich des Landes Wien auf Auftrag Befunde und ärztliche Gutachten in dienstrechlichen Angelegenheiten der Wiener Landesbeamten/-beamtinnen. Die Verwaltungsaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 2024 EUR 585.115,36 und wurden der BVAEB von der Stadt Wien ersetzt.

Pflegegeld

Seit 2007 ist das Pensionsservice Entscheidungsträger nach dem Bundespflegegeldgesetz (BPGG) für Ruhestandsbeamten/-beamtinnen des Bundes und deren Hinterbliebene, seit 2012 zusätzlich für die im Ruhestand befindlichen Beamten/Beamtinnen der Länder und Gemeinden, der Österreichischen Post AG, Postbus AG und der Telekom AG, nach dem Landeslehrer-Dienstrecht sowie für deren Hinterbliebene mit Anspruch auf Versorgungsbezug.

Die Pflegegelder werden direkt aus Mitteln des Bundes angewiesen, die Verwaltungsaufwendungen werden der BVAEB vom Bund ersetzt. Gemäß Rechnungsvorschriften hat die BVAEB für

die mit der Pflegegeldreform 2012 übertragenen Aufgaben einen Teilrechnungsabschluss zu erstellen. Die Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2024 EUR 5.382.952,55.

Mit Stand 31.12.2024 bezogen 30.341 Personen Pflegegeld im Zuständigkeitsbereich des Pensionsservice.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

Im Pensionsservice langten im Berichtsjahr 399 (2023: 401) Klagen betreffend Pflegegeld ein. 2024 wurden 361 (2023: 412) Verfahren in erster Instanz und 2 (2023: 3) Verfahren in zweiter Instanz (OLG) abgeschlossen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im „Finanzbericht“ auf Seite 85.

Finanzbericht

Erfolgsrechnungen, Schlussbilanz

Einleitende Bemerkungen

Rechnungsvorschriften

Die 55. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (GZ: 2023-0.819.589) tritt mit 1.1.2024 in Kraft. Der Angehörigenbonus lt. §§ 21 g und 21 h BPGG gilt bereits rückwirkend seit 1.7.2023. Die Aufwendungen sind in der Erfolgsrechnung PV BPGG dargestellt.

Finanzausgleich

Die Einigung zum Finanzausgleich 2024-2028 (GesRefFinG - Gesundheitsreformmaßnahmen-Finanzierungsgesetz und § 15 a B-VG - Bundes-Verfassungsgesetz) bewirkt Erträge von insgesamt EUR 47,7 Mio. für die Abdeckung der Aufwendungen für die zusätzlichen ärztlichen Vertragsstellen, klinisch-psychologische Behandlung nach § 63 Abs. 1 Z 2 B-KUVG, HIV-Präexpositionsprophylaxe und Mittel zur Stärkung des niedergelassenen Bereichs. Davon wurden EUR 42,0 Mio. als Ersätze für Leistungsaufwendungen verbucht und EUR 5,7 Mio. (in 2024 noch nicht verwendete Mittel) als Verbindlichkeit erfasst.

Die daraus resultierenden Mehraufwendungen wurden in den jeweiligen Versicherungsleistungspositionen berücksichtigt.

COVID-19

Auch das Jahr 2024 wurde in einigen Leistungsbereichen noch von den Auswirkungen bzw. den Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie beeinflusst, wobei diese Maßnahmen im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig sind.

Die gemäß §§ 258 ff. B-KUVG anfallenden Leistungen (Impfungen, Impfzertifikate, COVID-19-Tests, Dienstgeber:innen-Beitragserstattungen, Beratungshonorare und Risiko-Atteste) sind in eigenen Beiblättern zur Erfolgsrechnung der Krankenversicherung dargestellt und werden der BVAEB auch für das Jahr 2024 ersetzt.

Krankenversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

E/KVU

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Beiträge für			
2	a) pflichtversicherte Erwerbstätige	1.682.351.928,92	1.872.311.701,17	+ 11,3
3	b) freiwillig Versicherte*	1.006.085,40	1.066.984,94	+ 6,1
4	c) Arbeitslose	13.350.271,15	12.517.184,13	- 6,2
5	d) pflichtversicherte SV-Pensionisten (Rentner)	178.531.087,31	204.131.136,35	+ 14,3
6	e) sonstige pflichtversicherte Pensionisten (Rentner)	859.763.515,03	946.748.261,03	+ 10,1
7	f) Kriegshinterbliebene	0,00	0,00	0,0
8	g) Asylwerber	0,00	0,00	0,0
9	h) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	6.354,50	4.912,79	- 22,7
10	i) Zusatzbeitrag für Angehörige	3.150.676,76	3.453.430,16	+ 9,6
	Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	173.504.247,62	192.833.731,10	+ 11,1
11	Summe der Beiträge	2.911.664.166,69	3.233.067.341,67	+ 11,0
12	Verzugszinsen, Beitragszuschläge und Säumniszuschläge	97.515,59	95.498,88	- 2,1
13	Ersätze für Leistungsaufwendungen	215.810.446,01	284.026.075,84	+ 31,6
	Gebühren, Kostenbeteiligungen und Behandlungsbeiträge			
14	a) Rezeptgebühren	65.295.146,14	67.253.719,94	+ 3,0
15	b) Service - Entgelt	0,00	0,00	0,0
16	c) Kostenbeteiligungen	16.257.258,41	17.212.430,72	+ 5,9
17	d) Behandlungsbeiträge	70.794.036,49	79.272.215,61	+ 12,0
18	Sonstige betriebliche Erträge	64.566.558,42	73.095.664,60	+ 13,2
19	Summe der Erträge	3.344.485.127,75	3.754.022.947,26	+ 12,2
	Krankenbehandlung			
20	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	941.520.059,30	1.064.511.199,36	+ 13,1
21	b) Heilmittel (Arzneien)	583.971.062,33	635.328.188,37	+ 8,8
22	c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	43.183.441,42	47.261.096,83	+ 9,4
	Zahnbehandlung und Zahnersatz			
23	a) Zahnbehandlung	122.559.229,45	135.353.461,35	+ 10,4
24	b) Zahnersatz	67.565.987,47	69.802.042,37	+ 3,3
	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege			
25	a) Verpflegskosten und sonstige Leistungen	129.527.166,22	135.117.398,36	+ 4,3
26	b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	897.427.062,55	985.122.251,06	+ 9,8
27	c) Medizinische Hauskrankenpflege	2.528.227,95	2.645.661,42	+ 4,6
28	Krankengeld	69.560.711,99	80.344.755,75	+ 15,5
29	Rehabilitationsgeld	15.225.239,51	19.668.844,89	+ 29,2
	Mutterschaftsleistungen			
30	a) Arzt(Hebammen)hilfe	11.546.781,15	12.032.436,24	+ 4,2
31	b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege	8.768.238,13	9.667.703,71	+ 10,3
32	c) Wochengeld	97.226.607,77	112.489.856,20	+ 15,7
33	Medizinische Rehabilitation	182.852.067,80	194.776.171,07	+ 6,5
34	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	79.513.426,60	85.538.734,12	+ 7,6
	Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
35	a) Jugendlichenuntersuchungen	114.010,56	123.957,12	+ 8,7
36	b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	20.641.859,69	24.542.484,67	+ 18,9
37	c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	23.763.263,46	28.812.451,61	+ 21,2
38	Bestattungskostenzuschuss	0,00	0,00	0,0
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
39	a) Fahrtspesen	458.051,99	575.443,74	+ 25,6
40	b) Transportkosten	42.178.722,54	50.196.548,71	+ 19,0
41	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	12.079.836,53	13.969.520,58	+ 15,6
42	Summe der Versicherungsleistungen	3.352.211.054,41	3.707.880.207,53	+ 10,6
43	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	134.749.687,02	150.546.054,66	+ 11,7
	Abschreibungen			
44	a) vom Anlagevermögen	21.109.113,44	20.999.117,14	- 0,5
45	b) vom Umlaufvermögen	1.038.782,98	1.146.619,92	+ 10,4
46	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.096.251,72	21.133.088,53	- 4,4
47	Summe der Aufwendungen	3.531.204.889,57	3.901.705.087,78	+ 10,5
48	Betriebsergebnis	-186.719.761,82	-147.682.140,52	
	Vermögenserträge von			
49	a) Wertpapiere	598.893,25	367.754,78	- 38,6
50	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
51	c) Geldeinlagen	4.655.444,34	7.063.135,34	+ 51,7
52	d) Haus- und Grundbesitz	544.824,68	465.633,98	- 14,5
53	e) Verkauf von Finanzvermögen	425.579,42	2.872,87	- 99,3
	Finanzaufwendungen			
54	a) Zinsaufwendungen	326.778,83	0,00	- 100,0
55	b) aus Haus- und Grundbesitz	43.447,22	46.478,09	+ 7,0
56	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
57	Finanzergebnis	5.854.515,64	7.852.918,88	
58	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-180.865.246,18	-139.829.221,64	
59	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
60	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
61	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
62	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-180.865.246,18	-139.829.221,64	
63	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,0
64	Zuweisung an Rücklagen	22.631.059,12	0,00	- 100,0
65	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-203.496.305,30	-139.829.221,64	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

*) davon Selbstversicherte gemäß § 19 a: BVAEB gem. § 7 a B-KUVG

191.840,09

160.455,70

Betriebliche Erträge

Unter den betrieblichen Erträgen werden folgende Positionen verrechnet:



Beiträge (Zeilen 1–11)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge	2.911.664.166,69	3.233.067.341,67	321.403.174,98	11,0%

Das Beitragsaufkommen ist vor allem von den Parametern Lohn- und Gehaltsentwicklung, Pensionsvalorisierung, Beitragssätze, Höchstbeitragsgrundlage, Geringfügigkeitsgrenze und Versichertentwicklung bestimmt.

Beitragsentwicklung pflichtversicherte Erwerbstätige:

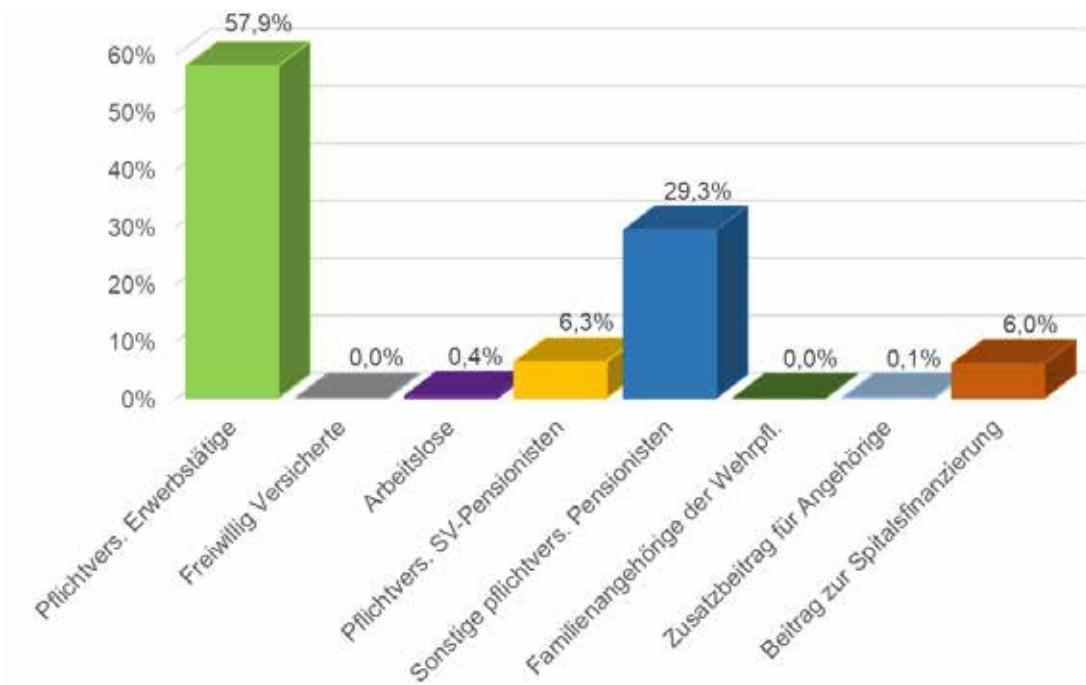
Die Beitragsentwicklung der Personen mit Beamten- und Vertragsbediensteten-Status nach B-KUVG ist abhängig vom Gehaltsabschluss zwischen der Gewerkschaft öffentlicher Dienst und der Bundesregierung. Ab 1.1.2024 wurde eine Erhöhung der Gehälter (9,15 % mindestens EUR 192,00 pro Monat) wirksam.

Die Beitragsentwicklung für pflichtversicherte Erwerbstätige nach ASVG lässt sich auf die Gehaltsabschlüsse einerseits im Bereich Eisenbahnen zwischen der Gewerkschaft VIDA und dem Fachverband Schienenbahnen (8,3 %, mindestens EUR 190,00 pro Monat) ab 1.12.2023 und andererseits im Bereich Bergbau zwischen der Gewerkschaft PROGE und dem Fachverband metalltechnische Industrie (Ist-Löhne und –Gehälter 10,0 %, maximal um EUR 400,00 monatlich) zurückführen.

Zusätzlich wird die Position von der Versichertentwicklung (Bereich OEB: +2,5%; Bereich EB: +1,6 %) beeinflusst.

Beitragsentwicklung von Pensionsbezieher:innen sowie Ruhe- und Versorgungs- genussbezieher:innen:

Grundlegend für die Beitragsentwicklung der Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher:innen ist die Anzahl der Bezugsberechtigten, die gegenüber dem Jahr 2023 im Bereich OEB mit +0,5% und im Bereich EB mit -0,9% errechnet wird. Die Ruhe- und Versorgungsgenüsse werden analog den ASVG-Pensionen valorisiert.



Innerhalb der Versicherungsbeiträge entfallen EUR 1.872,3 Mio. (+11,3%) auf Aktive (Zeile 1 der Erfolgsrechnung KV) und EUR 1.150,9 Mio. (+10,8%) auf Pensionisten/ Pensionistinnen (Zeile 4 + 5 der Erfolgsrechnung KV).

Für den Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447 f Abs. 11 Z1 ASVG) (Zeile 10 der Erfolgsrechnung KV), der zur Gänze im Zuge der LKF-Zahlungen an den Dachverband zu überweisen ist, werden für das Jahr 2024 EUR 192,8 Mio. (+11,1%) ausgewiesen.

Die Erträge für Versicherungsbeiträge decken die Aufwendungen für Versicherungsleistungen zu 87,2% (2023: 86,9%) und sind zum Vorjahr um 11,0% gestiegen.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 13)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	215.810.446,01	284.026.075,84	68.215.629,83	31,6%

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen steigen im Jahr 2024 um 31,6 % auf EUR 284,0 Mio.

- Als größte Ertragsposition ist die GSBG-Beihilfe (Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz) in Höhe von EUR 102,0 Mio. für die Abdeckung der nicht abziehbaren Vorsteuern enthalten.
- Weiters werden hier die Vergütungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds für die Wochengeld-Aufwendungen, im Jahr 2024 erstmalig Sonderwochengeld-Aufwendungen und die Mutter-Kind-Pass-Leistungen in Höhe von EUR 83,7 Mio. verrechnet.
- An Erträgen aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds sind EUR 2,7 Mio. als Refundierung erfolgter Aufwendungen für z.B. Impfungen, Tests ausgewiesen.
- Weiters werden dieser Position die Ersätze aus dem „Fonds für Vorsorge(Gesunden)untersuchungen und Gesundheitsförderung“ (§ 447 h ASVG) und aus dem „Gesundheitsförderungsfonds“ (§ 447 g ASVG) zugerechnet (EUR 1,4 Mio.).
- Die Aufwendungen im Bereich Rehabilitationsgeld werden vom zuständigen Pensionsversicherungsträger (PVA bzw. BVAEB) ersetzt (2024: EUR 19,7 Mio.).
- Zur Finanzierung der „Gratiz Zahnspange“ für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr (§ 69 a B-KUVG) wurde beim Dachverband ein Fonds für Zahngesundheit eingerichtet. Dieser Fonds wird gem. § 80 c ASVG durch Mittel des Bundes dotiert (2024: EUR 80,0 Mio.) und vom Dachverband unter Berücksichtigung einer Kürzung für das Jahr 2023 (Trägerbedarf übersteigt Fondsbudget) auf die Träger aufgeteilt. Der BVAEB-Anteil 2024 beträgt EUR 9,7 Mio., wodurch nur in etwa die Hälfte des tatsächlichen Aufwandes abgedeckt wird.
- Weiters ist für pragmatisierte Bedienstete der ÖBB ein Krankengeld (2024: EUR 6,2 Mio.) auszuzahlen, das der BVAEB zu 100 % von der ÖBB ersetzt wird.
- Die Ersätze aus Regressforderungen gemäß § 125 B-KUVG belaufen sich auf EUR 4,9 Mio. und für die Refundierung des Versicherungszweiges Unfallversicherung an die Krankenversicherung sind EUR 8,0 Mio. ausgewiesen.
- Die Einigung zum Finanzausgleich (GesRefFinG und 15 a B-VG) bewirkt für 2024 Erträge von insgesamt EUR 42,0 Mio. für die Abdeckung der Aufwendungen für die zusätzlichen ärztlichen Vertragsstellen, klinisch-psychologische Behandlung nach § 63 Abs. 1 Z 2 B-KUVG, HIV-Präexpositionsprophylaxe und Mittel zur Stärkung des niedergelassenen Bereichs. Die daraus resultierenden Mehraufwendungen wurden in den jeweiligen Versicherungsleistungspositionen berücksichtigt.

Die Veränderung der Position „Ersätze aus Leistungsaufwendungen“ resultiert u.a. aus:

- den erstmals für 2024 erhaltenen Erträgen aus dem Finanzausgleich (GesRefFinG und 15 a B-VG) in der Höhe von EUR 42,0 Mio.
- dem Rückgang der Ersätze aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds (EUR -3,2 Mio.).
- Die Vergütungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds für Wochengeld-Aufwendungen, Sonderwochengeld-Aufwendungen und Mutter-Kind-Pass-Leistungen steigen um EUR 11,0 Mio. (davon EUR 1,0 Mio. für Sonderwochengeld).
- In der Position Beihilfe für die nicht abziehbare Vorsteuer (NAV) kommt es zu einem Anstieg gegenüber 2023 von EUR 9,0 Mio.
- In der Position Ersätze für Rehabilitationsgeld kommt es zu einem Anstieg von EUR 4,4 Mio.
- Die Ersätze aus Regressforderungen gemäß § 125 B-KUVG steigen um EUR 2,1 Mio.
- Die Pauschalvergütung aus dem Versicherungszweig Unfallversicherung steigt um EUR 1,0 Mio.

Rezeptgebühren (Zeile 14)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rezeptgebühren	65.295.146,14	67.253.719,94	1.958.573,80	3,0%

Die Rezeptgebühr beträgt ab 1.1.2024 EUR 7,10 (2023: EUR 6,85) pro Verordnung. Dies entspricht einer Steigerung von 3,6%. Die Anzahl der Verordnungen sinkt im Jahr 2024 um 2,5% und beläuft sich auf insgesamt 11.490.208 (davon 2.068.220 rezeptgebührenbefreite Verordnungen).

Der Geburungsverlauf in dieser Position ist neben den leistungsspezifischen Faktoren (z. B. Anzahl der Verordnungen, Höhe der Rezeptgebühr) auch durch die gesetzlich geregelte Obergrenze für die Rezeptgebührenbelastung der Patienten/Patientinnen beeinflusst.

Kostenbeteiligungen (Zeile 16)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Kostenbeteiligungen	16.257.258,41	17.212.430,72	955.172,31	5,9%

Hier sind insbesondere die Zuzahlungen der Versicherten für Rehabilitations-, Kur- und Genugsaufenthalte sowie für private Leistungen in den Zahnambulatorien ausgewiesen.

Im Jahr 2023 kam es unter anderem im Bereich der Zuzahlungen zu einem Anstieg der Bewilligungen und absolvierten Aufenthalte, was sich auch in den Erträgen widerspiegelt. Diese Entwicklung bleibt auch im Jahr 2024 bestehen.

Behandlungsbeiträge (Zeile 17)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Behandlungsbeiträge	70.794.036,49	79.272.215,61	8.478.179,12	12,0%

Die Erträge für „Behandlungsbeiträge“ sind grundsätzlich vom Entwicklungstrend im ärztlichen Bereich sowie den gleichgestellten Leistungen abhängig.

Für das Geschäftsjahr 2024 werden Mehrerträge von EUR 8,5 Mio. (+12,0%) erzielt. Ein Grund dafür ist u.a. die wesentliche Erhöhung der „Ärztlichen Hilfe und gleichgestellten Leistungen“ (+13,1%).

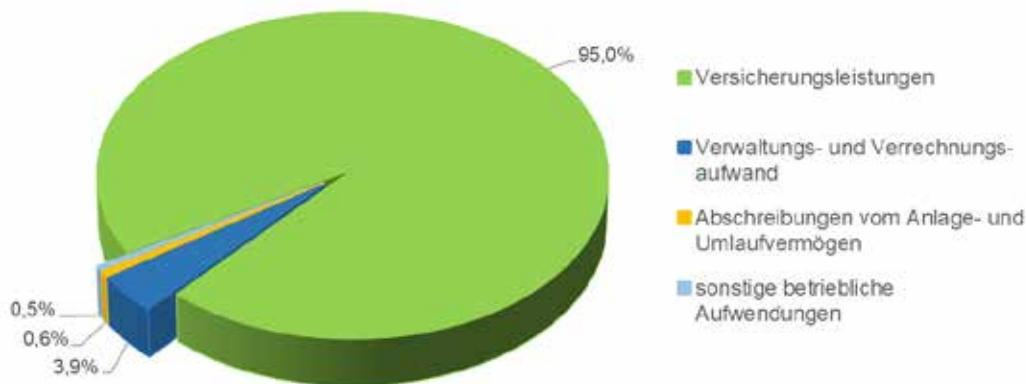
Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 18)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	64.566.558,42	73.095.664,60	8.529.106,18	13,2%

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ werden u.a. die GSBG-Beihilfe für die nicht abziehbaren Vorsteuern für Investitionen, Ersätze aus den Heilmittel-Refundierungsmodellen, erhaltene Kassenskonti sowie sonstige Erträge diverser Art ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 kommt es wieder zu einer überproportionalen Steigerung im Bereich der Erträge für Refundierungen für Arzneispezialitäten um EUR 6,9 Mio. Auch die GSBG-Beihilfe steigt um EUR 0,7 Mio. Die Verkaufserlöse für Mürzzuschlag (EUR 0,8 Mio.) und das Zahnambulatorium in Feldkirch (EUR 0,4 Mio.) sind ebenso in dieser Position ausgewiesen.

Betriebliche Aufwendungen

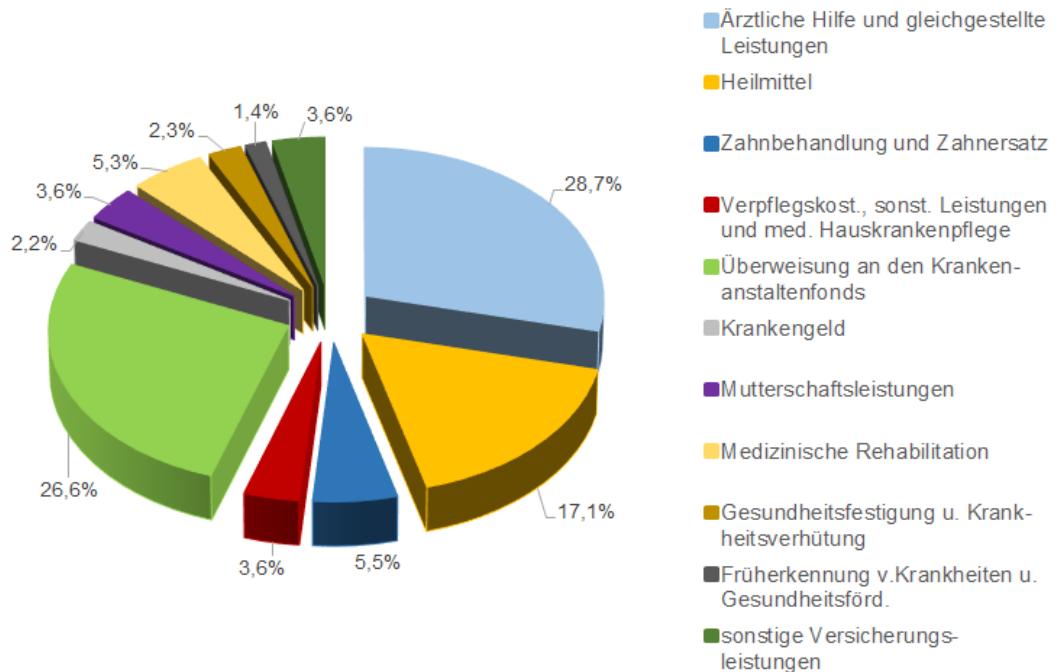
	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Aufwendungen	3.531.204.889,57	3.901.705.087,78	370.500.198,21	10,5%



Der größte Anteil an betrieblichen Aufwendungen entfällt auf die Versicherungsleistungen:

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Versicherungsleistungen	3.352.211.054,41	3.707.880.207,53	355.669.153,12	10,6%

Die Versicherungsleistungen gliedern sich wie folgt auf:



Den größten Aufwand verursachte hierbei die Krankenbehandlung mit EUR 1.747,1 Mio., welche die ärztliche Hilfe, die Heilmittel und die Heilbehelfe und Hilfsmittel umfasst. Gefolgt von

der Anstaltpflege und medizinischen Hauskrankenpflege mit EUR 1.122,9 Mio., welche die Verpflegskosten und sonstigen Leistungen, die medizinische Hauskrankenpflege als auch die Überweisung an den Krankenanstaltenfonds beinhaltet.

Krankenbehandlung (Zeile 20–22)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ärztliche Hilfe	941.520.059,30	1.064.511.199,36	122.991.140,06	13,1%
Heilmittel	583.971.062,33	635.328.188,37	51.357.126,04	8,8%
Heilbehelfe und Hilfsmittel	43.183.441,42	47.261.096,83	4.077.655,41	9,4%
Summe	1.568.674.563,05	1.747.100.484,56	178.425.921,51	11,4%

Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen (Zeile 20)

Diese Aufwandsposition enthält Aufwendungen der ärztlichen Hilfe im Zusammenhang mit Vertragsleistungen, Kostenerstattungen, sonstigen Leistungen und der ärztlichen Hilfe gleichgestellte Leistungen, wobei die Position der Vertragsleistungen den größten Teil bildet. Der Aufwand für ambulante Leistungen in öffentlichen und gemeinnützigen Krankenanstalten ist in den Pauschalzahlungen nach § 447 f ASVG enthalten.

Die „Vertragsärztliche Hilfe“ hat 2024 mit EUR 630,6 Mio. einen Anteil von 59,2 % an der Position „Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen“ (2023: 59,4 %).

Die Tarife für Ärzte/Ärztinnen für Allgemeinmedizin und Fachärzte/-ärztinnen wurden für das Jahr 2024 um durchschnittlich 5,6 % angehoben und somit unter den Verhandlungen zugrundeliegenden Vorjahresinflation von 7,8 %. Aufgrund einer außerordentlich hohen Frequenzentwicklung, die nicht im Einflussbereich der BVAEB liegt, ist die Gesamtaufwandsentwicklung im Jahr 2024 dennoch höher als die entsprechende Beitragseinnahmensteigerung. Seit 1.1.2024 wird erstmals für klinische psychologische Behandlungen ein Kostenzuschuss geleistet.

Mit dem Abschluss neuer Gesamtverträge betreffend die Durchführung ambulanter CT- und MRT-Untersuchungen wurden die Tarife rückwirkend per 1.1.2023 um 2,5 % angehoben. Für die Jahre 2024 und 2025 ist keine Tariferhöhung vorgesehen.

Heilmittel (Zeile 21)

Bei den Heilmittelaufwendungen hat sich in den letzten Jahren ein deutlich steigender Aufwandstrend ergeben. Diese Entwicklung hat sich auch im Jahr 2024 fortgesetzt, was insbesondere auf neue, innovative und hochpreisige Medikamente zurückzuführen ist.

Die Entwicklung der Gesamtanzahl der Verordnungen ist mit -2,5 % rückläufig. Die Heilmittelkosten wurden durch innovative und hochpreisige Medikamente zur Behandlung von Krebs und Amyloidose sowie durch Immunsuppressiva beeinflusst. Diese bewirken auch eine

deutliche Steigerung der durchschnittlichen Kosten pro Verordnung. Ein erheblicher Teil der Gesamtaufwandssteigerung ist auf die Entwicklungen in diesen Bereichen sowie auf antivirale und cholesterinsenkende Mittel sowie Antidiabetika zurückzuführen.

Zahnbehandlung + Zahnersatz (Zeile 23+24)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Zahnbehandlung	122.559.229,45	135.353.461,35	12.794.231,90	10,4%
Zahnersatz	67.565.987,47	69.802.042,37	2.236.054,90	3,3%
Summe	190.125.216,92	205.155.503,72	15.030.286,80	7,9%

Die Gebarung im Leistungskapitel „Zahnbehandlung“ ist unter anderem von den Entwicklungen im Bereich Kieferregulierung bestimmt. In dieser Position wird die Zahnpflege für Kinder und Jugendliche von den SV-Trägern als Sachleistung erbracht. Die daraus resultierenden Aufwendungen werden nur in etwa zur Hälfte durch den beim Dachverband eingerichteten Zahngesundheitsfonds, der durch Mittel des Bundes dotiert wird, abgedeckt. Die korrespondierenden Erträge sind in der Position „Ersätze für Leistungsaufwendungen“ berücksichtigt.

Allgemein werden, den gesamtvertraglichen Vereinbarungen mit der ÖÄK entsprechend, die Honorarsätze der Vertragszahnbehandler:innen um jenen Prozentsatz angehoben, der der durchschnittlichen (vorläufigen) Erhöhung der Honorare der übrigen Vertragsärzte/-ärztinnen (ohne Laborfachärzte/-ärztinnen und Radiologen/Radiologinnen) der § 2-Kassen entspricht.

Aufgrund des Steigerungsfaktors der Vertragszahnbehandlertarife in der Höhe von 6,95 % und höherer Frequenzen kommt es wieder zu einem Anstieg sowohl im Bereich Zahnbehandlung (EUR +12,8 Mio. vor allem bei Vertrag, Kostenerstattung, Gratiszahnpflege und eigene Ambulatoren), als auch im Bereich „Zahnersatz“ (EUR +2,2 Mio. bei Vertrag und Zahnkronen).

Anstaltspflege und medizinische Hauskrankenpflege (Zeile 25–27)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verpflegskosten und sonstige Leistungen	129.527.166,22	135.117.398,36	5.590.232,14	4,3%
Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	897.427.062,55	985.122.251,06	87.695.188,51	9,8%
Medizinische Hauskrankenpflege	2.528.227,95	2.645.661,42	117.433,47	4,6%
Summe	1.029.482.456,72	1.122.885.310,84	93.402.854,12	9,1%

Verpflegskosten und sonstige Leistungen (Zeile 25)

Von diesen Aufwendungen entfallen im Jahr 2024 EUR 75,7 Mio. (2023: EUR 70,9 Mio.) auf die Sonderklasse.

In PRIKRAF-Krankenanstalten (Zugehörigkeit zum Fachverband der privaten Krankenanstalten und Kurbetriebe der Wirtschaftskammer Österreich) sind stationäre Anstaltpflege, tagesklinische Behandlungen und NAV mit dem jährlichen Pauschalbetrag gemäß § 149 Abs. 3 ASVG abgegolten, unabhängig davon, ob ein Einzelvertragsverhältnis zur BVAEB besteht.

Die Aufwendungen für PRIKRAF-Krankenanstalten belaufen sich für die BVAEB im Jahr 2024 auf EUR 33,0 Mio. (2023: EUR 32,8 Mio.).

Bei sonstigen privaten Krankenanstalten erfolgt die Vergütung der Leistungen bei einem vertraglichen Verhältnis mit den vereinbarten Tagsätzen. Bei Kostenerstattungen kommt der Pflegekostenzuschuss zur Anwendung. Aufwendungen für die Sonderklasse können bei Landesfonds-Krankenanstalten und allen anderen Krankenanstalten anfallen.

Die AUVA-Unfallkrankenhäuser werden weiterhin mit einem Pauschalbetrag abgegolten.

Überweisung an den Krankenanstaltenfonds (Zeile 26)

Diese Leistungen stellen die größte Aufwandsposition der Erfolgsrechnung dar.

Im Bereich der Krankenanstaltenfonds (öffentliche und gemeinnützige private allgemeine Krankenanstalten) hängt die Höhe der – gesetzlich geregelten – Zahlungsverpflichtungen weitgehend von der Beitragsentwicklung der KV-Träger ab.

Von den Gesamtaufwendungen dieser Position entfallen auf Zahlungen für die Landesgesundheitsfonds gemäß § 447 f Abs. 3 ASVG insgesamt EUR 1.002,1 Mio. (2023: EUR 918,5 Mio.).

Für die Zahlungen an die Bundesgesundheitsagentur (§ 447 f Abs. 6 ASVG) werden von der BVAEB im Jahr 2024 EUR 10,8 Mio. (2023: EUR 10,8 Mio.) aufgewendet.

Für den Belastungsausgleich gemäß § 322 a ASVG (welcher für den Bereich OEB eine Nachzahlung und für den Bereich EB eine Gutschrift darstellt) ergibt sich eine Gesamtgutschrift von EUR 27,8 Mio. (2023: EUR 31,9 Mio.).

Krankengeld (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Krankengeld	69.560.711,99	80.344.755,75	10.784.043,76	15,5%

Im Falle von Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit wird nach Beendigung des Entgeltfortzahlungsanspruches gegenüber dem:der Dienstgeber:in Krankengeld ausbezahlt.

Im Detail ist anzumerken, dass von den Gesamtaufwendungen der Position „Krankengeld“ im Jahr 2024 EUR 7,2 Mio. (2023: EUR 5,6 Mio.) auf das Wiedereingliederungsgeld entfallen. Mit dem Wiedereingliederungsteilzeitgesetz besteht für Personen, die sich nach längerer Erkrankung noch nicht ausreichend fit für einen vollen Berufseinstieg fühlen, die Möglichkeit, mit

dem:der Arbeitgeber:in für maximal sechs Monate Teilzeitarbeit zu vereinbaren. Sie erhalten während dieser Zeit Entgelt von dem:der Dienstgeber:in und aliquot Krankengeld.

Die Krankengeldzahlungen an pragmatisierte Dienstnehmer:innen der ÖBB werden der BVAEB zu 100 % von der ÖBB ersetzt.

Rehabilitationsgeld (Zeile 29)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rehabilitationsgeld	15.225.239,51	19.668.844,89	4.443.605,38	29,2%

Das Rehabilitationsgeld gebührt vorübergehend invaliden (berufsunfähigen) Menschen, die unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Entwicklung eine Chance auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt haben.

Ungeachtet der Konzeption als Krankenversicherungsleistung hat die Pensionsversicherung (PVA bzw. BVAEB) die ausgewiesenen Kosten sowie die anteiligen Verwaltungskosten zu ersetzen. Wirtschaftlich stellt das Rehabilitationsgeld somit einen Durchlaufposten dar.

Mutterschaftsleistungen (Zeilen 30–32)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ärztliche(Hebammen)hilfe	11.546.781,15	12.032.436,24	485.655,09	4,2%
Anstalts(Entbindungsheim)pflege	8.768.238,13	9.667.703,71	899.465,58	10,3%
Wochengeld	97.226.607,77	112.489.856,20	15.263.248,43	15,7%
Summe	117.541.627,05	134.189.996,15	16.648.369,10	14,2%

Die Kosten für Anstaltsentbindungen sind maßgeblich von der Regelung der Anstaltpflege umfasst. Im Berichtsjahr 2024 beträgt die Zahl der Entbindungsfälle 7.223 (2023: 7.124). Die Aufwandssteigerung der Position „Wochengeld“ ist auf die steigende Anzahl Vertragsbediensteter und die Schaffung einer neuen Mutterschaftsleistung „Sonderwochengeld“ zurückzuführen.

Medizinische Rehabilitation (Zeile 33)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Medizinische Rehabilitation	182.852.067,80	194.776.171,07	11.924.103,27	6,5%

Die Leistungen der medizinischen Rehabilitation werden überwiegend in eigenen Einrichtungen und Vertragseinrichtungen erbracht und sind in einer Höhe von insgesamt EUR 108,3 Mio. (2023: EUR 104,6 Mio.) enthalten.

Die sinkende Aufwandsentwicklung (Nettoaufwand) im Bereich der eigenen Einrichtungen resultiert aus stärkerer Auslastung und dadurch steigenden Erträgen aus Zuzahlungen.

Dieser Leistungsposition sind weiters die Aufwendungen für Heilbehelfe und Hilfsmittel, die aus dem Titel der medizinischen Rehabilitation gewährt werden, mit einem Betrag von EUR 55,3 Mio. (2023: EUR 49,4 Mio.) zugerechnet.

Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung (Zeile 34)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Gesundheitsfestigung	68.583.127,11	69.693.702,77	1.110.575,66	1,6%
Krankheitsverhütung	10.930.299,49	15.845.031,35	4.914.731,86	45,0%
Summe	79.513.426,60	85.538.734,12	6.025.307,52	7,6%

Gesundheitsfestigung:

Hiervon entfallen auf Aufwendungen für Vertragseinrichtungen EUR 40,5 Mio. (2023: EUR 37,1 Mio.), auf Leistungen in eigenen Einrichtungen EUR 17,0 Mio. (2023: EUR 19,6 Mio.) und auf Sonstige Leistungen EUR 12,2 Mio. (2023: EUR 11,9 Mio.).

Die rückläufige Aufwandsentwicklung im Jahr 2024 für den Bereich der eigenen Einrichtungen, ist auf die Schließung der Gesundheitseinrichtung Breitenstein zurückzuführen.

Krankheitsverhütung:

Unter Krankheitsverhütung werden Aufwendungen nach den Bestimmungen des § 72 B-KUVG erfasst. Davon entfallen EUR 10,5 Mio. (2023: EUR 8,8 Mio.) auf die Leistungsposition „Mundhygiene“ und auf „Grippeschutzimpfungen inklusive Öffentliches Impfprogramm Influenza“ EUR 1,5 Mio. (2023: EUR 1,2 Mio.).

Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung (Zeilen 35–37)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung	44.519.133,71	53.478.893,40	8.959.759,69	20,1%

Bei dieser Position entfallen EUR 24,5 Mio. (2023: EUR 20,6 Mio.) auf Vorsorge-(Gesunden)untersuchungen; EUR 28,8 Mio. (2023: EUR 23,8 Mio.) sind für Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen aufgewendet worden.

In der Position „Gesundheitsförderung“ sind u.a. die Zahlungen für die Gesundheitsförderungsfonds, für Aktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung sowie FSME-Schutzimpfungen enthalten. Im Jahr 2024 wurden in diese Position EUR 1,0 Mio. Aufwendungen für Corona Impfungen, Impfzertifikate und Impfpässe verbucht (2023: EUR 1,6 Mio.). Zu einem Anstieg kommt

es u.a. im Bereich des Gesundheitsförderungsfonds und der FSME-Schutzimpfungen um je EUR 1,5 Mio. Der Bereich des Verwaltungs- und Verrechnungsaufwandes für Gesundheitsförderung steigt um EUR 0,7 Mio. und die eigenen Einrichtungen um EUR 0,5 Mio. (Anstieg von Verpflegstagen in der Gesundheitseinrichtung Josephhof). Im Jahr 2024 sind erstmals Aufwendungen für „Frühe Hilfen“ in der Höhe von EUR 0,6 Mio. und für „HIV-Präexpositionsprophylaxe“ EUR 0,1 Mio. angefallen.

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeile 43)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	134.749.687,02	150.546.054,66	15.796.367,64	11,7%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 56,5 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 207,0 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2024 mit EUR 150,5 Mio. beziffert.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2024 auf EUR 133,5 Mio. (2023: EUR 122,1 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 73,0 Mio. zu Buche (2023: EUR 60,7 Mio.). Durch die geänderte Buchungspraxis der Med-EDV (wird hinkünftig dem Verwaltungsaufwand zugerechnet) kommt es 2024 beim Sachaufwand zu deutlich gestiegenen Aufwendungen.
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 0,5 Mio. an (2023: EUR 0,5 Mio.).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441 f ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2024 erfüllt wird.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 44+45)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschreibungen von Anlagevermögen	21.109.113,44	20.999.117,14	-109.996,30	-0,5%
Abschreibungen von Umlaufvermögen	1.038.782,98	1.146.619,92	107.836,94	10,4%

Die Position Abschreibung vom Anlagevermögen ist vor allem durch die Abschreibung von Immobilien in der Höhe von EUR 12,0 Mio. (2023: EUR 12,1 Mio.) und die Abschreibung von EDV-Geräten und Software in der Höhe von EUR 6,7 Mio. (2023: EUR 6,6 Mio.) gekennzeichnet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 46)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.096.251,72	21.133.088,53	-963.163,19	-4,4%

In dieser Position werden insbesondere die Aufwendungen für den Verbandsbeitrag Dachverband, den Verbandsbeitrag e-card, den Verbandsbeitrag ITSV, den Verbandsbeitrag ELGA, die Aufsichtsgebühr, Zahlungen an den IVF-Fonds der Krankenversicherungsträger, die nicht abziehbare Vorsteuer (NAV) für Investitionen und die Aufwendungen für den Hospiz- und Palliativfonds ausgewiesen.

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	3.344.485.127,75	3.754.022.947,26	409.537.819,51	12,2%
Betriebliche Aufwendungen	3.531.204.889,57	3.901.705.087,78	370.500.198,21	10,5%
Betriebsergebnis	-186.719.761,82	-147.682.140,52	39.037.621,30	-20,9%

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträge	6.224.741,69	7.899.396,97	1.674.655,28	26,9%
Finanzaufwendungen	370.226,05	46.478,09	-323.747,96	-87,4%
Finanzergebnis	5.854.515,64	7.852.918,88	1.998.403,24	34,1%

Im Finanzergebnis werden die Erträge und Aufwendungen, die aus finanziellen Dispositionen resultieren (Vermögenserträge bzw. Finanzaufwendungen), dargestellt. Zu den Vermögenserträgen gehören die Erträge aus veranlagten Geldern (Termingelder, Girogelder, Darlehen, Wertpapiere bzw. Verkauf von Finanzvermögen) sowie Erträge aus Haus- und Grundbesitz. Den Finanzaufwendungen sind zuzurechnen: Zinsaufwendungen, Aufwendungen aus Haus- und Grundbesitz sowie Aufwendungen aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen.

Wie in den Vorjahren wurden auch 2024 sämtliche auslaufende Veranlagungen für die laufende Liquidität verwendet. Ziel war es, die notwendige Aufnahme von Barvorlagen, welche aufgrund höherem Zinsniveau entsprechende Kosten verursachen, zu vermeiden.

Die EZB hob den Leitzins bis September 2023 auf aktuell 4,5 % an. Ab Mitte 2024 folgten Zinssenkungen bis 3,0 % im Dezember 2024.

Auslaufende Veranlagungen konnten aufgrund der benötigten Liquidität zwar nicht langfristig wiederveranlagt werden, allerdings führten höhere Zinsen auf täglich fällige Girokontostände und kurzfristige (mehrtägige) Veranlagungen zu Erträgen, die die Vermögenserträge in der Krankenversicherung sogar erhöhten. Dies geschah trotz eines Rückgangs der Rücklagenstände der Krankenversicherung im Verhältnis zum Gesamtvermögen der BVAEB.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024
Betriebsergebnis	-186.719.761,82	-147.682.140,52
Finanzergebnis	5.854.515,64	7.852.918,88
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-180.865.246,18	-139.829.221,64
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	-180.865.246,18	-139.829.221,64
Zuweisung an Rücklagen	22.631.059,12	0,00
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-203.496.305,30	-139.829.221,64

Unter Berücksichtigung sämtlicher Ertrags- und Aufwandspositionen aus Betriebsergebnis, Finanzergebnis, außerordentlichem Ergebnis (keine Geschäftsfälle) sowie der erfolgswirksamen Disposition der Leistungssicherungsrücklage (keine Zuweisung oder Auflösung) ergibt sich in der Krankenversicherung für das Geschäftsjahr 2024 ein Bilanzverlust in Höhe von EUR -139,8 Mio.

Unfallversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

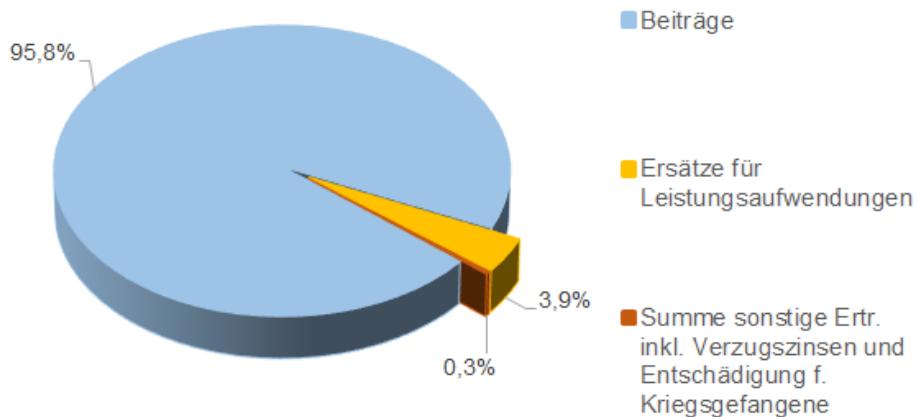
E/UV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Beiträge für			
2	a) Pflichtversicherte	126.719.646,06	142.256.239,31	+ 12,3
3	b) freiwillig Versicherte	0,00	0,00	0,0
4	c) Höherversicherte	0,00	0,00	0,0
4	d) Zusatzversicherte	0,00	0,00	0,0
5	Summe der Beiträge	126.719.646,06	142.256.239,31	+ 12,3
6	Entschädigung für Kriegsgefangene	0,00	0,00	0,0
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	4.244,53	5.743,99	+ 35,3
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen	2.816.578,02	5.834.589,94	+ 107,2
9	Kostenbeteiligungen	0,00	0,00	0,0
10	Sonstige betriebliche Erträge	493.210,25	466.408,17	- 5,4
11	Summe der Erträge	130.033.678,86	148.562.981,41	+ 14,2
12	Renten			
13	a) Versehrtenrenten	56.502.626,52	61.681.402,64	+ 9,2
14	b) Betriebsrenten	0,00	0,00	0,0
14	c) Versehrtengeld	0,00	0,00	0,0
15	d) Witwenrenten	10.521.511,68	11.296.090,98	+ 7,4
16	e) Witwerrenten	202.624,66	221.292,40	+ 9,2
17	f) Waisenrenten	839.885,71	956.156,05	+ 13,8
18	g) Eltern- und Geschwisterrenten	0,00	0,00	0,0
19	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	0,00	0,00	0,0
20	i) Rentenabfertigungen und -abfindungen	0,00	0,00	0,0
21	Rentenaufwand	68.066.648,57	74.154.942,07	+ 8,9
22	Beihilfen			
23	a) Witwenbeihilfen	165.416,34	180.752,99	+ 9,3
23	b) Witwerbeihilfen	0,00	0,00	0,0
24	Entschädigung für Kriegsgefangene	0,00	0,00	0,0
25	Bestattungskostenbeitrag	53.184,60	49.764,96	- 6,4
26	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	684.536,87	692.521,00	+ 1,2
27	Unfallheilbehandlung	10.903.278,59	12.052.830,48	+ 10,5
28	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	1.937.178,95	2.064.844,51	+ 6,6
29	Rehabilitation	5.482.620,62	5.071.495,88	- 7,5
30	Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung			
31	a) Unfallverhütung	4.100.966,13	5.287.606,06	+ 28,9
32	b) Präventionsberatung	712.643,99	649.744,76	- 8,8
32	c) Erste-Hilfe-Leistung	19.356,82	5.522,69	- 71,5
33	Summe Prävention	4.832.966,94	5.942.873,51	+ 23,0
34	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	0,00	0,00	0,0
35	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
36	a) Fahrtspesen	14.360,10	14.782,12	+ 2,9
36	b) Transportkosten	0,00	0,00	0,0
37	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	997.472,02	912.940,95	- 8,5
38	Summe der Versicherungsleistungen	93.137.663,60	101.137.748,47	+ 8,6
39	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
40	a) eigener	9.225.413,42	10.726.480,94	+ 16,3
40	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
41	c) sonstige Vergütungen	0,00	0,00	0,0
42	Abschreibungen			
42	a) vom Anlagevermögen	530.602,55	775.545,96	+ 46,2
43	b) vom Umlaufvermögen	289.055,64	627.150,33	+ 117,0
44	c) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.038.150,67	2.247.125,74	+ 10,3
45	Summe der Aufwendungen	105.220.885,88	115.514.051,44	+ 9,8
46	Betriebsergebnis	24.812.792,98	33.048.929,97	
47	Vermögenserträge von			
48	a) Wertpapiere	228.006,79	231.391,33	+ 1,5
48	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
49	c) Geldeinlagen	1.772.390,84	4.444.125,24	+ 150,7
50	d) Haus- und Grundbesitz	207.422,13	292.976,93	+ 41,2
51	e) Verkauf von Finanzvermögen	162.023,86	1.807,61	- 98,9
52	Finanzaufwendungen			
52	a) Zinsaufwendungen	124.409,13	0,00	- 100,0
53	b) aus Haus- und Grundbesitz	16.540,95	29.244,01	+ 76,8
54	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
55	Finanzergebnis	2.228.893,54	4.941.057,10	
56	Finanz- und Betriebsergebnis	27.041.686,52	37.989.987,07	
57	Beiträge des Bundes	0,00	0,00	0,0
58	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.041.686,52	37.989.987,07	
59	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
60	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
61	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
62	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	27.041.686,52	37.989.987,07	
63	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,0
64	Zuweisung an Rücklagen	651.881,23	666.673,74	+ 2,3
65	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	26.389.805,29	37.323.313,33	

Gültig ab Rechnungsabschluss 2022

Betriebliche Erträge

Unter den betrieblichen Erträgen werden folgende Positionen verrechnet:



Beiträge (Zeilen 1–5)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge	126.719.646,06	142.256.239,31	15.536.593,25	12,3%

Beitragsentwicklung Pflichtversicherte:

Die Beitragsentwicklung der Beamten und Vertragsbediensteten nach dem B-KUVG war insbesondere von der ab 1.1.2024 wirksamen gestaffelten Erhöhung der Gehälter und Zulagen zwischen 9,71% und 9,15%, mindestens aber EUR 192,00, sowie von der Versichertenentwicklung (+2,5 %) positiv beeinflusst.

Die Mittel zur Bestreitung der Aufwendungen in der Unfallversicherung des Bereichs EB sind gem. § 26 d B-KUVG, soweit sie nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt sind, durch Beiträge von Dienstgeber:innen aufzubringen. Der zu leistende Beitrag zur Unfallversicherung beträgt von allen entsprechenden Dienstgeber:innen zusammen EUR 38,1 Mio. Daraus ergibt sich für das Jahr 2024 ein Beitragssatz von 0,90 %.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 8)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	2.816.578,02	5.834.589,94	3.018.011,92	107,2%

Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Regressforderungen gemäß § 125 B-KUVG, aus Ersatzleistungen gemäß § 108 (4) B-KUVG und aus der Beihilfe nach dem GSBG für die nicht abziehbare Vorsteuer bei Versicherungsleistungen.

Im Jahr 2024 kommt es im Bereich der Regressforderungen gem. § 125 B-KUVG zu einem deutlichen Anstieg von EUR 3,0 Mio. (2024: EUR 4,9 Mio.; 2023: EUR 1,9 Mio.), welcher auf den Nachholbedarf nach Einführung des Programmes NERO (=Neue Regressprozesse) zurückzuführen ist.

§ 108 (4) B-KUVG regelt die Entschädigung aus mehreren Versicherungsfällen bei Vorliegen einer Gesamtrente. Dem für die Erbringung der Gesamtleistung zuständigen Versicherungssträger steht ein Anspruch auf Ersatz gegenüber dem Versicherungsträger zu, der zur Entschädigung des Versicherungsfalles zuständig war.

Im Jahr 2024 wurde aus diesem Titel kein Ertrag verbucht.

Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 10)

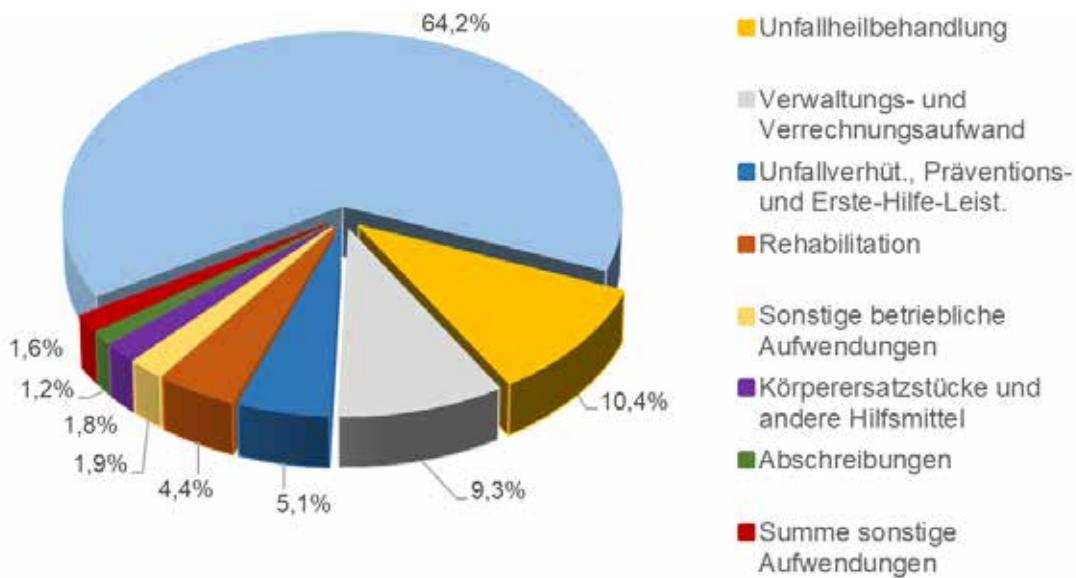
	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	493.210,25	466.408,17	-26.802,08	-5,4%

In dieser Ertragsposition werden u. a. Erträge für Kassenskonti und die GSBG-Beihilfe für die nicht abziehbare Vorsteuer bei Investitionen verrechnet.

Aufgrund von Investitionen (u. a. Geschäftsstelle Wien und EDV-Projekt TOBA) ergibt sich ein leichter Anstieg der GSBG-Beihilfe von rund EUR 0,1 Mio.

Betriebliche Aufwendungen

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Aufwendungen	105.220.885,88	115.514.051,44	10.293.165,56	9,8%



Versehrtenrenten (Zeile 12)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Versehrtenrenten	56.502.626,52	61.681.402,64	5.178.776,12	9,2%

Bei den Versehrtenrenten als größte Aufwandsposition ist die jeweilige Aufwandsentwicklung von der Rentenanpassung (2024: 9,7%) und von der Entwicklung der Rentenanzahl abhängig.

Die Anzahl der Versehrtenrenten war 2024 um 54 niedriger als im Jahr zuvor (Anzahl 2024: 6.064; Anzahl 2023: 6.118).

Witwenrenten, Witwerrenten und Waisenrenten (Zeile 15–17)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Witwenrenten	10.521.511,68	11.296.090,98	774.579,30	7,4%
Witwerrenten	202.624,66	221.292,40	18.667,74	9,2%
Waisenrenten	839.885,71	956.156,05	116.270,34	13,8%
Summe	11.564.022,05	12.473.539,43	909.517,38	7,9%

Die jeweilige Aufwandsentwicklung ist von der Rentenanpassung (2024: 9,7%) und von der Entwicklung der Rentenanzahl abhängig.

Die Anzahl der Witwen-, Witwer- und Waisenrenten war 2024 um 23 niedriger als im Jahr zuvor (Anzahl 2024: 793; Anzahl 2023: 816).

Zuschüsse für Entgeltfortzahlung (Zeile 26)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	684.536,87	692.521,00	7.984,13	1,2%

Beim Zuschuss für Entgeltfortzahlung handelt es sich um eine akausale Leistung, welche zur Entlastung der Klein- und Mittelbetriebe aufgenommen wurde. Mit der Fusion zur BVAEB wurde diese Leistung für den Bereich EB auch ins B-KUVG übernommen.

Unfallheilbehandlung (Zeile 27)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Unfallheilbehandlung	10.903.278,59	12.052.830,48	1.149.551,89	10,5%

Die Kosten der Unfallheilbehandlung setzen sich hauptsächlich aus dem an die Krankenversicherung sowie die Krankenfürsorgeeinrichtungen zu leistenden Ersatzbetrag für ärztliche Hilfe, Heilmittel und dergleichen sowie aus den Aufwendungen für stationäre und ambulante Behandlungen in den Unfallkrankenhäusern zusammen.

Die Aufwandsentwicklung in dieser Position ist durch einzelne – überproportional aufwandswirksame – Einzelfälle geprägt. Dadurch ist in dieser Leistungsposition häufig ein sprunghafter Geburungsverlauf zu verzeichnen.

Der Mehraufwand im Jahr 2024 ist vor allem auf den Anstieg der Pauschalvergütung an die Krankenversicherung in der Höhe von EUR 1,0 Mio. zurückzuführen.

Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	1.937.178,95	2.064.844,51	127.665,56	6,6%

Der Aufwand für Körperersatzstücke ist abhängig vom Bedarf, das heißt von der Anzahl neuer schwerer Versicherungsfälle, die eine entsprechende Erstversorgung benötigen, sowie des Aufwandes für erforderliche Folgeversorgungen.

Pandemiebedingt wurden in den letzten Jahren weniger Hausbesuche durch die Sozialarbeiter:innen durchgeführt bzw. Versorgungen, die nicht zwingend erforderlich waren, verschoben. Der Anstieg im Jahr 2024 zeigt, dass das Niveau vor Corona erreicht wird.

Rehabilitation (Zeile 29)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rehabilitation	5.482.620,62	5.071.495,88	-411.124,74	-7,5%

In diese Leistungsposition fallen insbesondere die Aufwendungen für medizinische Maßnahmen der Rehabilitation, die in Form der Gewährung von Erst- und Folgerehabilitationsaufenthalten gezielt eingesetzt werden, um sowohl eine Verbesserung von Unfallfolgen zu erreichen als auch eine Verschlimmerung von Unfallfolgen zu verhindern. Ebenso enthält diese Position die Aufwendungen für Maßnahmen der beruflichen und sozialen Rehabilitation im Sinne der §§ 99 a und 99 c B-KUVG.

Im Bereich der beruflichen Rehabilitation ist nach einem deutlichen Anstieg im letzten Jahr wieder ein Rückgang von EUR 0,7 Mio. zu verzeichnen. Der Anstieg des Verwaltungsaufwandes aufgrund höherer Personalaufwendungen im Berichtsjahr mildert den Rückgang um rund EUR 0,2 Mio.

Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung

(Zeilen 30–32)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Unfallverhütung	4.100.966,13	5.287.606,06	1.186.639,93	28,9%
Präventionsberatung	712.643,99	649.744,76	-62.899,23	-8,8%
Erste-Hilfe-Leistung	19.356,82	5.522,69	-13.834,13	-71,5%
Summe	4.832.966,94	5.942.873,51	1.109.906,57	23,0%

Im Bereich Unfallverhütung werden sämtliche Maßnahmen zur Verhütung von Arbeits-/Dienstunfällen und Berufskrankheiten verrechnet. Die Aufwendungen setzen sich insbesondere aus Kosten für Untersuchungen nach dem Bundes-Bediensteten- und Arbeitnehmer:innenschutzgesetz sowie nach dem Strahlenschutzgesetz zusammen. Weiters umfasst sind auch die Kosten für Impfungen (insbesondere Hepatitis- und Zeckenschutzprophylaxe).

Zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten fallen aus dem Titel „Gesundheit und Beruf“ EUR 1,0 Mio. an, was ein Plus von EUR 0,1 Mio. bedeutet.

Aufgrund der intensiven Beratungsarbeit im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung werden österreichweit auch Agenden des Betrieblichen Gesundheitsmanagements koordiniert, die eigentlich den Bereich der Unfallversicherung betreffen. Aus diesem Grund werden ab 1.7.2024 Teile der Personalkosten in Richtung UV (Unfallverhütung, Arbeitnehmerschutz in Kontext Prävention UV) verschoben. Dieser Mehraufwand wird mit EUR 0,9 Mio. beziffert.

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeilen 39–41)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	9.225.413,42	10.726.480,94	1.501.067,52	16,3%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 3,1 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 13,8 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2024 mit EUR 10,7 Mio. beziffert.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2024 auf EUR 9,6 Mio. (2023: EUR 8,6 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 4,2 Mio. zu Buche (2023: EUR 3,3 Mio.).
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 27.106,64 an (2023: EUR 24.530,84).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441 f ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2024 erfüllt wird.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 42+43)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschreibungen von Anlagevermögen	530.602,55	775.545,96	244.943,41	46,2%
Abschreibungen von Umlaufvermögen	289.055,64	627.150,33	338.094,69	117,0%

Die höheren Aufwendungen für Abschreibungen vom Anlagevermögen resultieren aus dem Bereich der Abschreibungen für Maschinen und Apparate sowie Software in den Verwaltungsdienststellen.

Die gestiegenen Aufwendungen im Jahr 2024 für Abschreibungen vom Umlaufvermögen resultieren aus drei betragsmäßig sehr hohen Regressen, die abgeschrieben wurden. Im Jahr 2023 wurde versucht, wegen der Einführung des Programmes NERO (=Neue Regressprozesse) die Anzahl der Buchungen bei der Migration gering zu halten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 44)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.038.150,67	2.247.125,74	208.975,07	10,3%

Der Aufwand resultiert im Wesentlichen aus dem Mehraufwand der Erfolgsrechnung nach dem BPGG (Pflegegeld), den diversen Verbandsbeiträgen, den Sozialgerichtskosten und den nicht abziehbaren Vorsteuern für Investitionen, für 2024 wegen der Bauaufwendungen in der Geschäftsstelle Wien sowie den Projektkosten für EDV-Software TOBA.

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	130.033.678,86	148.562.981,41	18.529.302,55	14,2%
Betriebliche Aufwendungen	105.220.885,88	115.514.051,44	10.293.165,56	9,8%
Betriebsergebnis	24.812.792,98	33.048.929,97	8.236.136,99	33,2%

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträge	2.369.843,62	4.970.301,11	2.600.457,49	109,7%
Finanzaufwendungen	140.950,08	29.244,01	-111.706,07	-79,3%
Finanzergebnis	2.228.893,54	4.941.057,10	2.712.163,56	121,7%

Die anteilige Zurechnung von Vermögenserträgnissen bzw. -aufwendungen erfolgt auf Basis des Reinvermögens des Vorjahres. Durch die weiter sinkenden Rücklagenstände in der Krankenversicherung erhöhte sich der Anteil der Unfallversicherung bei der Verteilung der Vermögenserträge. Die weiteren Erläuterungen im Finanzergebnis der Krankenversicherung gelten entsprechend.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024
Betriebsergebnis	24.812.792,98	33.048.929,97
Finanzergebnis	2.228.893,54	4.941.057,10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.041.686,52	37.989.987,07
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	27.041.686,52	37.989.987,07
Auflösung Rücklagen	0,00	0,00
Zuweisung an Rücklagen	651.881,23	666.673,74
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	26.389.805,29	37.323.313,33

Unter Berücksichtigung sämtlicher Ertrags- und Aufwandspositionen aus Finanz- und Betriebsergebnis, außerordentlichem Ergebnis (keine Geschäftsfälle) sowie erfolgswirksamen Rücklagendispositionen, ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 ein Bilanzgewinn der BVAEB in der Höhe von EUR 37,3 Mio.

Zur Sicherstellung der finanziellen Gebarung ist in der Unfallversicherung im Bereich EB gem. § 26 d B-KUVG eine allgemeine Rücklage in Höhe von 5 % bis zu 25 % der Aufwendungen für die Unfallversicherung anzusammeln. Wie bereits im Voranschlag festgehalten, wird die Höhe der allgemeinen Rücklage im Jahr 2024 auf 25 % (EUR 9.718.918,72) festgesetzt.

Bundespflegegeldgesetz (UV)

Erfolgsrechnung BVAEB

E/BPGG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	33.065,22	26.554,74	-19,7
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	0,00	0,00	0,0
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
5	Sonstige betriebliche Erträge	1.360,36	767,02	-43,6
6	Summe der Erträge	34.425,58	27.321,76	-20,6
7	Pflegegeld	773.990,71	853.518,11	10,3
8	Angehörigenbonus gemäß den §§ 21g und 21h BPGG	0,00	0,00	0,0
9	Sachleistungen	0,00	0,00	0,0
10	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
11	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	1.040,39	869,29	-16,4
12	Verwaltungsaufwand	70.768,83	54.078,98	-23,6
13	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.267,83	1.152,01	-73,0
14	Summe der Aufwendungen	850.067,76	909.618,39	7,0
15	Saldo	-815.642,18	-882.296,63	

Gültig ab Berichtsjahr 2023

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Der Bund ersetzt die akausalen Pflegegeldleistungen für 5 Fälle im Jahr 2024 (2023: 4 Fälle).

Pflegegeld (Zeile 7)

Im Jahr 2024 beziehen 89 Versicherte Pflegegeld (2023: 89). Die Anzahl der Pflegegeldbezieher:innen ist relativ stabil. Schwankungen ergeben sich vor allem durch Verschiebungen im Bereich der Pflegegeldstufen.

Verwaltungsaufwand (Zeile 12)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 54.078,98 (-23,6 %) ausgewiesen.

Saldo (Zeile 15)

Der Mehraufwand des BPGG ist laut Rechnungsvorschriften aus den Mitteln der UV zu decken, das heißt, dass der Mehraufwand von EUR 882.296,63 in der Erfolgsrechnung UV unter dem Titel „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ zu verbuchen ist.

Pensionsversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

E/PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Beiträge für			
2	a) Erwerbstätige*	767.578.048,94	885.372.966,76	+ 15,3
3	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	32.606.583,64	31.895.815,06	- 2,2
4	c) Freiwillig Versicherte	1.342.229,14	938.049,67	- 30,1
5	d) Überweisungsbeträge	4.086.063,73	3.811.975,84	- 6,7
5	Zwischensumme	805.612.925,45	922.018.807,33	+ 14,4
6	e) Höherversicherte	304.281,28	357.984,00	+ 17,6
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	117.496,96	150.132,16	+ 27,8
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	11.327,60	8.395,70	- 25,9
9	h) Sonstige Beiträge	0,00	0,00	0,0
10	Summe der Beiträge	806.046.031,29	922.535.319,19	+ 14,5
11	Ausfallhaftung des Bundes	202.910.463,77	188.813.353,40	- 6,9
12	Ausgleichszulagen	7.213.975,94	7.684.893,81	+ 6,5
13	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	287.898,00	342.717,50	+ 19,0
14	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	62.081,27	92.760,65	+ 49,4
15	Ersätze für Leistungsaufwendungen	659.609,32	1.445.671,22	+ 119,2
16	Kostenbeteiligungen	1.236.041,18	1.773.404,75	+ 43,5
17	Sonstige betriebliche Erträge	2.073.933,65	1.465.431,42	- 29,3
18	Summe der Erträge	1.020.490.034,42	1.124.153.551,94	+ 10,2
19	Pensionen			
20	a) Alterspensionen	679.331.595,07	762.012.845,16	+ 12,2
21	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	31.026.855,68	32.355.284,25	+ 4,3
22	c) Hinterbliebenenpensionen	157.269.195,22	168.816.770,53	+ 7,3
23	Summe der Pensionsaufwendungen	867.754.905,00	963.352.604,97	+ 11,0
24	Ausgleichszulagen	7.213.975,94	7.684.893,81	+ 6,5
25	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	287.898,00	342.717,50	+ 19,0
26	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	1.478.031,52	1.004.174,22	- 32,1
27	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	21.228.448,71	24.225.602,70	+ 14,1
28	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	89.582.804,87	99.189.297,98	+ 10,7
29	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	566,37	372,09	- 34,3
30	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	523.463,48	593.058,96	+ 13,3
31	Summe der Versicherungsleistungen	988.070.093,89	1.096.392.722,23	+ 11,0
32	Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	5.222.093,12	5.822.348,39	+ 11,5
33	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
34	a) eigener	12.801.337,69	14.561.228,20	+ 13,7
35	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
36	Abschreibungen			
37	a) vom Anlagevermögen	1.714.013,64	1.900.092,95	+ 10,9
38	b) vom Umlaufvermögen	32.175,45	18.256,59	- 43,3
39	Summe der Aufwendungen	1.020.795.385,27	1.124.753.604,41	+ 10,2
39	Betriebsergebnis	-305.350,85	-600.052,47	
40	Vermögenserträge von			
41	a) Wertpapieren	31.236,16	28.100,65	- 10,0
42	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
43	c) Geldeinlagen	242.811,53	539.704,02	+ 122,3
44	d) Haus- und Grundbesitz	28.416,13	35.579,74	+ 25,2
45	e) Verkauf von Finanzvermögen	22.196,72	219,52	- 99,0
46	Finanzaufwendungen			
47	a) Zinsaufwendungen	17.043,63	0,00	- 100,0
48	b) aus Haus- und Grundbesitz	2.266,06	3.551,46	+ 56,7
49	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
48	Finanzergebnis	305.350,85	600.052,47	
49	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-0,00	0,00	
50	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
51	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
52	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
53	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-0,00	0,00	
54	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,0
55	Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00	0,0
56	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-0,00	0,00	

*)Beiträge gemäß § 51a ASVG (für BVAEB):

*) Beiträge des Bundes für erwerbstätige Pensionsbezieher gem. § 54b ASVG

Gültig ab Berichtsjahr 2023

3.414.067,77

0,00

3.434.941,88

120.349,13

Betriebliche Erträge

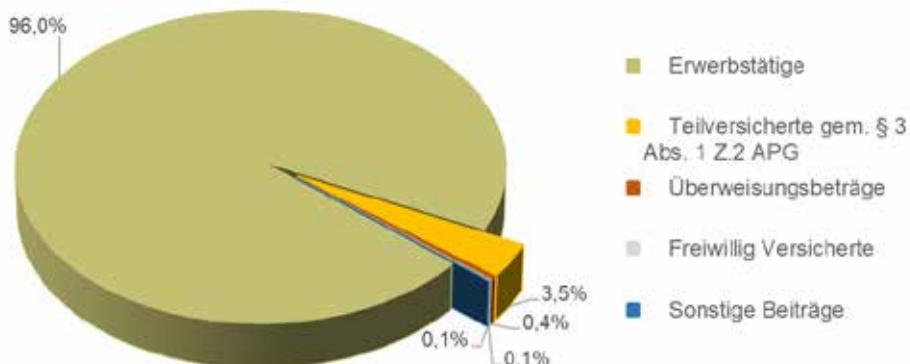
Beiträge (Zeilen 1–10)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Pflichtversicherte Erwerbstätige	767.578.048,94	885.372.966,76	117.794.917,82	15,3%
Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	32.606.583,64	31.895.815,06	-710.768,58	-2,2%
Freiwillig Versicherte	1.342.229,14	938.049,67	-404.179,47	-30,1%
Überweisungsbeträge	4.086.063,73	3.811.975,84	-274.087,89	-6,7%
Summe	805.612.925,45	922.018.807,33	116.405.881,88	14,4%

Die Beiträge für Erwerbstätige spiegeln einen steigenden Versichertenstand wider. Der Anstieg der Beitragseinnahmen mit 14,4% liegt demnach über der Gehaltsentwicklung.

Die Positionen „Teilversicherte“ und jene der „Freiwillig Versicherten“ sinken in 2024.

Die Überweisungsbeträge sinken, weil im Geschäftsjahr 2024 weniger Personen aus pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnissen (insbesondere ÖBB) ausscheiden.



Bei den Höherversicherungen kommt es zu einem Anstieg in Höhe von EUR 357.984,00, somit um +17,6%.

Die Beitragseinnahmen durch Einkäufe von Schul- und Studienzeiten steigen von EUR 117.496,96 auf EUR 150.132,16 (+27,8%).

Die Summe der Abgeltungsbeiträge für die vor dem 1.1.1955 Geborenen fällt, und die sonstigen Beiträge bleiben unverändert zu 2023.

Ausfallhaftung des Bundes (Zeile 11)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ausfallhaftung des Bundes	202.910.463,77	188.813.353,40	-14.097.110,37	-6,9%

Durch § 80 ASVG ist normiert, dass der Bund einen Beitrag in der Höhe des Betrages leistet, um den die Aufwendungen die Erträge übersteigen, wobei bei den Aufwendungen die Ausgleichszulagen und die Leistungen nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz (KGEG) sowie die Leistungen nach dem Heimopferrentengesetz (HOG) und bei den Erträgen der Bundesbeitrag sowie die Ersätze für Ausgleichszulagen und für die Leistungen nach dem KGEG und HOG außer Betracht zu lassen sind.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 15)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	659.609,32	1.445.671,22	786.061,90	119,2%

Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus Regressforderungen (EUR 748.092,89), welche in 2024 sowohl fallzahlen- als auch betragsmäßig stark ansteigen, und aus der Beihilfe nach dem GSBG (EUR 697.578,33).

Kostenbeteiligungen (Zeile 16)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Kostenbeteiligungen	1.236.041,18	1.773.404,75	537.363,57	43,5%

In dieser Position sind Zuzahlungen der Aktiven und Pensionisten/Pensionistinnen für Aufenthalte in Kuranstalten (EUR 0,9 Mio.) und Rehabilitationseinrichtungen (EUR 0,9 Mio.) dargestellt.

Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 17)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	2.073.933,65	1.465.431,42	-608.502,23	-29,3%

Diese in 2024 sinkende Position beinhaltet vor allem die Beihilfe gemäß GSBG für nicht abziehbare Vorsteuern für Investitionen und die Differenzzahlung der PV (Differenz zwischen vorläufiger Erfolgsrechnung per 31.3. und endgültiger Erfolgsrechnung, da der Bundesbeitrag per 31.3. des Jahres gemeldet werden muss).

Die in der Erfolgsrechnung PV 2024 enthaltenen Buchungen der Differenzzahlung PV 2024 in Höhe von EUR 235.601,50, sowie die Auflösung der Differenzzahlung PV 2023 (EUR 206.134,75)

sind deutlich geringer als jene Buchung betreffend die Auflösung der Differenzzahlung des Jahres 2022 in der Erfolgsrechnung 2023 (EUR 1.324.004,86). Das Jahr 2024 beinhaltet außerdem den Verkaufserlös der Liegenschaft Mürzzuschlag in Höhe von EUR 201.246,93.

Betriebliche Aufwendungen

Pensionen (Zeilen 19–23)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Alterspensionen	679.331.595,07	762.012.845,16	82.681.250,09	12,2%
Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	31.026.855,68	32.355.284,25	1.328.428,57	4,3%
Hinterbliebenenpensionen	157.269.195,22	168.816.770,53	11.547.575,31	7,3%
Einmalzahlungen	127.259,03	167.705,03	40.446,00	31,8%
Summe	867.754.905,00	963.352.604,97	95.597.699,97	11,0%

Die Pensionen werden mit einem Anpassungsfaktor von 9,7 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Gesamtsteigerung – betrachtet über alle Pensionsarten – ist neben dem Anpassungsfaktor auf die bei den jeweiligen Kategorien zu beobachtende Entwicklung des Standes an Pensionisten/Pensionistinnen (leichter Anstieg bei den Alterspensionen, Rückgang bei allen anderen Pensionsarten) und den Struktureffekt (neu zuerkannte Pensionen sind oftmals höher als wegfallende Pensionen, deren Zuerkennung lange zurücklag) zurückzuführen.

Die gesamte Zahl der Pensionen verringert sich um -0,03 % von 34.430 im Jahr 2023 auf 34.420 im Jahr 2024. Die Summe der Einmalzahlungen steigt, ist jedoch durch ihre geringe Höhe, im Vergleich zur Summe aller Pensionsarten, eine unwesentliche Teilsumme.

Ausgleichszulagen (Zeile 24)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ausgleichszulagen	7.213.975,94	7.684.893,81	470.917,87	6,5%

Im Jahr 2024 steigen die Ausgleichszulagen aufgrund der Anhebung des Einzelrichtsatzes (von EUR 1.110,26 auf EUR 1.217,96) bzw. des Ehepaarrichtsatzes (von EUR 1.751,56 auf EUR 1.921,46) trotz sinkender Fallzahlen um -3,28 %, von 1.736 im Jahr 2023 auf 1.679 im Jahr 2024 an. Die Aufwendungen werden vom Bund zu 100 % ersetzt.

Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation (Zeile 27)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	21.228.448,71	24.225.602,70	2.997.153,99	14,1%

Die Aufwendungen dieser Position steigen im Jahr 2024 deutlich an, da die Rehabilitation in eigenen Einrichtungen und Vertragseinrichtungen steigende Fallanzahlen aufweist.

Beiträge zur KV der Pensionsbezieher:innen (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge zur KV der Pensionisten/ Pensionistinnen	89.582.804,87	99.189.297,98	9.606.493,11	10,7%

Der von den Pensionisten/Pensionistinnen (ausgenommen Bezieher:innen von Waisenpensionen) zu tragende Krankenversicherungsbeitrag beträgt 5,1% der Pension. Die Krankenversicherungsbeiträge werden zusätzlich aus Mitteln der Pensionsversicherung aufgestockt.

Ersätze für Rehabilitationsgeld inklusive KV-Beiträge (Zeile 32)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Rehabilitationsgeld inklusive KV-Beiträge	5.222.093,12	5.822.348,39	600.255,27	11,5%

In dieser Position sind die Refundierungen des Rehabilitationsgeldes (inklusive Verwaltungsaufwand und 7,65% KV-Beitrag) an die Krankenversicherung der BVAEB – Bereich EB (2024: EUR 4,8 Mio.) und Bereich OEB für die Versicherten der ehemaligen BKKWVB (2024: EUR 1,0 Mio.) – ausgewiesen.

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeile 33+34)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	12.801.337,69	14.561.228,20	1.759.890,51	13,7%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 1,7 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 16,3 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2024 mit EUR 14,6 Mio. beziffert.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2024 auf EUR 11,9 Mio. (2023: EUR 10,6 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 4,4 Mio. zu Buche (2023: EUR 3,6 Mio.).
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 35.283,23 an (2023: EUR 35.626,54).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441 f ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2024 erfüllt wird.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 35+36)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschreibungen von Anlagevermögen	1.714.013,64	1.900.092,95	186.079,31	10,9%
Abschreibungen von Umlaufvermögen	32.175,45	18.256,59	-13.918,86	-43,3%

Die höheren Aufwendungen für Abschreibungen vom Anlagevermögen sind auf vermehrte Investitionstätigkeiten im Jahr 2024 zurückzuführen. Die sinkende Tendenz der Abschreibungen vom Umlaufvermögen in 2024 beruht auf betragsmäßig geringeren Fällen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 37)

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.955.671,48	6.058.956,05	-6.896.715,43	-53,2%

Die wesentlichen Aufwendungen dieser Position sind in 2024 die Hospiz- und Palliativversorgung in Höhe von EUR 1,1 Mio., die Nichtrealisierung Mürzzuschlag (EUR 0,6 Mio.), die diversen Verbandsbeiträge, die Sozialgerichtskosten sowie die nicht abziehbare Vorsteuer (NAV) für Investitionen. Die Position sinkt im Jahr 2024, da aus Einmalzahlungen der Vorjahre nur mehr Nachzahlungen anfallen.

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	1.020.490.034,42	1.124.153.551,94	103.663.517,52	10,2%
Betriebliche Aufwendungen	1.020.795.385,27	1.124.753.604,41	103.958.219,14	10,2%
Betriebsergebnis	-305.350,85	-600.052,47	-294.701,62	96,5%

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträge	324.660,54	603.603,93	278.943,39	85,9%
Finanzaufwendungen	19.309,69	3.551,46	-15.758,23	-81,6%
Finanzergebnis	305.350,85	600.052,47	294.701,62	96,5%

Die anteilige Zurechnung von Vermögenserträgnissen bzw. -aufwendungen erfolgt auf Basis des Reinvermögens des Vorjahres. Aufgrund sinkender Rücklagenstände in der Krankenversicherung erhöhte sich der Anteil der Pensionsversicherung bei der Verteilung der Vermögenserträge. Die weiteren Erläuterungen im Finanzergebnis der Krankenversicherung gelten entsprechend.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2023	Erfolgsrechnung 2024
Betriebsergebnis	-305.350,85	-600.052,47
Finanzergebnis	305.350,85	600.052,47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
Auflösung Rücklagen	0,00	0,00
Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

In Folge der Ausfallhaftung des Bundes wird in der Position „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ nichts ausgewiesen.

Da im Jahr 2024 keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge anfallen, ist auch in der Position „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ kein Betrag ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2024 wird keine Dotierung des Unterstützungsfonds vorgenommen.

Zusätzliche Pensionsversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

E/zusätzl. PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Beiträge für			
2	a) Erwerbstätige	0,00	0,00	0,0
3	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	0,00	0,00	0,0
4	c) Freiwillig Versicherte	0,00	0,00	0,0
5	d) Überweisungsbeträge	0,00	0,00	0,0
5	Zwischensumme	0,00	0,00	0,0
6	e) Höherversicherte	0,00	0,00	0,0
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	0,00	0,00	0,0
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	0,00	0,00	0,0
9	h) Sonstige Beiträge	0,00	0,00	0,0
10	Summe der Beiträge	0,00	0,00	0,0
11	Beiträge aus dem Ausgleichsfonds	0,00	0,00	0,0
12	Ausfallhaftung des Bundes	0,00	0,00	0,0
13	Ausgleichszulagen	0,00	0,00	0,0
14	Wertausgleich	0,00	0,00	0,0
15	Entschädigung für Kriegsgefangene	0,00	0,00	0,0
16	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	0,00	0,00	0,0
17	Ersätze für Leistungsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
18	Kostenbeteiligungen	0,00	0,00	0,0
19	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,0
20	Summe der Erträge	0,00	0,00	0,0
21	Pensionen			
22	a) Alterspensionen	0,00	0,00	0,0
23	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	0,00	0,00	0,0
24	c) Hinterbliebenenpensionen	1.163,95	1.115,22	- 4,2
25	Summe der Pensionsaufwendungen	1.163,95	1.115,22	- 4,2
26	Ausgleichszulagen	0,00	0,00	0,0
27	Wertausgleich	0,00	0,00	0,0
28	Entschädigung für Kriegsgefangene	0,00	0,00	0,0
29	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	0,00	0,00	0,0
30	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	0,00	0,00	0,0
31	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	0,00	0,00	0,0
32	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	0,00	0,00	0,0
33	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	0,00	0,00	0,0
34	Summe der Versicherungsleistungen	1.163,95	1.115,22	- 4,2
35	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
36	a) eigener	0,00	0,00	0,0
36	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
37	Abschreibungen			
38	a) vom Anlagevermögen	0,00	0,00	0,0
38	b) vom Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,0
39	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
40	Summe der Aufwendungen	1.163,95	1.115,22	- 4,2
41	Betriebsergebnis	-1.163,95	-1.115,22	
42	Vermögenserträge von			
43	a) Wertpapieren	0,00	0,00	0,0
43	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
44	c) Geldeinlagen	0,00	0,00	0,0
45	d) Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,0
46	e) Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
47	Finanzaufwendungen			
47	a) Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
48	b) aus Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,0
49	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
50	Finanzergebnis	0,00	0,00	
51	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.163,95	-1.115,22	0,0
52	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
53	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
54	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
55	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.163,95	-1.115,22	
56	Auflösung von Rücklagen	11,79	4,06	- 65,6
57	Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00	0,0
58	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-1.152,16	-1.111,16	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2008

Zusatzpensionen (Zeilen 21–25)

Die entsprechenden Bestimmungen waren im § 478 ASVG geregelt und wurden mit 31.12.1972 eingestellt. Da es für Zusatzpensionen keine Valorisierung und bei Invaliditäts- und Alterspensionen keine Neuzuerkennung gibt, kommt es zu einer stetigen Verringerung dieser Position.

Auflösung von Rücklagen (Zeile 56)

Durch die Auflösung in Höhe von EUR 4,06 wird die Leistungssicherungsrücklage auf 1/12 der Summe der Versicherungsleistungen reduziert.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust (Zeile 58)

Die laufenden Aufwendungen sind aus Mitteln der allgemeinen Rücklage der zusätzlichen Pensionsversicherung zu tragen. Im Jahr 2024 ergibt sich ein Bilanzverlust von EUR 1.111,16.

Bundespflegegeldgesetz (PV)

Erfolgsrechnung BVAEB

E/BPGG-PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	43.905.012,33	48.841.204,73	+ 11,2
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	0,00	0,00	0,0
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	21.128,87	100.157,81	+ 374,0
5	Sonstige betriebliche Erträge	108.552,42	900.779,92	+ 729,8
6	Summe der Erträge	44.034.693,62	49.842.142,46	+ 13,2
7	Pflegegeld	41.675.422,03	45.481.946,79	+ 9,1
8	Angehörigenbonus gemäß den §§ 21g und 21h BPGG	156.500,00	1.501.375,00	+ 859,3
9	Sachleistungen	96.817,31	64.501,06	- 33,4
10	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
11	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	603.778,97	778.572,30	+ 28,9
12	Verwaltungsaufwand	1.416.064,08	1.962.799,48	+ 38,6
13	Sonstige betriebliche Aufwendungen	86.111,23	52.947,83	- 38,5
14	Summe der Aufwendungen	44.034.693,62	49.842.142,46	+ 13,2
15	Saldo	0,00	0,00	

Gültig ab Berichtsjahr 2023

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die gesamten Aufwendungen, die den Pensionsversicherungsträgern durch die Vollziehung dieses Gesetzes erwachsen, abzüglich der Ersätze für Leistungsaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Erträge (Vermögenserträge), werden vom Bund zu 100 % ersetzt.

Pflegegeld (Zeile 7)

Mit Einführung des BPGG sollen pflegebedingte Mehraufwendungen von Personen, die aufgrund einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung voraussichtlich mindestens sechs Monate pflegebedürftig sind, abgegolten werden.

Im Jahr 2024 wird das Pflegegeld mit dem jeweiligen Anpassungsfaktor (9,7 %) erhöht. Die Fälle haben sich von 6.196 im Jahr 2023 auf 6.236 Fälle im Jahr 2024 erhöht.

Angehörigenbonus gem. §§ 21 g und 21 h BPGG (Zeile 8)

Mit 1.7.2023 wurde vom Gesetzgeber eine neue Leistung, der Angehörigenbonus gem. §§ 21 g und 21 h BPGG eingeführt und den Entscheidungsträgern nach dem Bundespflegegeldgesetz zur Vollziehung übertragen. Der Anspruch kann nach § 21 g BPGG beantragt werden, wenn bereits eine Selbst- oder Weiterversicherung in der Pensionsversicherung für Zeiten der Pflege naher Angehöriger vorliegt. Ein Anspruch gem. § 21 h BPGG gebührt – ohne Vorliegen einer Selbst- oder Weiterversicherung – Personen, die einen nahen Angehörigen oder eine nahe Angehörige mit Anspruch auf Pflegegeld zumindest in Höhe der Stufe 4 nach

§ 5 BPGG längerfristig in häuslicher Umgebung pflegen und eine Einkommensgrenze nicht überschreiten. Der Angehörigenbonus beträgt bis zu EUR 750,00 im Jahr 2023 und ab 2024 bis zu EUR 1.500,00 bei monatlicher Auszahlung; die Zuständigkeit richtet sich nach der Zuständigkeit des Entscheidungsträgers für das Pflegegeld des gepflegten Angehörigen. In der Zuständigkeit der BVAEB werden alle aus diesem Gesetz erwachsenen Aufwendungen in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nur in der Erfolgsrechnung PV BPGG dargestellt.

Verwaltungsaufwand (Zeile 12)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand zum Pflegegeld sowie der gesamte Verwaltungsaufwand zum Angehörigenbonus, in Summe in der Höhe von EUR 1,96 Mio. (+38,6 %), ausgewiesen.

Nachtschwerarbeitsgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB

E/NSchG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	1.973.965,24	1.845.312,08	- 6,5
2	Ersätze für Leistungsaufwendungen	1.889,99	3.250,32	+ 72,0
3	Kostenbeteiligungen	5.638,00	13.101,74	+ 132,4
4	Deckung des Fehlbetrages aus der Pensionsversicherung	64.452,53	96.659,44	+ 50,0
5	Summe der Erträge	2.045.945,76	1.958.323,58	- 4,3
6	Sonderruhegeld	1.794.513,85	1.677.556,44	- 6,5
7	Beiträge (Aufwand) für die Krankenversicherung der Empfänger von Sonderruhegeld	190.361,32	177.955,13	- 6,5
8	Gesundheitsvorsorge a) Heilverfahren in eigenen Anstalten	40.013,57	42.189,73	+ 5,4
9	b) Heilverfahren in fremden Anstalten	21.057,02	60.622,28	+ 187,9
10	c) Beiträge zu Kuraufenthalten und sonstigen Leistungen	0,00	0,00	0,0
11	d) Barleistungen während des Heilverfahrens	0,00	0,00	0,0
12	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
13	Summe der Aufwendungen	2.045.945,76	1.958.323,58	- 4,3

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2010

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Der Bund übernimmt 110% der Aufwendungen für das Sonderruhegeld in Form eines eigenen Bundesbeitrages.

Deckung des Fehlbetrages aus der PV (Zeile 4)

In dieser Position ist die Differenz zwischen den Aufwendungen und den Erträgen (Zeilen 1 – 3 dieser Erfolgsrechnung) auszuweisen. Dieser Betrag ist in die Erfolgsrechnung der Pensionsversicherung (Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“) zu übernehmen und wird somit über den Bundesbeitrag der Pensionsversicherung ersetzt.

Sonderruhegeld (Zeile 6)

Bei Vorliegen einer bestimmten Anzahl von Beitragsmonaten mit Nachschwerarbeitsbeiträgen gebührt männlichen Versicherten ab dem 57. Lebensjahr und weiblichen Versicherten ab dem 52. Lebensjahr ein Sonderruhegeld. Im Jahr 2024 ist ein Aufwand in Höhe von EUR 1,7 Mio. entstanden.

Sonderunterstützungsgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB

E/SUG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	22.802.154,06	20.422.089,26	- 10,4
2	Sonstige betriebliche Erträge	56,93	58,17	+ 2,2
3	Deckung des Fehlbetrages für Verwaltungsaufwendungen aus der Pensionsversicherung	62.558,21	51.960,77	- 16,9
4	Summe der Erträge	22.864.769,20	20.474.108,20	- 10,5
5	Sonderunterstützung	22.230.540,02	19.910.878,34	- 10,4
6	Beiträge zur Krankenversicherung der SU-Bezieher	567.196,72	507.726,51	- 10,5
7	Verwaltungsaufwand	66.587,45	55.127,93	- 17,2
8	Abschreibungen	0,00	0,00	0,0
9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	445,01	375,42	- 15,6
10	Summe der Aufwendungen	22.864.769,20	20.474.108,20	- 10,5

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2010

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die Aufwendungen für Sonderunterstützungen, die Beiträge zur Krankenversicherung jener Bezieher:innen und der entsprechende Anteil an den Verwaltungskosten werden vom Bund ersetzt.

Deckung des Fehlbetrages für Verwaltungsaufwendungen aus der Pensionsversicherung (Zeile 3)

In dieser Position ist die Differenz zwischen den Aufwendungen und den Erträgen (Zeilen 1 - 2 dieser Erfolgsrechnung) auszuweisen. Dieser Betrag ist in die Erfolgsrechnung der Pensionsversicherung (Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“) zu übernehmen und wird somit über den Bundesbeitrag der Pensionsversicherung ersetzt.

Sonderunterstützung (Zeile 5)

Eine Sonderunterstützung wird arbeitslosen Personen gewährt, sofern sie im Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses das 52. Lebensjahr vollendet haben, die Wartezeit für eine Leistung aus dem Versicherungsfall des Alters bereits erfüllt haben und vor ihrer Arbeitslosigkeit zumindest zehn Jahre in einem knappschaftlichen Betrieb beschäftigt waren.

Im Jahr 2024 ist ein Aufwand in Höhe von EUR 19,9 Mio. entstanden.

Verwaltungsaufwand (Zeile 7)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 55.127,93 (-17,2 %) ausgewiesen.

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2024

SB

AKTIVA		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent
I.	Anlagevermögen														
1.	Immobilien														
a)	unbebaute Grundstücke	346.586,06													
b)	bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremden Boden	245.827.403,68		246.173.989,74											
2.	Mobilien														
a)	Einrichtungen und Geräte	6.636.931,76													
b)	Maschinen und Apparate	20.516.520,18													
c)	Fahrzeuge	72.189,79		27.225.641,73											
3.	Darlehen und Hypothekendarlehen			427.558,57											
4.	Wertpapiere			121.378.690,00											
5.	Sonstiges			73.645.020,65		468.850.900,69									
II.	Umlaufvermögen														
1.	Vorräte				403.984,50										
2.	Beitragsforderungen 1)			117.839.175,90											
a)	für eigene Rechnung														
b)	für fremde Rechnung			114.255.798,73		232.094.974,63									
3.	Treuhandsforderungen 2)					0,00									
4.	Ersatzforderungen					42.109.095,58									
5.	Sonstige Forderungen							226.133.400,12							
6.	Gebundene Einlagen bei Geldinstituten							245.000.000,00							
7.	Kurzfristige Einlagen														
a)	bei Geldinstituten			405.901.915,18											
b)	Sonstige			0,00		405.901.915,18									
8.	Barbestände							44.939,09							
III.	Aktive Rechnungsabgrenzung														
															9.446.919,77
IV.	Ungedeckte Allgemeine Rücklage														
															<u>1.629.986.129,56</u>

- 1) Hievon Insolvenzverhängene Beiträge
- 2) Nur für Unfall- und Pensionsversicherungssträger

Formular SB - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig ab Berichtsjahr 2023

Erläuterungen zur Schlussbilanz

Das Anlagevermögen stieg im Jahr 2024 um rd. EUR 14,9 Mio. auf EUR 468,8 Mio., wofür hauptsächlich der Anstieg im Bereich Immobilien (rd. EUR 14,4 Mio.; u.a. Aktivierung der Geschäftsstelle Wien) sowie der Anlagen in Bau (u.a. Gesundheitseinrichtung Bad Tatzmannsdorf) ausschlaggebend ist.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um rd. EUR 48,8 Mio. auf EUR 1.151,7 Mio., was unter anderem auf den Anstieg von Beitragsforderungen (EUR 16,4 Mio.) und transitorischen KV-Beiträgen (EUR 6,7 Mio.), den Anstieg der Forderung zum (Sonder-)Wochengeld (EUR 8,8 Mio.) und den Anstieg von Forderungen zu diversen Heilmittelrückvergütungen (EUR 7,8 Mio.) zurückzuführen ist. Zusätzlich ist ein leichter Anstieg der Einlagen zu verzeichnen (EUR 3,4 Mio.).

Die zum Vorjahr gestiegenen Beitragsforderungen ergeben sich durch schwankende Abrechnungszeitpunkte und Vorauszahlungen von Beiträgen. Diese führen auch zu Schwankungen des Saldos am Bilanzstichtag.

Die Schulden an Beiträgen für fremde Rechnung bestehen aus den Treuhandschulden in Höhe von EUR 183,3 Mio. und den ausstehenden fremden Beiträgen in der Höhe von EUR 114,3 Mio., welche die Gegenposition für die auf der Aktiv-Seite der Bilanz ausgewiesenen Beitragsforderungen für fremde Rechnung darstellen.

Die Entwicklung der unberichtigten Versicherungsleistungen (EUR +49,8 Mio.) ergibt sich hauptsächlich durch Steigerung der LKF-Verbindlichkeiten und durch transitorische Vertragspartner:innen-Abrechnungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (EUR +40,9 Mio.) steigen 2024 hauptsächlich durch die HEMA-Abrechnung (EUR +28,4 Mio.) und durch Kreditoren-Rechnungen, die erst im Jahr 2025 fällig sind (EUR +12,7 Mio.).

Übertragene Wirkungsbereiche

Bundespflegegeldgesetz (ÖBB)

Erfolgsrechnung BVAEB

E/BPGG-ÖBB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	51.598.796,93	57.824.814,51	+ 12,1
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	7.285.915,57	7.119.218,44	- 2,3
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	103.896,33	99.547,40	- 4,2
5	Sonstige betriebliche Erträge	79.889,46	76.985,90	- 3,6
6	Summe der Erträge	59.068.498,29	65.120.566,25	+ 10,2
7	Pflegegeld	56.792.160,10	62.537.227,20	+ 10,1
8	Angehörigenbonus gemäß den §§ 21g und 21h BPGG	0,00	0,00	0,0
9	Sachleistungen	94.602,98	62.230,41	- 34,2
10	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
11	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	754.712,28	786.014,96	+ 4,1
12	Verwaltungsaufwand	1.309.178,56	1.574.128,35	+ 20,2
13	Sonstige betriebliche Aufwendungen	117.844,37	160.965,33	+ 36,6
14	Summe der Aufwendungen	59.068.498,29	65.120.566,25	+ 10,2
15	Saldo	0,00	0,00	

Gültig ab Berichtsjahr 2023

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die gesamten Aufwendungen, die den Pensionsversicherungsträgern durch die Vollziehung dieses Gesetzes erwachsen, abzüglich des Selbstbehaltes der ÖBB, der Ersätze für Leistungsaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Erträge werden vom Bund zu 100 % ersetzt.

Selbstbehalt der ÖBB (Zeile 3)

Diese Position beinhaltet den 0,8%igen Anteil der Beitragsgrundlagen für aktive Bedienstete der ÖBB gemäß § 23 BPGG.

Pflegegeld (Zeile 7)

Im Jahr 2024 kommt es zu einem Anstieg der Fälle auf 8.671 gegenüber 8.558 Fällen aus dem Jahr 2023. Das Pflegegeld wird mit einem Anpassungsfaktor von 9,7 % angepasst.

Verwaltungsaufwand (Zeile 12)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 1,6 Mio. (+20,2 %) ausgewiesen.

Pensionsservice

Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz (BPAÜG)

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	1.655.835,01
3	Verwaltungsaufwand	15.531.923,17
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	113.633,28
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	175.930,69
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	17.477.322,15
9	Ersatzleistung des Bundes	16.331.859,48
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	252.578,37
11	Sonstige betriebliche Erträge	36,57
12	Summe der Erträge	16.584.474,42
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	-892.847,73

Im Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz (BPAÜG) und den zugehörigen Erläuterungen wurde mit Wirksamkeit 1.1.2007 die Zusammenführung von Bundespensionsamt und der BVAEB geregelt.

Der für das Geschäftsjahr 2024 erstellte Rechnungsabschluss für den übertragenen Wirkungsbereich (Pensionsservice BPAÜG) weist Aufwendungen von insgesamt EUR 17.477.332,15 aus, denen Erträge von EUR 16.584.474,42 gegenüberstehen.

Daraus resultiert für das Jahr 2024 ein Bilanzverlust von insgesamt EUR -892.847,73.

Pflegegeldreformgesetz 2012

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	1.883.001,37
3	Verwaltungsaufwand	3.282.134,30
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	161.539,00
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	56.277,88
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	5.382.952,55
9	Ersatzleistung des Bundes	5.382.952,55
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	Summe der Erträge	5.382.952,55
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	0,00

Mit dem Pflegegeldreformgesetz 2012 wurden der BVAEB weitere Zuständigkeiten als Entscheidungsträger nach dem Bundespflegegeldgesetz übertragen. Diese betreffen die Auszahlung der bisherigen Ansprüche und die Verfahrensverantwortung für alle neuen Verfahren für die im Ruhestand befindlichen Beamten/Beamtinnen der Länder und Gemeinden, der Österreichischen Post AG, Postbus AG und der Telekom AG, nach dem Landeslehrer:innendienstrecht sowie für deren Hinterbliebene mit Anspruch auf Versorgungsbezug.

Die Pflegegelder werden, wie schon im Bereich der bisherigen Zuständigkeiten, direkt aus den Mitteln des Bundes angewiesen. Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zuersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz vorgesehen ist.

In der 43. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs. 7 bzw. § 87 Abs. 6) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2024 EUR 5.382.952,55.

Poststrukturgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	0,00
3	Verwaltungsaufwand	5.367.483,64
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.711,38
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	53.521,17
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	5.425.716,19
9	Ersatzleistung des Bundes	5.425.716,19
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	Summe der Erträge	5.425.716,19
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	0,00

Mit Wirksamkeit 1.1.2017 trat eine Novelle zum Poststrukturgesetz in Kraft, mit der der BVAEB die Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Beamten/Beamteninnen, die zuletzt der Österreichischen Post AG, der Telekom Austria AG und der Österreichischen Postbus AG dienstzugeteilt waren sowie ihrer Hinterbliebenen übertragen wurden.

Die pensionsbehördlichen Aufgaben und die Pensionsverrechnung werden in gleicher Weise wie in den durch das BPAÜG übertragenen Wirkungsbereichen vollzogen. Die Anweisung der Leistungen erfolgt im Wege der Bundesbesoldung direkt aus Mitteln des Bundes, die vom Bundesministerium für Finanzen bereitgestellt werden.

Veraltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz erfolgt. In der 48. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs. 8 bzw. § 87 Abs. 7) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 2024 EUR 5.425.716,19.

Landeslehrer:innen

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2024 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	0,00
3	Verwaltungsaufwand	668.129,27
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	660,59
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	7.536,95
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	676.326,81
9	Ersatzleistung des Landes	676.326,81
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	Summe der Erträge	676.326,81
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	0,00

Im Zuge der Umsetzung der Bildungsreform 2017 (Einrichtung der Bildungsdirektionen, Umstieg auf die Personalverrechnung des Bundes („Bundesbesoldung“) für alle Lehrer:innen) haben bislang zwei Länder unter Bezugnahme auf frühere Empfehlungen des Rechnungshofes die pensionsrechtliche Vollziehung für Landeslehrer:innen an die BVAEB übertragen.

Seit 1.1.2021 sind der BVAEB nach den Bestimmungen des Wiener Landeslehrer:innen-Diensthoheitsgesetzes die Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Landeslehrer:innen der Stadt Wien übertragen.

Mit einer Novelle zum Kärntner Bildungsverwaltungsgesetz, LGBI. für Kärnten Nr. 17/2022 vom 14.2.2022, wurde die BVAEB ab 2022 auch in entsprechendem Umfang für die Landeslehrer:innen des Landes Kärnten beauftragt.

Die pensionsbehördlichen Aufgaben und die Pensionsverrechnung werden im Wesentlichen in gleicher Weise wie in den durch das BPAÜG übertragenen Wirkungsbereichen vollzogen. Im Unterschied zur Auszahlung für den Bund (direkte Anweisungen aus dem Bundesbudget) erfolgt die monatliche Auszahlung der Leistungen für die Länder nach den Verrechnungsergebnissen der Bundesbesoldung in Wien durch das Magistrat und in Kärnten durch die Bildungsdirektion aus dem vom jeweiligen Land bereitgestellten Budget.

Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB von den Ländern zu ersetzen. In der 52. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs. 9 bzw. § 87 Abs. 8) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen gemeinsamen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2024 EUR 676.326,81 und werden mit Wien und Kärnten verursachungsgerecht verrechnet.

Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck

Die Kosten für die Verwaltung des Dienstleistungsschecks werden nach den Ergebnissen der Kostenrechnung vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz ersetzt.

Kinderbetreuungsgeld

Für die Administration des Kinderbetreuungsgeldes wird der BVAEB der darauf entfallende Verwaltungsaufwand ersetzt.

COVID-19

Die gemäß §§ 258 ff. B-KUVG anfallenden Leistungen (Impfungen, Impfzertifikate, COVID-19-Tests, Dienstgeber:innen-Beitragserstattungen und Risiko-Atteste) sind in eigenen Beiblättern zur Erfolgsrechnung der Krankenversicherung dargestellt und werden der BVAEB ersetzt.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 GE Bad Hofgastein Außenansicht	26
Abb. 2 GE Bad Hofgastein Ruhezone	26
Abb. 3 GE Bad Hofgastein Speisesaal	26
Abb. 4 GE Bad Hofgastein Therapiebad	26
Abb. 5 CIRF Prozess in der BVAEB	31
Abb. 6 LST Tirol Kundenservicebereich	33
Abb. 7 ZA Feldkirch Behandlungseinheit	34
Abb. 8 GE Josefshof - Gold Forum Member 2024	35
Abb. 9 GE Josefshof Haupteingang mit Auszeichnung	35
Abb. 10 BVAEB Gütesiegelverleihung 2024	44
Abb. 11 Gruppenbild mit BVAEB- und „Tut gut!“-Vertreter:innen	45
Abb. 12 Symposium „Arbeitsplatz Kindergarten“	47
Abb. 13 Symposium „Senioren/Seniorinnengesundheit“	49
Abb. 14 Versichertenstand Krankenversicherung	58

Abkürzungsverzeichnis

APG	Allgemeines Pensionsgesetz
AschG	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
BAB	Betriebsabrechnungsbogen
BDG	Beamten-Dienstrechtsgesetz
BGF	Betriebliche Gesundheitsförderung
BKKWVB	Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe
B-KUVG	Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
BPAÜG	Bundespensionsamtübertragungsgesetz
BPGG	Bundesplegegeldgesetz
BVA	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
BVAEB	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
CAST	Campus der Sozialversicherungsträger
CC	Competence Center
CT	Computertomografie
EB	Versichertenkreis Eisenbahnen und Bergbau
EFQM	Qualitätsmanagement-System des Total-Quality-Management
EKG	Elektrokardiogramm
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte
ER	Erfolgsrechnung
EUR	Euro
EZB	Europäische Zentralbank
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
FSME	Frühsommer-Meningoenzephalitis
GE	Gesundheitseinrichtung
GesRefFinG	Gesundheitsreformmaßnahmen-Finanzierungsgesetz
GÖD	Gewerkschaft Öffentlicher Dienst
GS	Geschäftsstelle
GSBG	Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz
GuB	Gesundheit und Beruf
GVA	Gesundheitsvorsorge Aktiv
HOG	Heimopferrentengesetz
HST	Hauptstelle
IfGP	Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
ITSV	IT-Services der Sozialversicherung GmbH
IVF-Fonds	In-vitro-Fertilisation-Fonds
KAP	Konsolidierung Applikationslandschaft
KFA	Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
KGEG	Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz
KV	Krankenversicherung
LGBI.	Landesgesetzblatt
LKF	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung

LST	Landesstelle
Mio.	Millionen
MRT	Magnetresonanztomografie
NAV	nicht abziehbare Vorsteuer
NOVA	Standardprodukt für Abrechnung der Vertragspartner/innen
ÖAK	Österreichische Auflagenkontrolle
ÖÄK	Österreichische Ärztekammer
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
OEB	Versichertenkreis öffentlich Bediensteter
ÖGK	Österreichische Gesundheitskasse
ÖNBGF	Österreichisches Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung
PRIKRAF	Privatkrankenanstalten-Finanzierungsfonds
PS	Pensionsservice
PTSG	Poststrukturgesetz
PV	Pensionsversicherung
PVA	Pensionsversicherungsanstalt
QMS	Qualitätsmanagementsystem
RK	Rechenkreis
RZ	Rehabilitationszentrum
SV-BSC	Sozialversicherungs-Balanced Score Card
SVD	SVD Büromanagement GmbH
SV-OG	Sozialversicherungs-Organisationsgesetz
SVS	Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen
SV-Träger	Sozialversicherungsträger
TZ	Therapiezentrum
UV	Unfallversicherung
VAEB	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
VIDA	Österreichische Verkehrs- und Dienstleitungsgewerkschaft
VIVID	Steirische Fachstelle für Suchtprävention
Wellcon	Gesellschaft für Prävention und Arbeitsmedizin GmbH

Anhang

Entlastung des Verwaltungsrats
Auszug aus der Hauptversammlung vom 24.6.2025

Bericht an die Hauptversammlung

TOP 3.
der Sitzung am 24.06.2025

Betreff: Rechnungsabschluss 2024
der BVAEB

(ZI: 277/5-H-2025-09)

Der Rechnungsabschluss 2024 samt Bericht* wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 24.06.2025 beschlossen.

Gem. § 142 B-KUVG hat die Prüfung des Rechnungsabschlusses durch einen beeideten Wirtschaftsprüfer/eine beeidete Wirtschaftsprüferin zu erfolgen. Der vom beauftragten Wirtschaftsprüfer KPMG übermittelte Prüfungsplan für 2024 (inkl. Details zu Prüfungsumfang, Zeitplan sowie Prüfungsschwerpunkte) wurde dem Prüfungsausschuss der Hauptversammlung präsentiert.

Die KPMG hat die Prüfung abgeschlossen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Testat der KPMG*).

Antrag:

Der Rechnungsabschluss 2024 samt Bericht der BVAEB wird beschlossen. Der Verwaltungsrat der BVAEB wird für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

Wien am 24.06.2025

Der Vorsitzende



* Infolge des umfangreichen Materials wird von einer Aussendung der vollständigen Unterlagen Abstand genommen; die Möglichkeit der Einschau ist in der Generaldirektion gegeben.

Impressum

Medieneigentümer (Verleger) und Herausgeber:
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau
Josefstädter Straße 80, 1080 Wien
Tel.: 050405-0, Fax: 050405-22900
E-Mail: oea@bvaeb.at
Website: www.bvaeb.at

Hersteller:

SVD Büromanagement GmbH
Dresdner Straße 45, 1200 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

HST-Abteilung 08 Controlling

Fotos: © **Niku Aschjai**, © **BVAEB**, © **freepik und pixabay**, © **Markus Kaiser**, © **Martin Mathes**,
© **Josef Schimmer**, © **Shutterstock**, © **Stockphoto**

Auflage: November 2025; 50 Exemplare

Diese Publikation wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft, trotzdem kann es zu Druck- oder Satzfehlern kommen. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Informationen nach Artikel 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung betreffend die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Webseite unter www.bvaeb.at/Datenschutz.